



www.buergerbrief-mechernich.de

56. Jahrgang

Freitag, den 20. September 2024

Woche 38 / Nummer 19

Erste die Würde, dann der Frieden



Der frühere Euskirchener Caritas-Geschäftsführer und Vize-Landrat Bruno Grobelny mit Kindern auf einem Belfaster Schulhof der siebziger Jahre. 20 Jahre lang holten er und seine Mitstreiter Ferienkinder von hier in die Eifel. Repro: Bert Bous/DRK/pp

Vor 50 Jahren wurden einige Hundert Kinder aus dem Krisengebiet Nordirland nach Mechernich und den ganzen Kreis Euskirchen in Ferien geholt - Aktion „Euro-Children“ war Teil des Friedensprozesses - Dokumentation der irischen Botschaft in Berlin geplant, Interviews mit den Funktionären von einst bei der Caritas in Euskirchen

Mechernich/Euskirchen - Dienstag, 31. Juli 2007, wenige Minuten nach 20 Uhr. Der Euskirchener

Bruno Grobelny (damals 71) sieht die Nachrichten und ist von einem Bericht besonders gerührt: Nach 38 Jahren bürgerkriegsähnlichen Zuständen ist in Nordirland Frieden eingetreten. Die britische Armee beendet ihren Einsatz in Nordirland und zieht ab. Bereits am 28. Juli 2005 hatte die IRA den bewaffneten Kampf für beendet erklärt.

Sofort greift Bruno Grobelny, der ehemalige Geschäftsführer des Kreischaritasverbandes Euskir-

chen, zum Telefon, und ruft seinen Freund und Weggefährten Rolf Zimmermann an, zu der Zeit Geschäftsführer des Roten Kreuzes im Kreis Euskirchen. Die beiden Euskirchener und ein großer Kreis von sie unterstützenden Mitarbeitern und Familien haben nämlich auf ihre Weise ein Stück zu diesem Friedensprozess beigetragen, der nach Jahrzehnten der Unruhe, des Terrors und des Bürgerkriegs

Fortsetzung auf S. 2

Freude erwecken mit frischen Betten...

Jetzt Betten-Reinigung zum „Super-Sparpreis“

Morgens gebracht – abends gemacht

Fachkundige Beratung

Betten Schmitz

53894 Mechernich (Eifel)
Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz
Kundendienst-Ruf: 02443-2424
www.betten-schmitz.de

Spezialisiert. Engagiert. Erfahren.

Robert Pelzer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

PELZER
RECHTSANWÄLTE

SPEZIALKANZLEI ERBRECHT

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445 - 85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

Fertiggarage + Garagentor Carport + Gerätehaus

Große Ausstellungen - eigene Montage

Hier, jetzt, gut und günstig!

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler

Jetzt beginnt die Schwimmbeckenplanung für 2024!

Ihr Fachhändler empfiehlt:

Das besondere Schwimmbecken „Mon de Pra“

Die Vorzüge:

Keine Betonplatte & Betonhinterfüllung!
Einbauteile vormontiert!
Viel Eigenleistung möglich!

**Eifel-Pool - Züllich
Bergstr. 20**

www.Eifel-Pool.de
unter Telefon: 02252-4494





Ein halbes Jahrhundert später: Erinnerungsrunde für die irische Botschaft mit (v.r.) Bert Bous, Rolf Zimmermann, Josef Heinen, Martin Jost, Marlen Jacobshagen und Bruno Grobelny. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

endlich zu einem friedlichen Happy End führt. Geholfen haben Grobelny und Zimmermann und zahlreiche Familien im Kreisgebiet im Rahmen der Aktion „Euro-Children“, die unter der Führung des belgischen Paters Robert Mathieu aus Antwerpen seit dem Zweiten Weltkrieg Kindern aus bedrängten Lebenslagen Ferienaufenthalte in friedlicheren und besser versorgten Gegenden verschafft.

Waren es zuerst ab 1957 mehrere tausend Flüchtlingskinder aus Deutschland und Österreich, die auf Einladung von Gastfamilien Ferien in Belgien verbrachten, so waren es ab den 1970er Jahren Kids aus den nordirischen Metropolen Belfast und Derry/Londonderry, wo faktisch Bürgerkrieg herrschte.

„Klasse Zeit, die uns prägte“
Von 1974 an haben Caritas und Rotes Kreuz und viele Familien im Raum Euskirchen, Mechernich, Zulpich und Bad Münstereifel



Auch die Gastgeber haben von der Euro-Children-Aktion gelernt, so Rotkreuz-Funktionär Rolf Zimmermann: „Wenn Du nichts mehr hast, hast Du immer noch Deinen Stolz. Wenn Du den jemanden nimmst, hat er gar nichts mehr“. Foto: ml/pp/Agentur ProfiPress

mindestens 15 Jahre lang die Aktion „Euro-Children“ unterstützt. Bei dieser Aktion wurden Kinder aus Nordirland für einige Wochen nach Euskirchen in Gastfamilien eingeladen. „Das war eine klasse Zeit, die mich sehr geprägt hat“, konstatierte Rolf Zimmermann in einer Interviewrunde mit einer Mitarbeiterin der irischen Botschaft.

Bert Bous, wie Zimmermann ebenfalls ein Rotkreuz-Funktionär, der 1989 eine Nordirin heiratete, hat für das Jahr 1987 genau Buch geführt. Damals waren deutschlandweit 789 Mädchen und 627 Jungen aus Nordirland zu Gast, das Gros waren Neun- und Zehnjährige, aber auch 21 Siebenjährige und 38 16- und 17-Jährige. Allein im Raum Euskirchen/Mechernich waren 31 Kinder in Gastfamilien untergebracht.

Die nordirischen Kinder und Jugendlichen kamen damals in eine völlig neue Umgebung. „Gerade wenn die katholischen Kinder in einer protestantischen Familie aufgenommen wurden, verstanden sie die Welt erst einmal nicht mehr“, berichtet der jahrzehntelang engagierte Rotkreuz-Mann und Pfadfinder Rolf Zimmermann.

Denn Katholiken und Protestanten bekämpften sich erbittert in Nordirland, obwohl es eigentlich kein religiöser Konflikt war, sondern einer zwischen der ursprünglichen katholischen irisch-stämmigen ärmeren Bevölkerung und den wohlhabenderen Nachfahren der aus Schottland, England und Wales gekommenen protestantischen Siedler.

„Auf dem Schulweg flogen Steine“
„Wenn sich katholische und protestantische Kinder auf dem Schulweg begegnet sind, dann kam es vor, dass sie sich gegenseitig mit Steinen bewar-



Das DRK Kreis Euskirchen stieg jetzt auch in die Iren-Ferienaktion ein. Rolf Zimmermann (2.v.r.) ist der Initiator der Ferienmaßnahme. DRK-Kreisvorsitzender Willi Kehren (stehend 1.v.l.) und Sepp Langen vom DRK-Vorstand bewilligten das Geld. Auch Berni Müller vom Jugendrotkreuz (sitzend 3.v.l.) unterstützte die neue Aktion. Foto: Eckstein

Iren machen Ferien mit dem DRK

Von Belfast in die Eifel – Marsch mit der Rot-Kreuz-Feldküche im Tröb

ock Euskirchen. Erstmals in diesem Jahr macht nach dem Kreis-Caritasverband auch der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes eine Ferienaktion. Acht Jungen und Mädchen aus Irlands Norden im Kreis Euskirchen ihre Ferien verbringen. Für die Zeit ihres Aufenthalts DRK locker für seine erste Iren-Ferienaktion. Neben dem Kreisverband steuerte auch das Jugendrotkreuz einen Teil bei.

Zeitgenössischer „Rundschau“-Artikel des verstorbenen Journalisten Hermann Eckstein. Repro: Bert Bous/DRK/pp/Agentur ProfiPress

fen“, erinnert sich Rolf Zimmermann. Nach der Schule ging es für die nordirischen Kinder sofort wieder nach Hause „Ihre Freizeit haben sie in der Wohnung verbracht, gespielt wurde aber auch auf der Straße, aber nur auf der eigenen und nur im eigenen Viertel, aber regelmäßig konfrontiert mit Militär- und Polizeipatrouillen und der Gefahr, in Auseinandersetzungen zu geraten“, so Bert Bous, ebenfalls engagierter Rotkreuz-Mann aus Kommern, der seit 1989 mit einer nordirischen Krankenschwester aus Belfast verheiratet ist.

In den Gastfamilien lernten die „Euro-Children“ etwas völlig Neues kennen. Die meisten stammten aus ärmlichen Verhältnissen. Im Kreis Euskirchen gab es hingegen fast alles, wovon man zu Hause träumen konnte. Und es gab Frieden. Es herrschte ein Klima der Angstlosigkeit. Die nordirischen Kinder atmeten erleichtert auf. „Man muss sich das vorstellen“, so Josef Heinen, der damalige Leiter des Kinderferienwerks der Caritas, das er von Mia Siebels übernommen hatte: „In jeder Familie in Belfast oder Derry war einer tot aufgrund



Bruno Grobelny berichtete Marlen Jacobshagen, dass die „Euro-Children“ in den Gastfamilien in Mechernich, Euskirchen, Schleiden, Weilerswist und Zulpich etwas völlig Neues kennenlernten. Die meisten stammten aus ärmlichen Verhältnissen. Im Kreis Euskirchen gab es hingegen fast alles, wovon man zu Hause träumen konnte. Und es gab Frieden. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Trist, Grau in Grau, weite kahle Flächen, omnipräsente gepanzerte Landrover: Belfast in den siebziger und achtziger Jahren.
Foto: Bert Bous/DRK/pp/Agentur ProfiPress



Demo auf der Falls Road, der Hauptstraße eines überwiegend von katholischen, republikanisch eingestellten Iren bewohnten Wohnviertels westlich des Zentrums der nordirischen Hauptstadt Belfast. In ihrer Nachbarschaft befindet sich das stark protestantisch-unionistisch geprägte Shankill-Viertel um die Shankill Road, von dem das Falls-Viertel durch Zäune, sogenannte „Peace Lines“ zur Trennung der Konfliktparteien abgegrenzt war. Repro: Bert Bous/DRK/pp/Agentur ProfiPress

der Unruhen oder saß im Gefängnis...”

„Vor diesem Hintergrund war es ein ungeheurer Vertrauensvorschuss, mit dem uns die Eltern aus Belfast und Derry ausgestattet haben“, erklärte Bert Bous im Interview mit Marlen Jacobshagen. „Andererseits munitionierten sich die „lieben Kleinen“ aus den Unruheherden während der Ferien in der Eifel buchstäblich auf“, so der Journalist Manfred Lang.

Er musste einmal auf der Rückreise mit Euro-Children nach

Belfast bei einer Zwischenlandung in Manchester erleben, wie englische Zöllner die Koffer der irischen Ferienkinder auseinandernahmen und Unmengen von Taschenmessern, Plastikpistolen und Waffenattrappen ans Tageslicht beförderten - und den Kindern abnahmen.

Friedliche Begegnung mit Uniformierten

Die Geschichte mit den Euro-Children holte Bruno Grobelny, Rolf Zimmermann und Bert Bous, aber auch Caritas-Mann Josef Heinen und den früheren Tageszeitungs-Redakteur und heutigen Diakon Manfred Lang aus Mechernich jetzt wieder ein - und zwar in der Person von Marlen Jacobshagen, die im Auftrag der irischen Botschaft in Berlin eine Dokumentation über die Ferienaktion „Euro-Children“ und ihre Folgen für Bürgerkriegskinder aus Belfast und Londonderry in den siebziger und achtziger Jahren zusammenstellt.

Viele damalige Ferienkinder sagten der jungen Sozialwissenschaftlerin: „Ohne Ferien im friedlichen Deutschland, in Euskirchen und in der Eifel, wäre unser Leben völlig anders verlaufen.“ In den hiesigen Gastfamilien lernten sie nicht nur eine entspannte Begegnung mit Protestanten kennen, sondern auch friedliche Polizisten auf den Straßen, vor denen sie keine Angst zu haben brauchten und fliehen mussten.

Aber nicht nur die nordirischen Kinder haben in Deutschland wichtige Erfahrungen gemacht. Vom Kreis Euskirchen aus dehnte sich die Ferienaktion später auf

andere Teile des Rheinlandes und Nordrhein-Westfalens aus. Auch die Gastgeber haben gelernt, so Rotkreuz-Funktionär Rolf Zimmermann: „Wenn Du nichts mehr hast, hast Du immer noch Deinen Stolz. Wenn Du den jemanden nimmst, hat er gar nichts mehr“.

„Einzig für Bildung gaben die Familien jeden verfügbaren Pfennig aus, damit es die Kinder einmal besser haben könnten“, erinnert sich Bruno Grobelny an die Verhältnisse in Belfast und Derry. Materielle Zuwendung gab man den Kindern nur sehr dosiert, um ihnen kein schlechtes Gefühl zu geben.

Nahe an IRA und INLA

Wie auch Bruno Grobelny ist Rolf Zimmermann mehrfach in die nordirische Hauptstadt Belfast gereist: „Polizeikontrollen,

Attentate, Tote und Verhaftungen waren an der Tagesordnung.“ Wie nah sie dabei der Irisch-Republikanische Armee (IRA) waren, der paramilitärischen Organisation, die die Befreiung Nordirlands von der britischen Besatzung verfolgte, erfuhren sie nur indirekt.

„Ich erinnere mich noch genau an einen Kindergarten auf der Grenze zwischen zwei verfeindeten Stadtvierteln“, so Manfred Lang: „Den durften protestantische und katholische Kinder besuchen. Auf einem Schild stand „Lets work for a better Belfast“, das Gelände war mit Natodraht-Rollen gesichert, an jeder Ecke standen bewaffnete Soldaten Posten...“

Die Euskirchener und Mechericher erlebten nicht nur in Belfast Razzien und Polizeikontrollen und

Fortsetzung auf S. 4



„Ihre Freizeit haben die Belfaster Kinder damals in der Wohnung verbracht, gespielt wurde auch auf der Straße, aber nur auf der eigenen und nur im eigenen Viertel, aber regelmäßig konfrontiert mit Militär- und Polizeipatrouillen und der Gefahr, in Auseinandersetzungen zu geraten“, so Bert Bous, engagierter Rotkreuz-Mann aus Kommern, der seit 1989 mit einer nordirischen Krankenschwester verheiratet ist.

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



„Man muss sich das vorstellen“, so Josef Heinen, der damalige Leiter des Kinderferienwerks der Caritas, das er von Mia Siebels übernommen hatte: „In jeder Familie in Belfast oder Derry war einer tot aufgrund der Unruhen oder saß im Gefängnis...“ Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Viele damalige Ferienkinder sagten der jungen Sozialwissenschaftlerin Marlen Jacobshagen, hier mit Bruno Gorbely: „Ohne Ferien im friedlichen Deutschland, in Mechernich, Euskirchen und in der Eifel, wäre unser Leben völlig anders verlaufen.“ In den hiesigen Gastfamilien lernten sie nicht nur eine entspannte Begegnung mit Protestanten kennen, sondern auch friedliche Polizisten auf den Straßen, vor denen sie keine Angst zu haben brauchten und fliehen mussten. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

permanente Überwachung. „Eines Tages bekam ich zu Hause in Euskirchen Besuch vom Bundesnachrichtendienst“, erinnert sich Gorbely. Die wollten wissen, wo wir uns da aufhalten und mit welchen Leuten wir zu tun haben. Nach Durchsicht aller Akten war dann aber schnell klar, dass Caritas und Rotes Kreuz und ihre zivilen Helfer in Nordirland nur Gutes im Schilde führten. „Machen Sie weiter so“, haben die Beamten nach der Untersuchung zu mir gesagt“, berichtet der ehemalige Caritas-Geschäftsführer. Der Verdacht einer Zusammenarbeit mit IRA oder INLA („Irish National Liberation

Army“) war damit ausgeräumt. Rolf Zimmermann: „Eines der Kinder, das öfter bei mir in der Familie war und das auch in meinem Geschäft gearbeitet hat, ließ mir aus dem Gefängnis eine Nachricht zukommen, in winziger Schrift auf zwei zusammengeklebten Zigarettenpapieren geschrieben“. Der inzwischen junge erwachsene Mann war zu 15 Jahren Gefängnis wegen „Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung“ verurteilt worden und bat Rolf Zimmermann um Verständnis. Viele der Euro-Children aber haben den ihnen in den Ferien neu eröffneten Horizont für

Verständigung und Weltoffenheit genutzt, berichtete jetzt Bert Bous im Gespräch mit Marlen Jacobshagen: „Einer hat beispielsweise Europarecht studiert und arbeitet jetzt in Amsterdam. Ein anderer ist Rechtsanwalt geworden, wieder ein anderer Sozialarbeiter.“ Ein gewisser Anschauungswandel wurde natürlich nach Kräften gefördert. Gorbely: „Wir haben mit den Ferienkindern Polizei und Militär besucht, das war für die kaum zu glauben, denn staatliche Organe und Uniformierte waren für sie zu Hause ganz klar die Feinde“. Was die Familien mit ihren jungen nordirischen Gästen unternahmen, war eigentlich Nebensache: Wanderungen, Ausflüge, Sport und Spiele. Viele katholische Elternhäuser in Belfast und Derry legten Wert darauf, dass ihre Sprösslinge auch in Old Germany sonntags in die Kirche gingen. Bruno Gorbely und das Kinderferienwerk der Caritas unterhielt mit den Rotkreuz-Kollegen während der vierwöchigen Ferienaufenthalte stets eine Art Taskforce, um bei Schwierigkeiten einzugreifen und zu helfen. „Oft waren es Sprach- und Verständigungsprobleme“, erinnert sich Josef Heinen: „Meistens aber Heimweh...“ Manchmal waren die Probleme nicht auszuräumen: „Dann mussten wir die Kinder aus den Familien nehmen und anderswo unterbringen.“ „Rädchen im Friedensgetriebe“ Die Kinder, die damals nach Euskirchen und Mechernich und

Umgebung kamen, sind heute die Erwachsenen, die die Geschicke in Nordirland mitgestalten. Die Erfahrungen, die sie in den Gastfamilien sammeln konnten, sind unschätzbar wertvoll. „Viele Kontakte sind über Jahre und auch über andere Familienangehörige gelaufen und haben sich bis heute erhalten“, so Josef Heinen. „Aus allen, die ich kenne, ist was geworden“, so die erfreuliche Bilanz aus 15 Jahren Euro-Children von Bert Bous: „Und uns hat es natürlich auch etwas gebracht, es hat uns fürs weitere Leben geprägt...“ Die Aktion Euro-Children zog weite Kreise. Journalisten aus dem Kreis Euskirchen wie Hermann Eckstein, Karl Küpper oder Manfred Lang unterstützten die Aktion und fuhren selbst nach Belfast. Das ZDF berichtete in der Sendung „Gott und die Welt“ über die Euskirchener Aktivitäten. „Danach stand das Telefon bei uns nicht mehr still“, sagt Gorbely, „von Flensburg bis München wollten Gasteltern Kinder aus Nordirland zu sich nehmen“. Marlen Jacobshagen will im Herbst im Auftrag der irischen Botschaft in Berlin an die Aktion erinnern und sich vor allem noch einmal bei der Hilfe der Gasteltern bedanken, „denn die hatten den größten Teil der Arbeit“, so Bruno Gorbely: „Wir alle waren nur kleine Rädchen im großen Friedensprozess, aber wir haben mit den Euro-Children gezeigt: Es geht auch anders, als mit Gewalt!“ pp/Agentur ProfiPress

24. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 24. September 2024

Am **Dienstag, dem 24. September 2024**, findet im **Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich**, die 24. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich statt.

Tagesordnung

a) öffentliche Sitzung

Beginn: 17:00 Uhr

1.

Bekanntgabe der Niederschrift über die 23. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 27. August 2024 - öffentlicher Teil

2.

Erlass der Satzung über die abweichende Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung mit einseitigem Gehweg für den Straßenzug „Höhenweg“ (s. Lageplan) in Vussem - Abweichungssatzung

3.

Erlass der Satzung über die abweichende Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung mit einseitigem Gehweg für den Straßenzug „Betzelsend“ (s. Lageplan) in Weiler am Berge - Abweichungssatzung

- 4. Erlass der Satzung über die abweichende Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung mit einseitigem Gehweg für den Straßenzug „Spitzbergweg“ (s. Lageplan) in Weiler am Berge - Abweichungssatzung
- 5. Parkraum- und Mobilitätskonzept für die Innenstadt Mechernich; hier: Vorstellung durch das Verkehrsplanungsbüro BSV
- 6. Integriertes Handlungskonzept (InHK) für die Innenstadt Mechernich; hier: Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzepts
- 7. Neuauftellung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln - Stellungnahme -Ausweisung der Ortsteile Satzvey und Strempt als Allgemeinen Siedlungsbereich (ASB); hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW
- 8. Zukunft des Eifelstadions; hier: Antrag der Fraktionen CDU und UWW: Prüfung einer möglichen Modernisierung des Eifelstadions
- 9. Nachbesetzung von Ausschüssen der Stadt Mechernich
- 10. Terminplan für die Sitzungen des Rates der Stadt Mechernich und der Ausschüsse im Jahr 2025; hier: Termine bis zum Ende der Wahlperiode der im Jahr 2020 gewählten Vertretungen
- 11. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 12. Mitteilungen und Anfragen

- b) nichtöffentliche Sitzung
Beginn: im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil
 - 1. Bekanntgabe der Niederschrift über die 23. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 27. August 2024 - nichtöffentlicher Teil
 - 2. Beteiligung der e-regio GmbH & Co. KG an der Sun Park Scheven-Kalenberg GmbH & Co. KG - Gründung einer Projektgesellschaft
 - 3. Beteiligung der e-regio GmbH & Co. KG an der Sun Park Weilerswist GmbH & Co. KG - Kapitalerhöhung
 - 4. Beteiligung der e-regio GmbH & Co. KG an der e-regio Energiekonzepte GmbH - Anteilserwerb von Mitgesellschafter
 - 5. Verkauf einer Teilfläche in Mechernich-Antweiler
 - 6. Gebietsentwicklung Firmenich/Obergartzem - Bauphase 2 „Erschließung Mitte“; hier: Auftragsvergabe (Kanal- und Straßenbauarbeiten)
 - 7. Mitteilungen und Anfragen
- Mechernich, den 11.09.2024
gez. Dr. Hans-Peter Schick
Bürgermeister
Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich
<https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bezirksregierung Köln
Dezernat 33
-Ländliche Entwicklung, Bodenordnung-

Flurbereinigungsverfahren Liersbachtal & Auf der Heide
Az.: 33.42 - 5 14 05 -
Ladung zur Offenlage und Anhörung über die Ergebnisse der Wertermittlung gemäß § 32 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) sowie Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte gemäß § 14 FlurbG I. Ladung zur Offenlage der Ergebnisse der Wertermittlung
Im Flurbereinigungsverfahren Liersbachtal & Auf der Heide liegen die Nachweise über die Ergebnisse der Wertermittlung für die dem Flurbereinigungsverfahren unterliegenden Flurstücke vor.
Die Ergebnisse der Wertermittlung sind Grundlage für die Berechnung des Abfindungsanspruches und damit Grundlage für den Flurbereinigungsplan. Die Nachweise über die Ergebnisse der Wertermittlung liegen zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus:
von Montag, den 14.10.2024 bis Freitag, den 25.10.2024
jeweils von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr,
bei der Bezirksregierung Köln, Dienstgebäude Scheidtweilerstr. 4, 50933 Köln in Etage 3, Raum W3.02.156.
Eine vorherige Terminvereinbarung mit dem Dezernat 33.42 der Bezirksregierung Köln unter der Rufnummer 0221 147-2828 oder per E-Mail: veronika.diefenthal@bezreg-koeln.nrw.de ist zwingend erforderlich.
Zur Erteilung von Auskünften über die vorgenommene Bewertung der Grundstücke stehen Bedienstete der Bezirksregierung Köln zur Verfügung.

Köln, 15.08.2024
Zeughausstr. 2-8
50667 Köln
Telefon: 0221 / 147-2033

Die Karten zur Wertermittlung können auch digital eingesehen werden unter: <https://url.nrw/flurbereinigungsverfahren>.
Beteiligte am Flurbereinigungsverfahren sind gemäß § 10 Nr. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) die Teilnehmer, d. h. die Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke und die Nebenbeteiligten gemäß § 10 Nr. 2 FlurbG.
Zu den Nebenbeteiligten des Flurbereinigungsverfahrens zählen:
a) Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Flurbereinigungsverfahren betroffen werden;
b) andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG);
c) Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Flurbereinigungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird;
d) Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken;

Fortsetzung auf S. 6

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- e) Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Abs. 2 FlurbG);
- f) Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§ 42 Abs. 3 und § 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an die Grenze des Flurbereinigungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

II. Ladung zum Anhörungstermin zu den Ergebnissen der Wertermittlung

Der Anhörungstermin dient der Erläuterung der Wertermittlungsergebnisse. In diesem Termin können Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass in diesem Termin nur allgemeine Erläuterungen zu der im o.g. Flurbereinigungsverfahren durchgeführten Bewertung und keine Auskünfte über die Bewertung der einzelnen Grundstücke gegeben werden (hierfür ist die unter I. aufgeführte Offenlage vorgesehen).

Der Anhörungstermin findet statt:

**am Dienstag, den 29.10.2024 um 09:00 Uhr
bei der Bezirksregierung Köln,
Dienstgebäude Scheidtweilerstr. 4, 50933 Köln
in Etage 3, Raum W3.02.156.**

Eine vorherige Anmeldung unter der Rufnummer 0221 147-2828 oder per E-Mail: veronika.diefenthal@bezreg-koeln.nrw.de ist zwingend erforderlich, damit der Zugang zum Gebäude gewährleistet wird.

Sollten Beteiligte ihre Einwendungen nicht im Anhörungstermin vorbringen wollen, so können sie diese bis spätestens 14 Tage nach dem o.g. Anhörungstermin schriftlich der Bezirksregierung Köln, Dezernat 33.42, 50606 Köln, unter Angabe des o. g. Aktenzeichens und ihrer ONr. mitteilen.

Beteiligte, die mit den Ergebnissen der Wertermittlung einverstanden sind, brauchen diesen Anhörungstermin nicht wahrzunehmen.

Allgemeine Hinweise

1. Vertretung durch eine bevollmächtigte Person

Aus verwaltungsvereinfachenden Gründen und um die Anzahl der Ansprechpartner zu verringern, werden alle Miteigentümer an gemeinschaftlichem Grundbesitz (auch die von der Flurbereinigungsbehörde ermittelten Erben) aufgefordert, eine **gemeinsame bevollmächtigte Person** zu bestellen, soweit dies noch nicht geschehen ist. Hierzu ist eine schriftliche **Vollmacht** mit beglaubigter Unterschrift vorzulegen. Die Beglaubigung kann von jeder dienstsiegelführenden Stelle vorgenommen werden (z. B. Stadt- oder Gemeindeverwaltung). Die Beglaubigung ist gemäß § 108 FlurbG gebührenfrei (außer bei Notaren).

Vollmachtsvordrucke können die Beteiligten bei der Bezirksregierung Köln, Dezernat 33.42, 50606 Köln, anfordern oder auf der Internetseite der Bezirksregierung Köln <https://www.bezreg-koeln.nrw.de/flurbereinigungsverfahren> abrufen.

Die Bevollmächtigung schließt eine Teilnahme der einzelnen Miteigentümer an Terminen im Flurbereinigungsverfahren nicht aus. Sollten Beteiligte an der Wahrnehmung der Termine zu den Ziffern I. und II. verhindert sein, können sie sich an diesen Tagen durch eine bevollmächtigte Person vertreten lassen. Zur notwendigen Beglaubigung und Bereitstellung des notwendigen Vordrucks siehe oben.

2. Kostenerstattung

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keine Kosten erstattet werden können, die den Beteiligten durch die Wahrnehmung der Termine entstehen.

III. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Dem Flurbereinigungsverfahren Liersbachtal & Auf der Heide unterliegen folgende Flurstücke:

**Regierungsbezirk Köln
Kreis Euskirchen
Stadt Bad Münstereifel**

Gemarkung Effelsberg

Flur 5 Flurstück 156
Flur 8 Flurstücke 116, 117, 118, 120
Flur 9 Flurstücke 57, 58, 59, 64, 65, 66, 67, 135, 143

Gemarkung Houverath

Flur 30 Flurstücke 93, 95
Flur 48 Flurstück 1

Gemarkung Mutscheid

Flur 9 Flurstücke 41, 93, 94, 115, 116, 117, 119, 121, 128, 129, 132, 133, 134, 135

Gemarkung Freilingen

Flur 10 Flurstücke 44, 166, 167, 168

Rechte an den o.g. Flurstücken, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, sind nach § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb einer Frist von drei Monaten nach erfolgter Veröffentlichung dieser Bekanntmachung schriftlich bei der

Bezirksregierung Köln, Dezernat 33.42, 50606 Köln

oder persönlich bei der

**Bezirksregierung Köln, Dezernat 33.42,
Scheidtweilerstr. 4, 50933 Köln**

(Eine vorherige Terminvereinbarung unter der Rufnummer 0221 147-2828 oder per E-Mail: veronika.diefenthal@bezreg-koeln.nrw.de ist zwingend erforderlich, damit der Zugang zum Gebäude gewährleistet wird.)

unter Angabe des **Az. 33.42 - 5 14 05** - anzumelden.

Zu diesen Rechten gehören z.B. nicht eingetragene dingliche Rechte an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder zur Nutzung von Grundstücken berechtigen oder die Nutzung von Grundstücken beschränken.

Auf Verlangen der Bezirksregierung Köln hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Bezirksregierung Köln zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist besteht kein Anspruch auf Beteiligung.

Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Bezirksregierung Köln die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gemäß § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen.

Der Inhaber eines der bezeichneten Rechte muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt wird.

Ihre Rechte können auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Behörde angemeldet werden. Die E-Mail-Adresse lautet: poststelle@brk.sec.nrw.de.

Ihre Rechte können auch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz angemeldet werden. Die De-Mail-Adresse lautet: poststelle@brk-nrw.de-mail.de.

Falls die Frist durch eine bevollmächtigte Person versäumt werden sollte, würde deren Verschulden der vollmachtgebenden Person zugerechnet werden.

Im Auftrag

gez. Meul

Regierungsvermessungsdirektor

Der Inhalt der o.a. Bekanntmachung wird ebenfalls auf der Internetseite der Bezirksregierung Köln veröffentlicht unter: <https://url.nrw/flurbereinigungsverfahren>

Allgemeine Hinweise zum Datenschutz für den Geschäftsbereich der Bezirksregierung Köln sowie Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Flurbereinigungsverfahren sind zu finden unter: <https://www.bezreg-koeln.nrw.de/flurbereinigungsverfahren>.

Auf Wunsch werden diese Informationen gerne auch barrierefrei zur Verfügung gestellt.

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

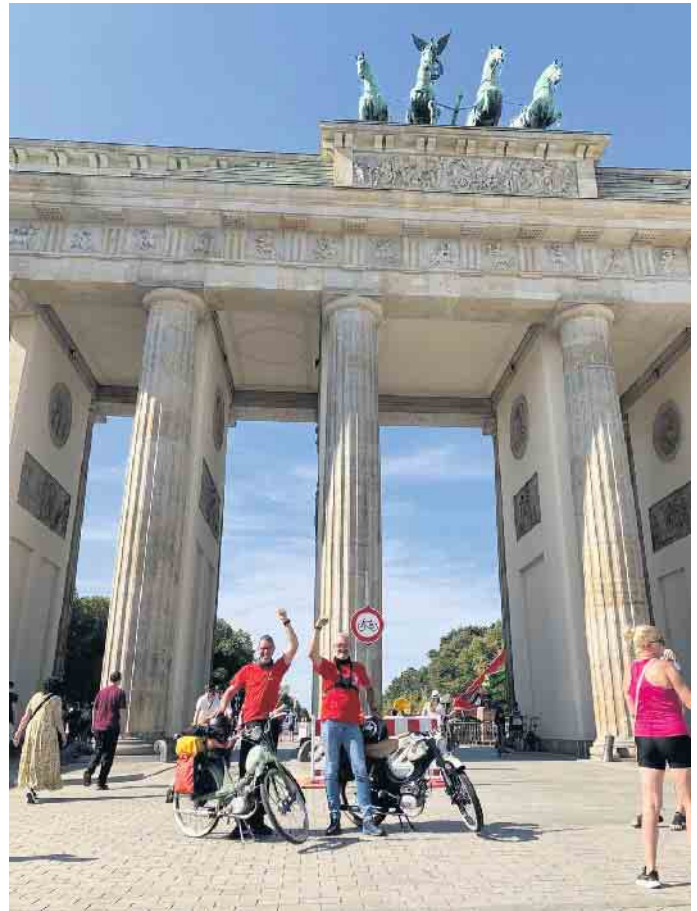
Mit Mopeds nach Berlin



„Maht et joot“: Im Schnürlregen nahmen Ingo Hochgürtel (l.) und Volker Zart am 4. September in Hostel Abschied von der Eifel. Fünf Etappen a 130 Kilometer später bewegten sie ihre Oldie-Mopeds durch das Brandenburger Tor. Foto: ml/pp/ProfiPress

Mechernicher Zweirad-Helden
Ingo Hochgürtel und Volker Zart kamen am 8. September um 12.15 Uhr am Brandburger Tor an - Am Ziel flossen Tränen und Sekt
Mechernich/Berlin - Sonntag, 8. September, punkt 12.15 Uhr erreichten Volker Zart aus Schützendorf und Ingo Hochgürtel aus Hostel das Brandenburger Tor mit ihren Oldtimer-Mopeds, einer NSU Quickly von 1958 und einer Miele „K 52“ von 1960. 636 Kilometer Landstraße lagen hinter

ihnen - gestartet waren die beiden Mechernicher mittwochs morgens zuvor im Dauerregen an der Hosteler Hubertuskapelle. Ihre durchschnittlich 130 Kilometer langen Tagesetappen führten sie unter anderem bis Witten (Dortmund), über Gütersloh, wo Hochgürtels „K 52“ 1960 vom Band gelaufen war, Schloss Holte Stutenbrock, Emmerthal, Salzgitter, Hildesheim und Rögatz. Weser und Elbe überquerten die Oldtimer-Lenker auf Fähren.



„Wir sind zwei Berliner“ scheinen Volker Zart (l.) und Ingo Hochgürtel ausdrücken zu wollen, nachdem sie mit ihren Moped-Oldtimern ihr Ziel nach 636 Kilometern Landpartie erreicht haben. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Es ging ausschließlich über Landstraßen. Denn ihre fahrbaren Untersätze bringen nur 40 bis 50 km/h auf die Straße und sind damit nicht für die Benutzung von Autobahnen und Schnellstraßen zugelassen. Ingo Hochgürtel und Volker Zart kamen bei strahlendem Kaiserwetter in der Hauptstadt an.

Ihre Frauen Sonja Zart und Diana Hochgürtel hatten den Sekt im Wohnmobil-Kühlschrank bereits kaltgestellt und erwarteten die Abenteurer an Ort und Stelle. Überglücklich und auch ein bisschen stolz flossen die Tränen. Als Zeichen ihrer denkwürdigen West-Ost-Tour quer durch die Republik hinterließen die beiden Eifeler einen Vermessungsnagel im Pflaster vor dem Tore und einen Aufkleber an einem Wasserleitungsmast.

Zweiradsitz gegen Bürostuhl

Ihre harten Mopedsitze haben die beiden längst wieder mit ihren Bürosesseln vertauscht. Doch neue Abenteuer auf zwei Rädern

sind schon programmiert: „Wir haben Blut geleckt...“ „Es war eine Tour mit vielen tollen Augenblicken“, schreiben die beiden in ihrem kleinen Reisebericht: „Wir haben wunderbare Menschen kennengelernt, jedes Bundesland und jede Region hat ihre eigenen Charakterköpfe, Lebensart und Landschaften.“ Schade, dass man im Normalfall nie hinkomme.

„Obwohl uns vorher ein bisschen die Muffe ging, würden wir es wieder tun“, so Ingo Hochgürtel: „Es gab Tränen und Jubel zum Abschluss, und vor allem die Überzeugung, dass man, egal wie verrückt eine Idee ist, es einfach machen sollte...“ Volker Zart: „Weg vom Alltag, einfach mal leben und ein Abenteuer angehen. Diese Tour wird uns immer in Erinnerung bleiben...“

„Wir haben zusammengehalten, uns gegenseitig motiviert und unterstützt“, heißt es im Reisebericht: „Beeindruckend

Fortsetzung auf S. 8



Sonja Zart und Diana Hochgürtel hatten Sekt im Wohnmobil-Kühlschrank kaltgestellt und erwarteten die Helden der Landstraße bereits „Unter den Linden“. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress



Der Hildesheimer Stadtteil Himmelsthür ist weltbekannt, weil dort zeitweise das Christkind residiert: Volker Zart (r.) und Ingo Hochgürtel machten am Ortsschild zur Erinnerung ein „Selfie“. Foto: Volker Zart/pp/Agentur ProfiPress

waren auch die vielen Menschen, die unsere Reise in den Medien und live vor Ort verfolgt haben und das viele Glück, das uns unterwegs gewünscht wurde. Das hat unserer Fahrt zusätzlich Glanz verliehen und uns jeden Tag ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert.“

Regen und gebrochene Tachowelle
Volker Zart: „Zum Brandenburger

Tor im Phantasieland Brühl wäre es kürzer gewesen, aber das hat man unlängst abgebaut...“ Zart, Geburtsjahr 1970, der aus Voßel stammt, war auf einer NSU Quickly von 1958 unterwegs: „Das gleiche Modell, das mein Großvater Wilhelm Zart seinerzeit gefahren hat!“ Die Maschine hat 50 Kubikzentimeter Hubraum, 1,3 PS und



Nach der Weserüberquerung setzten die Eifeler Berlin-Fahrer am Vortag ihrer Ankunft in der Hauptstadt in Rögatz mit der Fähre über die Elbe. Selfie: Volker Zart/pp/Agentur ProfiPress

bringt es - je nach Steigung und Gefälle - auf eine Höchstgeschwindigkeit von 40 bis 50 Stundenkilometern. Ingo Hochgürtels (*1977) Miele „K 52“ ist das Originalmoped seines Vaters Alfred, Baujahr 1960, hat ebenfalls 50 ccm, 1,25 PS und einen Sachs-Motor. Für die Restaurierung hat der Hosteler Jahre aufgewendet.

Unterwegs waren ein Loch im Tank der NSU Quickly, ein gerissener Bowdenzug und eine gebrochene Tachowelle zu reparieren. Außerdem hatten die Moped-Helden aus dem „Wilden Westen“ der Stadt Mechernich zumindest am ersten Tag schwer mit dem Regenwetter zu kämpfen.

pp/Agentur ProfiPress

Camper können kommen

Mechernicher Wohnmobilstellplatz ist in Betrieb - 36 Stellplätze samt Service-Station warten auf erholungssuchende Gäste - Ein- und Auslass über Online-Buchungssystem und Kassensystem am Standort selbst
Mechernich - Bertram Wassong und Günter Kornell sind erfahrene Camper. Der eine, seit er und seine Frau Martina Hessel, Hunde haben. Der andere hat schon mit Ehefrau Luise und den Kindern jahrelang auf Campingplätzen Urlaub gemacht. Klar also, dass die beiden Ratsmitglieder zur Generalprobe des neuen Mechernicher Wohnmobilstellplatzes ihre rollenden Unterkünfte mitgebracht haben. „Das ist richtig gut geworden“, stellen sie dann auch unisono fest: „Sehr aufgeräumt und mit einer gut ausgestatteten Service-Station.“

Das Einzige, was zum Camper-Glück bei der Generalprobe noch fehlte. „Die Befestigungen für unsere Markise“, stellte Bertram Wassong fest. Denn ohne eine solche Vorrichtung würden die

Stellplätze über kurz oder lang von Heringen durchlöchert, weiß der Ratsherr zu berichten. Doch dazu soll es nicht kommen. Denn zum Start des Wohnmobilstellplatzes Anfang September war alles komplett. Die Camper können also kommen, um die viele Vorzüge der Stadt Mechernich und der Region zu genießen. „Dazu stehen 36 Stellplätze zur Verfügung“, erläuterte Thomas Hambach den Ratsmitgliedern, die die Einladung angenommen hatten, sich vor Ort ein Bild des neuen Angebots zu machen. Mit einer Größe zwischen sechs Mal zehn Metern und 13 Mal zehn Metern seien die einzelnen Flächen ausreichend groß bemessen, so der Erste Beigeordnete der Stadt und Geschäftsführer der Freizeit Mechernich GmbH.

Minigolf und Sommerrodelbahn
Die betreibt den Platz an der Elisabethhütte, der umgeben ist von reichlich Grün und günstig gelegen ist. Denn direkt gegenüber der Einfahrt liegt der große Mühlenpark mit Attraktionen für



Zur Generalprobe hatten die Ratsmitglieder Günter Kornell und Bertram Wassong ihre Wohnwagen mitgebracht. Seit Anfang September kann der Mechernicher Wohnmobilstellplatz von Campern genutzt werden. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Groß und Klein. Im Bistro etwa lässt sich eine Tasse Kaffee ebenso genießen wie der ein oder andere kleine Snack. Die Minigolfanlage bietet Spaß für alle Altersstufen und der große Spielplatz sowie der Pumptrack sind der ideale Zeitvertreib für den Nachwuchs. Über eine Fußgängerbrücke ist

auch die Sommerrodelbahn in wenigen Minuten direkt neben dem Hotel Eifeltor erreichbar. Ausflugsziele im näheren Umfeld sind neben der Eifel-Therme Zikkurat auch das Kommerner Freilichtmuseum. Der Platz selbst verfügt derweil über alles, was das Camper-Herz



Über 36 Stellplätze verfügt der neue Wohnmobilhafen an der Elisabethhütte, direkt neben dem Mühlenpark. Aus der Luft gut zu sehen, wie der Platz in die grüne Landschaft eingebettet ist.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Vor der letzten Ratssitzung nutzten einige Ratsmitglieder die Gelegenheit, sich vom Ersten Beigeordneten Thomas Hambach das neue touristische Angebot vor Ort erläutern zu lassen.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

begehrt. Die Versorgung der Wohnmobile funktioniert über Stromsäulen, die automatisch mit dem Check-In freigeschaltet werden. An der Service-Station direkt neben der Einfahrt können die Nutzer ihre Abwassertanks leeren, den Inhalt der Bordtoilette entsorgen oder Frischwasser auffüllen. Auch für Fahrzeuge mit Bodenablass ist eine entsprechende Entsorgung möglich. „Dass hier Wasser nachgespült wird, ist nicht überall Standard“, betont Bertram Wassong während der Besichtigung, bei der auch über

die moderne Technik des Platzes berichtet wurde.

Online oder am Terminal buchen
Nicht nur, dass das Areal videoüberwacht wird und überall freies W-Lan zur Verfügung steht, die Ein- und Ausfahrt zum Wohnmobilhafen funktioniert auch vollautomatisch. „Die Buchung erfolgt über die Internetseite oder über einen Terminal am Platz selbst“, erklärt Christian Klein, Prokurist der Freizeit Mechnich GmbH. Über eine Nummernschild-Erkennung wird sichergestellt, dass nur Gäste mit einer Buchung

den Platz auch benutzen können. Die Zufahrt ist derweil auch über einen QR-Code möglich, den die Wohnmobilsten erhalten, wenn sie einen Stellplatz für 18 Euro pro Tag gemietet haben. Dass das System funktioniert, haben die ersten Reservierungen bereits gezeigt. Das ein oder andere Wohnmobil hat im Hafen bereits ange-dockt. „Es dürfen ruhig noch mehr werden“, sagt Thomas Hambach, der ebenso wie die Ratspolitiker darauf hofft, dass das neue Angebot gut angenommen wird. Günter Kornell und Bertram Wassong würden den

Platz auf jeden Fall buchen, wenn er so an anderer Stelle zu finden wäre und nicht direkt vor der Haustüre. Auch die Hunde von Bertram Wassong machten den Eindruck, dass sie sich hier wohlfühlen könnten. Denn Merlin und Moody ließen sich gemütlich auf der Hundedecke oder auf Frauchens Camping-Stuhl nieder und ließen sich vom Trubel um sie herum nicht aus der Ruhe bringen. Denn obwohl es nur eine Generalprobe war, waren die beiden Windhunde ganz schnell im Urlaubsmodus.

pp/Agentur ProfiPress

Bürgermeister von Städtebund geehrt



Die erste Wahl zum Bürgermeister: Der bei der Stichwahl unterlegene Robert Ohlerth (r.) gratuliert dem erst 38-jährigen neuen Mechnicher Verwaltungschef Dr. Hans-Peter Schick, im Hintergrund (v.l.) Schicks väterlicher Politikfreund Johannes Ley und die Ratsherren Konrad Hamacher und Günter Kornell. Im späteren Verlauf des Jahres 2024 soll Dr. Hans-Peter Schick auch in Mechnich für sein 25-jähriges Dienstjubiläum ausgezeichnet werden. Alle Fraktionsvorsitzenden haben sich dafür ausgesprochen. Archivfoto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Dr. Hans-Peter Schick ist einer der fünf von 396 nordrhein-westfälischen Verwaltungschefs und Bürgermeister, die seit der

ersten Urwahl 1999 ununterbrochen im Amt sind - Auszeichnungen in Moers ausgesprochen Mechnich - Auf den Tag genau



Bürgermeisterin Alexandra Gauß aus Windeck, die Vizepräsidentin des Städte- und Gemeindebundes NRW zeichnete am Freitag, 6. September, in Moers den Mechnicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (2.v.l.) sowie die Bürgermeister Hubert Erichlandwehr (Schloß Holte-Stukenbrock), Prof. Dr. Christoph Landscheidt (Kamp-Lintfort), Dr. Eckhard Ruthemeyer (Soest) und Robert Wenking (Horstmar) für 25 ununterbrochene Dienstjahre aus.

Foto: Jan Fallack/StGB/pp/Agentur ProfiPress

am Dienstag, 1. Oktober, zwei Tage vor dem Tag der deutschen Einheit, ist der Mechnicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter

Schick 25 Jahre im Amt. Der damals 38-Jährige gewann im Herbst 1999 die Stichwahl gegen
Fortsetzung auf S. 10

den Sozialdemokraten Robert Ohlerth und wurde seither viermal in Urwahl von der Bevölkerung der Stadt Mechernich wieder gewählt. Schicks Wahlergebnisse haben sich von 1999 (43,4%) auf 2020 (58,33%) ganz beträchtlich gesteigert.

Er gilt als Mann mit Ecken und Kanten, geradlinig und durchsetzungsfähig, offen für politisch anders Denkende, aber auch als überzeugter Christdemokrat. Der erste Bundeskanzler Konrad Adenauer in der großen - und die Mechernicher Journalistin Gabriele Gräfin von Plettenberg in der lokalen und regionalen Politik - waren seine Vorbilder. Sein Vater Josef Schick war Kreistagsabgeordneter und brachte seine fünf Söhne beizeiten mit Kommunalpolitik und Pragmatik in Berührung.

Am 6. September wurde der Mechernicher Bürgermeister jetzt gemeinsam mit vier anderen kommunalen Verwaltungschefs im Lande Nordrhein-Westfalen vom Städte- und Gemeindebund in Moers zu seinem 25. Dienstjubiläum ausgezeichnet und geehrt. In der Pressemitteilung Nr. 12 / 2024 des Städte- und Gemeindebundes heißt es an diesem Tag:

„Damals wurde mit D-Mark bezahlt“

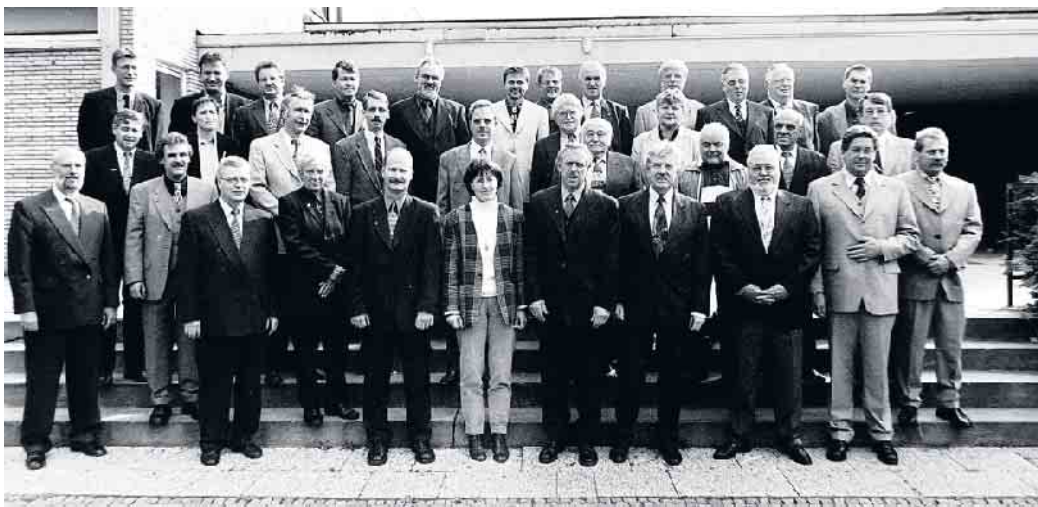
„Auf ihre Bürgermeisterinnen und Bürgermeister können sich die Städte und Gemeinden verlassen! Der Städte- und Gemeindebund (StGB NRW) durfte fünf Hauptverwaltungsbeamten im Rahmen der 218. Sitzung des Präsidiums am 6. September in Moers zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren.“

Geehrt wurden Bürgermeister Hubert Erichlandwehr aus Schloß Holte-Stukenbrock, Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt aus Kamp-Lintfort, Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer aus Soest, Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick aus Mechernich und Bürgermeister Robert Wenking aus Horstmar.

„25 Jahre sind eine extrem lange Zeit in einem derart herausfordernden Amt“, sagte Bürgermeisterin Alexandra Gauß aus Windeck, die zweite Vizepräsidentin des Verbandes, anlässlich der durch sie vorgenommenen Ehrung am Rande der Sitzung. „Als die Kollegen im Jahr 1999



Anlässlich der 218. Präsidiumssitzung des nordrhein-westfälischen Städte- und Gemeindebundes in Moers waren auch vier von fünf Jubiläums-Bürgermeister vertreten, darunter auch Mechernichs Verwaltungschef Dr. Hans-Peter Schick. Foto: Jan Fallack/StGB/pp/Agentur ProfiPress



Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schicks erster Stadtrat nach der konstituierenden Sitzung im Herbst 1999, hinten links Erster Beigeordneter Christian Baans (SPD), mit dem Schick lange Jahre ein „Dreamteam“ bildete. Archivfoto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

ihre Ämter antraten, wurde im Geschäft noch mit D-Mark bezahlt!“

Die Kommunalwahl 1999 war eine ganz besondere: Mit ihr wurde die sogenannte kommunale Doppelspitze - also die auf die Zeit der britischen Besatzung zurückgehende Aufteilung der Spitzenfunktionen einer Gemeinde auf den ehrenamtlichen Bürgermeister einerseits und den hauptamtlichen Stadtdirektor andererseits - flächendeckend abgeschafft.

Viel gebaut und neu strukturiert

Seitdem werden die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister unmittelbar durch die Einwohnerinnen und Einwohner in ihre Funktion gewählt, die sie hauptamtlich ausüben. Alexandra Gauß: „Der Weg war sicher kein einfacher. Die große Gemeinde-

verfassungsreform brachte einiges Konfliktpotential mit sich. Umso bemerkenswerter ist es, dass hauptamtliche Bürgermeister der ersten Stunde bis heute durchgehalten haben!“

Abschließend heißt es: „Der StGB NRW dankt allen Jubilaren für Ihr herausragendes Engagement zugunsten der Städte und Gemeinden!“ In Dr. Hans-Peter Schicks Amtszeit und der seiner Mitstreiter und Teamplayer in der Verwaltung entstanden neues Rathaus, neue Polizeiwache, Jobcenterniederlassung, eigene Straßenverkehrsbehörde, Baugenehmigungsbehörde in interkommunaler Zusammenarbeit auch für die Stadt Zulpich, eine sich entwickelnde City, ein komplett neuer Bahnhof einschließlich Bahnhofstunnel und behinder-

tengerechter Bahnsteige, viele Neubaugebiete und Gemeinschaftseinrichtungen auch auf den Dörfern.

Es gibt heutzutage in Mechernich ein expandierendes Schulwesen mit fast allen Schulformen einschließlich Gesamt- und Waldorfschule, Modernisierung und Förderung von Vereins- und Dorfgemeinschaftshäusern, Komplettspielplatzsanierungen wegen Bleibelastung, Gewerbeansiedlungen und wachsende Wirtschaftskraft.

Im späteren Verlauf des Jahres 2024 ist auch eine Feierstunde vor Ort im Mechernicher Rathaus geplant. Dezernent Ralf Claßen: „Alle Fraktionsvorsitzenden haben sich dafür ausgesprochen, unseren Bürgermeister für 25 Jahre Dienstzeit zu ehren.“

pp/Agentur ProfiPress

„Kinder sind unsere Zukunft!“



Gekommen waren 50 Besucherinnen und Besucher. Einige von ihnen wurden für ihren Einsatz geehrt. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Anlässlich von 20 Jahren „Sozialpädiatrisches Zentrum Mechnich“ fand ein einleitender Vortrag von Dr. Stephanie Zippel (r.) im „St. Elisabeth-Saal“ des Krankenhauses Mechnich statt. Ihr danke auch der Geschäftsführer Martin Milde (l.) für die „tolle Arbeit“. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Dr. Zippel zeigte auch Bilder aus verschiedenen Therapien, die schnell ans Herz gingen. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

20 Jahre „Sozialpädiatrisches Zentrum Mechnich“: Vorträge, Führungen und Mitmachaktionen geboten - Individuelle Hilfe für jedes Kind bei motorischen, sprachlichen, geistigen oder anderen Entwicklungsproblemen - Bedarf steigt

Mechnich - Seit 20 Jahren kümmert sich das „Sozialpädiatrische Zentrum Mechnich“ (SPZ) nun schon um Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten in der motorischen, sprachlichen und/oder geistigen Entwicklung. Diese Hilfe von Experten verschiedenster Fachdisziplinen wird hier auch bei Schulproblemen, emotionalen

Störungen und Verhaltensauffälligkeiten, Missbrauch sowie der Frage nach autistischen Verhaltensweisen geboten - sowohl diagnostisch als auch therapeutisch.

Doch all das hat einen steinigen Weg hinter sich, denn es musste aus dem nichts, ohne Hilfe von außen, aufgebaut werden. Maßgeblich dafür verantwortlich ist dessen Gründer Dr. Jörg Schriever, der zur Feierstunde im „St. Elisabeth-Saal“ des Mechnicher Krankenhauses auch zugegen war. Mitsamt anderer ehemaliger Leiter wurde er besonders geehrt.

„Wertvolle Arbeit“

Geleitet wurde der hiesige Vortrag über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des SPZ von dessen Leiterin Dr. Stephanie Zippel, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin. Zugewen war auch Stadtkämmerer Ralf Claßen, der ihr im Namen der Stadtverwaltung ein Präsent zum Dank für die „wertvolle Arbeit“ überreichte. Heute sitzt das Zentrum im Schmidtenloch, gestartet ist alles

mal im Kreiskrankenhaus. Dieses unterstützt das Zentrum als Träger finanziell. Geschäftsführer Martin Milde: „Diese Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil unseres Angebotes und gehört einfach dazu!“

Regelmäßig und eng arbeitet das SPZ auch mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin mit Schwerpunkt Neuropädiatrie des Krankenhauses Mechnich sowie

Fortsetzung auf S. 12



Bei der Musiktherapie unterstützt beispielsweise Dr. Nicole Besse vom Mechnicher „Atelier DaSein“. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Stadtkämmerer Ralf Claßen übergab Dr. Stephanie Zippel ein Geschenk als Dank für ihren wertvollen Einsatz. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

verschiedenen Kinderärzten, Therapeuten, Schulen und Kindergärten in der Region zusammen. An diesem Jubiläumstag konnte man dazu zahlreiche Vorträge hören, an Führungen und Mitmach-Aktionen teilnehmen sowie Infostände begutachten.

„Individuelle gesellschaftliche Teilhabe“

Zuvor betonte Martin Milde die wichtige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die in der Coronapandemie oft vergessen wurden: „Ich weiß, dass dies oftmals nicht einfach ist und auch ans Herz geht. Vielen Dank für

Ihre tolle Arbeit!“ Dann übernahm Dr. Zippel und stellte vor, was das SPZ genau macht. Dieses betrachtet das Kind in seiner Gesamtheit und setzt überall an, in der Genetik, Psyche und sozialen Faktoren, also seinem Umfeld. Dabei werden die Kinder auch miteinbezogen, denn „dem Kind soll es schließlich gut gehen“.

Das Team beschäftigt sich bei den Kids auch mit den Themen Kommunikation, Sprachtherapie, Mobilität, Selbstversorgung, häusliches Leben, sozialen Anbindungen und vielem mehr. „Wir kümmern uns um jedes Kind.

Unser höchstes Ziel ist dabei die individuelle gesellschaftliche Teilhabe jedes Kindes“, so Dr. Zippel.

Das Gesamtpaket wird abgerundet durch Elternberatung, so zum Beispiel zu Anträgen, aber auch verschiedensten Therapien wie Musik-, Sport- und Motorik-, Psycho- oder tiergestützter Therapie mit Therapiehund Luna.

12.000 Kindern geholfen

Insgesamt konnte man bereits rund 12.000 kleinen Patienten helfen, 3450 Fällen in diesem Jahr, und wurde sogar schon „mit Anerkennung von der Deutschen Gesellschaft für SPZ gewürdigt“.

Leider wird diese Arbeit bis heute nicht durch Krankenkassen gedeckt, weswegen Kreisverwaltung und Krankenhaus unterstützen. Nach Corona und Flut ist der Bedarf nochmals gestiegen, sodass die Wartezeit bis zu ein Jahr beträgt. Umso trauriger: jedes vierte bis fünfte Kind hat Bedarf, gefördert zu werden. Gerade Kids mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen müssten besser geschützt werden. Dr. Zippel: „Die Politik muss endlich kapieren, dass Kinder unsere Zukunft sind und mehr Hilfe leisten!“

pp/Agentur ProfiPress

Die Platz-Frage



Umdenken am Eifelstadion? Neue Erkenntnisse könnten dazu führen, dass die Mechernicher Sportstätte doch nicht aufgegeben wird. Für eine Ratsentscheidung braucht es allerdings erst noch Zahlen, Daten, Fakten.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Eigentlich sollte das Mechernicher Stadion aufgegeben und vermarktet werden, um Geld für einen Sportplatz-Ausbau in Kommern zu generieren - Doch jetzt gibt es neue Erkenntnisse, die neue Überlegungen erfordern - Ein Pressespiegel

Mechernich/Kommern - Bei einer Sache war sich die Politik im Mechernicher Stadtrat definitiv einig. Auch, wenn es auf viele Fragen noch keine Antworten gibt, soll es schnell gehen. Denn die Sportplatz-Frage für Mechernich und Kommern ist drängend - und so gab es in der jüngsten Sitzung des Schulausschusses gleich zwei Anträge zur Zukunft des Eifelstadions in Mechernich und des Wälschbachstadions in Kommern. Für die im Stadtgebiet erscheinenden Tageszeitung schreibt Redakteur Thomas Schmitz: „CDU und UWP fordern deshalb eine Modernisierung des Eifelstadions bei gleichzeitiger Verbesserung

der Parkplatzsituation am Sportplatz. Außerdem müssten die Mängel an der Sportanlage in Kommern beseitigt werden. Die Sportplätze an beiden Standorten sollten sowohl von der TuS Mechernich als auch vom VfL Kommern genutzt werden. Die SPD-Fraktion zog ihren separaten Antrag zurück, weil er in die gleiche Richtung zielte.“

Aber was ist der Hintergrund für diese politischen Initiativen? In der jüngsten Ratssitzung hatte Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick berichtet, dass die Erweiterung der Sportstätte in Kommern möglicherweise an einem Veto der Bezirksregierung Köln scheitern könnte. Doch damit nicht genug. Auch der Plan, das Eifelstadion zu vermarkten und zu bebauen, um Geld für den Ausbau in Kommern in die städtischen Kassen zu spülen, scheint nicht aufzugehen.

Potenzielle Investoren seien abgesprungen, weil die Herstellung



Ob es zu einem Ausbau am Kommerner Wälschbachstadion kommen kann, liegt weiterhin im Nebel. Die Verwaltung ist jetzt gefordert, Antworten auf zahlreiche Fragen zu liefern.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

des Baugrunds für eine Wohnbebauung aufgrund der Schwermetallbelastung und der Festigkeit des Bodens wohl mit enormen Kosten verbunden sei, hatte Dr. Hans-Peter Schick dem Stadtrat zuletzt mitgeteilt: „Als das Eifelstadion vor mehr als 100 Jahre gebaut worden ist, ist die dortige Hanglage mit großen Mengen bleihaltiger Abbauschlacke des damaligen Bergwerks aufgefüllt worden.“

Alles auf Anfang

Also alles auf Anfang. Neue Überlegungen müssen her, um den Vereinen, den Schulen und den Menschen in Mechernich auch künftig attraktive Sportmöglichkeiten zu schaffen. Redakteur Thomas Schmitz fasste die Debatte im Schulausschuss wie folgt in Worte: „Ansonsten war von „akutem Handlungsbedarf“ (Daniel Decker, SPD) die Rede, von einem „Signal für die Vereine“ (Ute Wagener, SPD), von „Hoch-

druck“ und „Priorität eins“ (Günter Schmitz, CDU).“

Die Stadt müsse nun Zahlen und Fakten besorgen, hieß es weiter im Bericht, der in Kölnischer Rundschau und Kölner Stadt-Anzeiger erschienen ist. Demnach hatte Peter Kronenberg (CDU) die Frage nach den Kosten für die Modernisierung der beiden Sportplätze in Mechernich und Kommern gestellt.

Oliver Totter (FDP) wird wie folgt in den Zeitungen zitiert: „Politik und Vereine wissen nicht, was überhaupt die Probleme sind. Uns fehlen die Informationen.“ Er erachtet es auch als sinnvoll, noch einmal eine externe Expertise einzuholen - sowohl für die Nutzung der Sportstätten als auch für Information über die Bodenbelastung am Eifelstadion - und wünscht sich, dass zumindest über den Sachstand für Kommern im Planungsausschuss am kommenden Dienstag berichtet werde.

Im Nachgang wies Dezernent Ralf Claßen darauf hin, dass im Hinblick auf die Schwermetallbelastung und die Baugrunderkundung des Eifelstadions für eine mögliche Wohnbebauung bereits eine externe fachliche Expertise vorliege.

Der Ball liegt bei der Verwaltung

„Der Ball, so formulierte es Heinz Schmitz (UWV) im Fußballerjargon, solle nun den Fachleuten in der Verwaltung zugespielt werden. Seinem Fraktionskollegen Gunnar Simon ist es dabei besonders wichtig, dass beide Vereine im Prozess mitgenommen werden“, heißt es in der Presseveröffentlichung, die auch auf die Wortmeldung von Vereinsakteuren einging: Armin Caspary, Geschäftsführer des VfL Kommern, wies nicht nur auf die Dringlichkeit hin. Er machte noch einmal deutlich, dass sich auch die Voraussetzungen mittlerweile verändert haben. So habe sein Verein 2022 noch 480 Mitglieder gehabt, mittlerweile aber schon 800.

Auch Harald Hohmeier, Abteilungsleiter Seniorenfußball bei der TuS Mechernich, kommt im Bericht von Journalist Thomas Schmitz zu Wort: Er erinnerte daran, dass sein Verein seit 2016 damit beschäftigt sei, eine moderne Spielstätte zu erhalten. Insgesamt benötige man in Mechernich und Kommern zwei

Kunstrasen- und zwei Rasenplätze. „Ob ich in Kommern nun zwei bis drei Millionen Euro investiere oder an beiden Standorten jeweils 1,3 Millionen Euro, kommt aufs Gleiche raus“, wird Hohmeier in der Tageszeitung zitiert. Investitionsstau gebe es auf beiden Plätzen. „Wir haben jetzt schon Probleme mit dem Winterspielbetrieb“, so Hohmeier, der das defekte Flutlicht in Mechernich ansprach. Wichtig sei ihm auch, dass der Schulsport nicht vergessen werde. „Was am Sportplatz an der Schule nicht möglich ist, ist im Eifelstadion möglich“, so Hohmeier, der auch deshalb ein modernes und barrierefreies Stadion möchte. Dezernent Ralf Claßen wies anschließend eindringlich daraufhin, dass im Stadtgebiet Mechernich - auch nach Aussage des Stadtsportbundes - genügend Sportplätze für alle Mannschaften vorhanden seien. Weiterhin erklärte er, dass nicht nur in Mechernich und Kommern Fußball gespielt werde, sondern auch in den anderen Orten der Stadt. Deren Belange müssten ebenfalls berücksichtigt werden.

Wie im Nachgang der Sitzung von der Verwaltung zu erfahren war, liegen beispielsweise zwei weitere Anträge der SG Rotbachtal und des SSC Satzvey auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen

vor. Dies wäre ein erheblicher Kostenfaktor. Sollte die Stadt also vier Kunstrasenplätze bauen müssen, gehe es um eine Investition im Bereich von fünf Millionen Euro. Das könnte im Endeffekt nur über Steuererhöhungen finanziert werden. Sachstand ist laut Verwaltung auch, dass weder der Tennenplatz in Kommern, noch die Spielstätte in Mechernich abgängig ist. Der Tennenplatz in Kommern ist vor rund vier Jahren grundlegend saniert worden. Außerdem werden für die Schlechtwetterperioden weiterhin Tennenplätze benötigt - auch um weiter trainieren zu können.

Staubig und hart

Auch Arno Wiedenau, Bürger aus Wachendorf, dessen Sohn bei der TuS spielt, sollte in der Schulausschuss-Sitzung zu Wort kommen. „Auf einen Aschenplatz schicken viele Eltern ihre Kinder nicht mehr drauf. Wenn im Sommer vier oder fünf Tage die Sonne scheint, muss man am Eifelstadion Staub schlucken“, wird Arno Wiedenau im Zeitungsbericht wiedergegeben: „Der Platz ist nicht mehr zu gebrauchen.“ Dabei kämen Vereine einer wichtigen Aufgabe nach und sozialisierten junge Menschen. Dezernent Ralf Claßen widersprach energisch Wiedenaus Bemerkung, die Stadt sei eine „sportliche Diaspora“. Mechernich würde im Unterschied

zu Nachbarkommunen eine Vielzahl an Sportanlagen vorhalten. Man dürfe auch nicht verschiedene Angebote gegeneinander aufwiegen. Klar sei, dass es im Stadtgebiet mit der Eifeltherme Zikkurat und dem Bewegungsbad in Satzvey zwei Schwimmbäder gebe, die den städtischen Haushalt mit jährlich über zwei Millionen Euro belasten. „Viele Kinder aus Mechernich und den Nachbarkommunen sind jedoch froh, in den Mechernicher Bädern schwimmen lernen zu dürfen“, so Ralf Claßen.

Der ist mit seinen Kollegen aus dem Sportbereich auch froh darüber, dass es im Stadtgebiet noch zwei Dreifachturnhallen, drei Einfachturnhallen und demnächst in Firmenich-Obergartzem eine weitere Zweifachturnhalle gibt. Vor Jahren seien etwa die Nettersheimer Volleyballdamen sehr froh gewesen, mangels Möglichkeiten in der Heimatgemeinde in Mechernich ihre Spiele austragen zu dürfen. Die Stadt Mechernich gebe mit Sicherheit mehr Geld für Sportanlagen aus, als so manch andere Kommunen. Außerdem habe der Fußballsport heute kein Alleinstellungsmerkmal mehr, sondern als Kommune müsse man auch für die Menschen Sportanlagen zur Verfügung stellen, die heute alternative Sportarten ausüben.

pp/Agentur ProfiPress

Zwei auf einen Streich

Spatenstich für die Feuerwehrebauten in Kommern und Bleibuir erfolgt - Jetzt sollen die Rohbauten in die Höhe wachsen - Inklusive Erschließungsmaßnahmen und Straßenbau werden rund zwölf Millionen Euro investiert

Mechernich-Kommern / Bleibuir -

Für Wolfgang Abel ist es der vierte Feuerwehr-Standort, den er mitmacht. Seit 58 Jahren ist er Mitglied der Löschgruppe Kommern und als er angefangen hat, waren die Wehrleute noch in der Gielsgasse beheimatet. „Später waren wir dann am Becherhofer Weg und zuletzt in der Straße „In der Eule“, berichtet Wolfgang Abel beim offiziellen Spatenstich für „seinen“ vierten Standort unterhalb des Kommerner Sportplatzes.

Denn dort soll bis September 2025 das neue Feuerwehrgerätehaus in die Höhe wachsen. Eine etwas

kleinere Version davon entsteht zeitgleich in Bleibuir, wo Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, die Mechernicher Wehrleitung, Architekten, Ingenieure sowie Vertreter der Löschgruppe, der Baufirmen und aus der Stadtverwaltung und Politik ebenfalls den symbolischen Spatenstich vollziehen konnten.

Reichlich Erde wurde dafür in den vergangenen Wochen bewegt. Die Rohbauarbeiten sollen nach derzeitigem Stand ab dem 16. September beginnen, heißt es aus dem Mechernicher Rathaus. „Weitere Gewerke befinden sich in der Ausschreibungsphase“, berichtet der zuständige Projektleiter David Esch.

Dank für die Einsatzbereitschaft

Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick betonte einerseits die Komplexität heutiger Feuerwehrebauten, andererseits die Notwen-



Der Boden ist bereit: Den Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus Kommern vollzog Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (r.) mit Vertretern von Verwaltung, Politik, Feuerwehr, Baufirma und Architekturbüro. Foto: R. Larmann/pp/Agentur ProfiPress

digkeit einer guten Ausstattung der freiwilligen Feuerwehrleute. „Sie leisten einen wichtigen Dienst für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt“, so der Bürgermeister: „Daher möchte ich vorneweg den Feuerwehrleuten

ein großes Dankeschön sagen für die Einsätze in den zurückliegenden Jahren, aber auch für die Einsätze die mit Sicherheit auch in Zukunft noch kommen werden.“

Fortsetzung auf S. 14



Anderer Ort, ähnliches Bild: Zum Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus Bleibuir hatten die Kameraden ein Löschfahrzeug dorthin gestellt, wo mal die Fahrzeughalle entsteht.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Darüber hinaus dankte Dr. Hans-Peter Schick allen am Bau Beteiligten. Dem Projektleiter David Esch und den Kolleginnen und Kollegen aus dem Rathaus ebenso wie den Architekten aus Koblenz, der Baufirma Backes für die Erdarbeiten oder der Mechnischer MR Ingenieurgesellschaft für Erschließung und Straßenbau. Für das Mechnischer Stadtoberhaupt steht fest, dass die Gerätehäuser „eine ganz wichtige Infrastruktur für die Orte sind. Denn die Feuerwehrkameraden halten die Orte auch Abseits von Übungen und Einsätzen lebendig“. So stand nach der Flutkatastrophe im Juli 2021 auch schnell fest, dass die Löschgruppen in Kommern und Bleibuir neue Gerätehäuser erhalten sollen. Für Kommern wurde ein Standort unterhalb des Sportplatzes gewählt, das Bleibuirer Gerätehaus entsteht am Ortsrand von Lückerath. Pluspunkte der Standortwahl: In Kommern verlässt die Feuerwehr

den engen Ortskern und am neuen Standort lassen sich die Fahrwege zwischen den anrückenden Einsatzkräften und den ausrückenden Einsatzfahrzeugen besser trennen. Durch die Verlegung des Gerätehauses von Bleibuir nach Lückerath soll ein „Schwerpunktstandort“ im südwestlichen Stadtgebiet entstehen, der die einsatztaktische Schlagkraft in diesem Bereich erhöhen soll.

Hochwertige Gerätehäuser

Für die Architektur der beiden Gerätehäuser zeichnet das Koblenzer Büro Thillmann Architekten verantwortlich. Die Gerätehäuser beherbergen zwei Baukörper, die sich gegenseitig durchdringen. In einem der Baukörper ist die Fahrzeughalle untergebracht, der andere beinhaltet die Nebenräume. Dass die beiden hochwertigen und ansprechenden Gerätehäuser sehr ähnlich sind, ist kein Zufall. Sie werden sich im Großen und



Mit finanzieller Unterstützung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen, ist neben einigen weiteren Rahmendaten auf den Bauschildern zu lesen - hier das in Kommern. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Der Bleibuirer Löschgruppen-Führer Guido Esser (l.) und sein Stellvertreter Ulrich Breuer präsentierten die Zeitkapsel, in der sich auch ein Rückblick auf den 14. Juli 2021 mit einer Bildercollage befindet.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Zugführer Ralf Eichen (M.) sowie seine Stellvertreter André Leisten (r.) und Marco Heimbach präsentieren die Zeitkapsel, die in das Kommerner Gerätehaus integriert wird. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Ganzen lediglich in der Größe unterscheiden. Die Feuerwehrfrauen und -männer können sich auf Gerätehäuser freuen, die den modernen Ansprüchen einer Feuerwehr gerecht werden. In Kommern wird es acht und in Bleibuir vier Stellplätze für die Einsatzfahrzeuge geben. Diese sind nach den neuesten Richtlinien bestens ausgestattet. In den lichtdurchfluteten Nebenräumen sind Besprechungs-, Schulungs- und Jugendräume untergebracht. Es versteht sich von selbst, dass die sanitären Einrichtungen und Umkleidekabinen für Männer und Frauen getrennt sind. Die Kosten der beiden Gerätehäuser inklusive teils aufwendiger Erschließungsmaßnahmen samt Straßenbau belaufen sich nach derzeitigem Stand auf rund 7,5 Millionen Euro (Kommern) und 4,8 Millionen Euro (Bleibuir).

Im Datenblatt der Stadt werden die Grundstücksgrößen für Kommern mit 8195 Quadratmeter und für Bleibuir mit 4815 Quadratmetern angegeben. Die Gebäude sind 1639 Quadratmeter und 963 Quadratmeter groß. Beide Gebäude werden über eine Fußbodenheizung mit Luftwärmepumpe beheizt.

Zeitkapsel mit Bildern und Co.

Während die 4,85 Meter hohen Gebäude für die Sozialbereiche mit Klinkermauerwerk ausgestattet werden, besteht die Fassade der 8,05 Meter hohen Fahrzeughallen aus Sandwichblechen. Bleibuir wird künftig über 24 Parkplätze verfügen, Kommern über 42. Beide Standorte weisen zwei Behindertenparkplätze aus. Zudem wird es Fahrradstellplätze geben. Was die beiden Projekte noch eint? Die Dächer werden mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet und an beiden Orten

werden noch Zeitkapseln integriert.

Die hatten die Löschgruppen bereits zu den Spatenstichen mitgebracht. „Wir haben eine Tageszeitung, Geldstücke, ein Foto des Löschzugs und ein Gedicht in

die Kapsel getan“, berichteten der Kommerner Zugführer Ralf Eichen und seine Stellvertreter André Leisten und Marco Heimbach.

Für die Bleibuirer Löschgruppe berichteten Chef Guido Esser und sein Stellvertreter Ulrich Breuer,

dass sich in der Kapsel eine Tageszeitung, ein Bild des alten Gerätehauses, eine Mitgliederecke und ein Rückblick auf den 14. Juli 2021 mit einer Bildercollage befänden. „Das war gar nicht so leicht, das alles in die

kleine Kapsel zu bekommen“, berichteten die beiden mit einem Schmunzeln, in dem sicherlich auch schon eine ordentliche Portion Vorfreude auf das neue Gerätehaus mitschwang.

pp/Agentur ProfiPress

Grauwacke für ein Urgestein

Rheinisches Freilichtmuseum Kommern setzt dem verstorbenen Geobotaniker und Eifel-Aktivist Prof. Dr. Wolfgang Schumacher aus Antweiler ein Denkmal

Mechernich - „Urgestein aus Grauwacke für ein Eifeler Urgestein“ titelt der Schleidener und Euskirchener „WochenSpiegel“ in seiner ersten Septemberausgabe 2024 über ein im Freilichtmuseum Kommern geplantes Denkmal für Wolfgang Schumacher.

Der Geobotaniker, Universitätsprofessor und ausgewiesene Eifelkenner und Förderer des Landstrichs war am 29. Oktober vergangenen Jahres verstorben. Er hinterließ Ehefrau Rita, mit der er seit 1968 verheiratet war, seine Söhne Bernd und Dirk, deren Ehefrauen Angela und Tanja, und die drei Enkelkinder Franziska, Johanna und Christina, auf die er besonders stolz war. Die Familie war im Hospiz um ihn und bei ihm. Professor Dr. Wolfgang Schumacher war Erfinder des Vertragsnaturschutzes, Berater der NRW-Landesregierung und der Unterstützer vieler Naturschutz- und Kulturprojekte. „Es gibt wohl kaum jemanden, der das Bewusstsein für den Erhalt von seltener Flora und Fauna in der Eifel so geschärft und geprägt hat wie der Geobotaniker aus Antweiler“, schreibt der Redakteur Michael Nielsen im „WochenSpiegel“.

Dem Museum eng verbunden

Der NRW-Stiftung war es nach Auskunft von Ralf Sawatzki ein Anliegen, dem großen Naturschützer ein Denkmal zu setzen. Und der Ort, an dem das Denkmal entstehen soll, war auch schnell gefunden, so der frühere Arbeitsamtschef und jetzige Botschafter der NRW-Stiftung: „Dem LVR-Freilichtmuseum Kommern war Wolfgang Schumacher immer sehr verbunden.“

Museumschef Dr. Carsten Vorwig ist es eine Ehre, dass der Gedenkstein im Museum bearbeitet und aufgestellt werden soll. Bei einem Pressetermin erinnerte sich Vorwig an eine Untersuchung über die Artenvielfalt im Museumsgebiet, die Schumacher vor langen Jahren durchgeführt hatte: „Wir haben vor kurzem noch einmal schauen und zählen lassen und waren erstaunt, dass alle Arten noch da sind.“ Das Rheinische Freilichtmuseum scheine mithin ein guter Platz für die Flora zu sein.

„Das Rohmaterial für Schumachers Gedenkstein ist Grauwacke aus dem Ahrtal bei Schuld. Das Urgestein wiegt rund zwei Tonnen - und passt genau zu dem Mann, an den er erinnern soll“, so Michael Nielsen. Wo der Stein seinen endgültigen Platz erhalten soll, wurde noch nicht verraten. Einstweilen liegt er neben der Werkstatt der Museums-Steinmetzin Ulrike



Dieser Stein aus Grauwacke soll ein Denkmal für den im vergangenen Oktober verstorbenen Universitätsprofessor und Eifelförderer Wolfgang Schumacher werden. Von links Museums-Steinmetzin Ulrike Glaubitz (v.li.), Schumachers Witwe Rita, Museumsleiter Dr. Carsten Vorwig sowie Ralf Sawatzki von der NRW-Stiftung und Axel Jakob.

Foto: Michael Nielsen/pp/Agentur ProfiPress

Glaubitz in der Baugruppe „Bergisches Land“.

„Wagges“ mit Ecken und Kanten Ralf Sawatzki sagte über die Auffindung des Findlings im Ahrtal: „Als ich den Stein mit seinen Ecken, Kanten, aber auch glatten Flächen sah, wusste ich, das ist Wolfgang...“ Er war mehr als 17 Jahre Vizepräsident der NRW-Stiftung. Auch Rita Schumacher, die Witwe des Professors, war angetan: „Es ist schön, dass auf diese Weise an meinen Mann erinnert wird.“ Steinmetzmeisterin Ulrike Glaubitz sah es ähnlich: „Das Symbol vom „Fels in der Brandung“ passt sehr gut

zu Wolfgang Schumacher und seinen Einsatz für Natur und Nachhaltigkeit.“

Die Inschrift soll in der römischen Schriftart „capitalis monumental“ gemeißelt werden. Sie zeichne sich durch einen schönen Schattenwurf aus. Ob man zusätzlich eine spezielle Farbe aufbringen werde, um die Lesbarkeit der Inschrift bei Nässe zu garantieren, sei offen. Die Besucher des Freilichtmuseums können der Steinmetzin an den nächsten zwei Sonntagen während der Öffnungszeiten des Museums bei der Arbeit zusehen.

pp/Agentur ProfiPress

Schildkröten-Agentin im Bunker

Kommerner Autorin Kerstin Rottland las aus ihrem lustigen Kinderkrimi „Agathe Bond - Noch viel krasser auf dem Wasser“ in der Anlage unterhalb der Grundschule Satzvey - Teil des Literaturfestivals „Nordeifel Mordeifel“ Mechernich-Satzvey - Agathe Bond ist nicht einfach nur eine 197 Jahre alte Schildkröte. Sie ist eine Geheimagentin im Ruhestand - eigentlich. Denn als der „Big-

boss“ des „Schildkrötenspezialregiments“, kurz STAR, mitten in der Nacht in ihrem Gewächshaus den geheimen Notalarm aktiviert, ist Agathe zur Stelle, um mit ihrem elfjährigen Freund Jürgen Dümpegrün einen Spionageeinsatz in der Säuselsee zu übernehmen. Darin geht es um nicht weniger als ein Schiff, von dem geheime Pläne per Uboot gestohlen wurden - und Seegurken. Diese besitzen

nämlich „sensationelle Eigenschaften“...

Geheimwaffe Tarnkappenschalter „Agathe Bond - Noch viel krasser auf dem Wasser“ ist der zweite Teil einer so spannenden wie lustigen Kindergeschichte, die sich die Autorin Kerstin Rottland ausgedacht hat. Das sahen auch die vierten Klassen der Grundschule Satzvey so, für die eigens Kinderlesungen im Rahmen des

Literaturfestivals „Nordeifel Mordeifel“ im angrenzenden Bunker organisiert wurden. Den Komplex hatte die Landeszentralbank NRW im Kalten Krieg für die Geldversorgung errichten lassen. Er dient als idealer Lesungsort, da das Festival gerne ungewöhnliche Orte wählt.

Kerstin Rottland, eine ehemalige Journalistin aus Kommern, hatte

Fortsetzung auf S. 16



Eine Kinderlesung rund um Agathe Bond, eine Top-Schildkrötenagentin, fand im Bunker unter der Grundschule Satzvey statt. Das Ganze war Teil des Literaturfestivals „Nordeifel Mordeifel“, das Lesungen an ungewöhnlichen Orten bietet. Foto: H. Grüger/pp

sich von ihrem Sohn, der Schildkröten liebt, zu der Geschichte inspirieren lassen. Zusammen mit ihren Kindern hat sie sich fortan überlegt, welche Eigenschaften so eine coole Spionage-Schildkröte haben könnte. Darunter ein im Panzer versteckter Tarnkappenschalter, um sich in brenzligen Situationen schnell unsichtbar zu machen...

„Leiser als Geheimagenten!“

Muckmäuschenstill lauschten die Kinder ihren Worten. „Sogar leiser als Geheimagenten!“, betonte die Autorin stolz. Untermalt hatte sie die szenische Atmosphäre mit einem Morsekästchen, dass entsprechende Geräusche von sich gab. „Gebaut hat das ein echter ehemaliger Geheimagent für mich“ betonte sie, während die Kids mit großen Augen staunten.

Begeistert war auch Gabriele Schumacher, die in Vertretung für Nicole Habrich von der „Nordeifel Tourismus GmbH“ vor Ort war. Im Vorfeld hatte sie Rottland auch im Namen der Mechernicher Stadtverwaltung eine Flasche Wein überreicht. Stefan Münch, Schul-Hausmeister und in zweiter Rolle Bunkerexperte, der auch

Führungen durch das alte Gemäuer anbietet, kümmerte sich derweil um die Technik. Diese zeigte einige der liebevollen Illustrationen, die Mara Burmester für das Buch gezeichnet hatte.

Laufendes „Krimijahr“

Die stellvertretende Schulleiterin der Satzveyer Grundschule, Dorothee Sina, erklärte gegenüber der Agentur ProfiPress, wie es zu dieser ungewöhnlichen Lesung kam: „Unsere Schulleiterin Alexandra Offermann war vor ein paar Jahren bei einer solchen Lesung von „Nordeifel Mordeifel“ dabei. Da sich unser Bunker natürlich anbietet, war die Entscheidung schnell gefallen, das Ganze auch hier einmal auszuprobieren!“

Noch besser, dass gerade ein „Krimijahr“ an der Schule läuft, in dem unter anderem der Kinderkrimi „Wenn Goldfinger rauskommt“ des bekannten Eifeler Krimiautoren Ralf Kramp Thema ist. Schon vor ein paar Jahren fand im Satzveyer Bunker eine Lesung statt.

„Agenten-Ausbildungstest“ erfolgreich

Im Anschluss waren die Kids neugierig, wie es mit der Schildkrö-



Die Autorin, Kerstin Rottland, stammt aus Kommern und ließ sich beim Schreiben von ihren Kindern inspirieren. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



„Agathe Bond - Noch viel krasser auf dem Wasser“ ist der zweite Teil der Reihe rund um die 197-jährige Geheimagentin. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

tenagentin weitergeht und stellten Mutmaßungen auf. In einem anschließenden „Agenten-Ausbildungstest“ suchten dann junge Nachwuchsagenten, verkleidet mit Sonnenbrille und falschem Bart, freudig nach Agathe, die sich irgendwo im Publikum versteckte. In der Schulbibliothek können sich die Kids ab sofort Exemplare

ausleihen. Die Autorin ließ auch Exemplare ihrer zweiteiligen Buchreihe zum Kauf für neugierige Leser da, die die Top-Schildkröten-Spionin Agathe Bond auf ihrer geheimen Mission begleiten wollen - ganz nach ihrer Agenten-Devise: „Nachdenken, zuhören, handeln!“

pp/Agentur ProfiPress



Auch der Bunker selbst zog bei einem kleinen Rundgang die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Gabriele Schumacher (l.) war zum einen in Vertretung für Nicole Habrich von der NeT vor Ort, übergab zum anderen aber auch eine Flasche Wein von der Mechernicher Stadtverwaltung an die Autorin Kerstin Rottland. Foto: H. Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Kufstein, Killer, Katzensteine



Gestenreich stimmte Autorin Isabella Achan die Zuhörer an den Katzensteinen in ihre Lesung ein. Im Rahmen des Krimi-Festivals „Nordeifel Mordeifel“ las sie aus ihrem Buch „Und täglich grüßt die MörderMitzi“. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Im Rahmen des Krimi-Festivals „Nordeifel Mordeifel“ gab es eine kleine Wanderung mit anschließender Lesung an der beeindruckenden Felsformation zwischen Mechernich und Satzvey - Autorin Isabella Archan las aus „Und täglich grüßt die MörderMitzi“

Mechernich - Gestenreich ging es los - und lustig. Denn Isabella Archan wollte ihre Zuhörer zunächst an ihren Humor heranführen. So entführte die Schauspielerin und Autorin die rund 30 Besucher an den Katzensteinen gedanklich in ein österreichisches Hotel, ließ opulente Frühstücksbuffets und verrückte Szenen vor dem geistigen Auge entstehen, bevor es zu einem Showdown am Hotelpool kam. Die Protagonistin

wird aus dem Wasser gerettet, freut sich bei geschlossenen Augen auf eine Wiederbelebung durch den attraktiven Rettungsschwimmer, nur um dann festzustellen, dass hier kein „Baywatch auf der Alm“ Realität wird, sondern, dass sie von einem großen Hund abgeschlabbert wird. Das Eis zwischen Autorin und Publikum war spielend leicht gebrochen. Es konnte also losgehen mit der Lesung aus Archans Buch „Und täglich grüßt die MörderMitzi“ im Rahmen des Krimi-Festivals „Nordeifel Mordeifel“. Doch zuvor hatten die Gäste schon eine kleine Wanderung rund um die Katzensteine absolviert. Horst Müller, Vorsitzender der Eifelvereins-Ortsgruppe Mechernich hatte die Truppe, zu der auch die Waldei-



Die Katzensteine als beeindruckende Kulisse für eine Krimi-Lesung: Die Besucherinnen und Besucher konnten nach einer anderthalbstündigen Wanderung in einem Pavillon Platz nehmen, um der Autorin zu lauschen. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

gentümer-Familie Graf Nesselrode zählte, und berichtete dabei viel Wissenswertes zur Geschichte des Römerkanals und zum Sühnekreuz.

Picknick unterm Pavillon

Angekommen an den Katzensteinen konnten die Wanderer unter einem Pavillon Platz nehmen, ihr selbst mitgebrachtes Picknick genießen und der Autorin lauschen. Die erläuterte auch Hintergründe zu ihrem Buch. Etwa, wie sie auf die Idee zum Auftragsmörder in Kufstein gekommen ist. So habe sie in der Tiroler Stadt am Inn eine Lesung gehabt. „Anschließend habe ich mich total verquatscht“, so die gebürtige Österreicherin, die seit geraumer Zeit in Köln lebt. So musste sie im Stockdunkel zurück ins Hotel gehen.

„Als ich dann über eine Brücke ging, sah ich ihn. Einen Mann mit Cowboy-Hut im Lichtkegel einer der wenigen Straßenlaternen, die noch leuchtete“, erzählte die Autorin. In ihren Gedanken war der Auftragskiller aus Deutschland geboren. „Schließlich hatte er gerade eine Leiche im Inn versenkt und schaute noch hinterher, ob der Fluss auch wirklich alle Beweise mit sich gerissen“, erläutert Isabella Archan ihr Gedankenkarussell. Die echte Begegnung auf der Brücke war zwar ein wenig beängstigend, aber zum Glück hat die Autorin sie unbeschadet überstanden. Denn so konnte sie mit „Und täglich grüßt die MörderMitzi“ ihre Inspiration von der Kufsteiner Brücke in einen

Fortsetzung auf S. 18



Die Mechernicher Touristikerin Gabi Schumacher (r.) und ihre Teamleiterin Kerstin Lehner begrüßten die Gäste und bedankten sich bei Wanderführer Horst Müller und Autorin Isabella Achan.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Am liebevoll hergerichteten Büchertisch der Bücherei Schwinning gab es reichlich Lesefutter, um seinen Krimi-Hunger auch nach der Lesung zu stillen.

Foto: Gabi Schumacher/pp/Agentur ProfiPress

spannenden Kriminalroman überführen. Der handelt davon, dass ein Bogenschütze Kufstein in Angst und Schrecken versetzt. Agnes, mittlerweile Revierleiterin, steht unter Druck. Mitzi unterstützt sie bei den Ermittlungen und plant gleichzeitig, ein Café zu eröffnen.

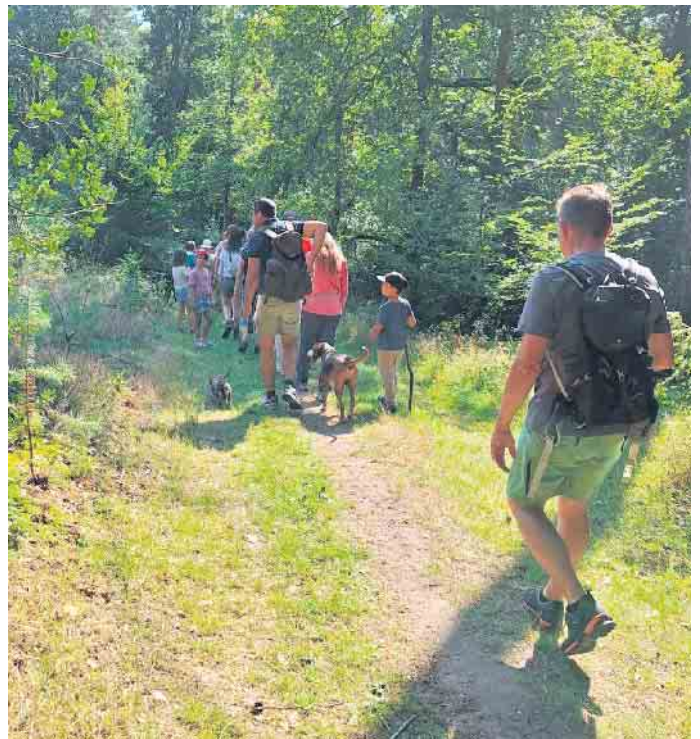
Ein Trauma aus Kindertagen

Allerdings lastet auf Mitzi auch eine Tragödie aus ihrer Kindheit. „Mit sieben Jahren hat sie den Camping-Gaskocher in der Urlaubshütte angelassen“, erzählte Autorin Isabella Archan im Schatten der Katzensteine. Durch den dadurch entstandenen Brand hat sie ihre Eltern und ihren Bruder verloren. Ein Trauma, das ihr in der Schule noch dazu den Spitznamen „MöderMitzi“ eingebracht.

Doch im aktuellen Archan-Krimi gerät ihr Leben auf einmal völlig aus den Fugen, als sie mysteriöse Botschaften von ihrem tot geglaubten Bruder erhält. Ein Netz aus Verdächtigungen und Geheimnissen entfaltet sich, das

„Und täglich grüßt die Mörder-Mitzi“ zu einem spannenden Lesevergnügen werden lässt. Eines, bei dem auch eine Printenbackstube eine Rolle spielt. Das brachte Gabi Schumacher auf eine Idee. Die Mechernicher Touristikerin hatte die Lesung mit ihrer Teamleiterin Kerstin Lehner begleitet und um alle Gäste auf die Szene in der Backstube auch kulinarisch einzustimmen, gab es leckere Printen als Geschenk. Diese Geste und die gesamte Lesung kamen bei den Besucherinnen und Besuchern bestens an. Am liebevoll hergerichteten Stand der Bücherei Schwinning konnten sie sich anschließend mit Lesefutter versorgen, um noch weiter in die Welt von Mörder-Mitzi ihren Kriminalfällen einzutauchen. Für Autorin Isabella Achan hatte schon vor der Lesung festgestanden: „An so einer tollen Location habe ich noch nie gelesen. Die Katzensteine sind schon eine ganz besondere Kulisse für eine Krimi-Lesung.“

pp/Agentur ProfiPress



Auf dem Weg zum Sühnekreuz: Vor der Lesung an den Katzensteinen gab es eine anderthalbstündige Wanderung geführt von Horst Müller, dem Vorsitzenden der Eifelvereins-Ortsgruppe Mechernich.

Foto: Kerstin Lehner/pp/Agentur ProfiPress

Heilige Barbara fürs Museum

Stellvertretender Bürgermeister Günter Kornell übergab Mechernicher Heiligenfigur für eine zukünftige Dauerausstellung im Haus der Geschichte NRW in Düsseldorf

Mechernich/Euskirchen - Wenn es eins gibt, für das Mechernich bekannt ist, dann für seine lange Bergbau-Geschichte. Schon 1394 wird der Abbau auf dem Bleiberg zum ersten Mal schriftlich erwähnt. Und bereits damals ist die Region stark katholisch geprägt. So beteten die Mechernicher Bergleute zur heiligen Barbara - sie sollte vor Spreng-unfällen, Grubengasexplosionen und anderen möglichen Unfällen unter Tage schützen.

Seit 1957 wird in Mechernich kein Blei mehr abgebaut, trotzdem ist die Heilige mit ihrem Namen hier auch heute noch sehr bekannt und ein Symbol für das Stadtgebiet. Als das Haus der Geschichte NRW in Düsseldorf kürzlich im Euskirchener Stadtmuseum zu Gast war und Stücke für seine zukünftige Dauerausstellung sammelte, war im Rathaus am Bleiberg schnell beschlossen, dass man der Ausstellung eine

Figur der Schutzpatronin der Bergleute schenken wollte. So machte sich der stellvertretende Bürgermeister Günter Kornell am „Sammelsamstag“ auf nach Euskirchen - mitsamt einer neun Kilogramm schweren Heiligen Barbara aus dem Sammlungsbestand der Stadt. „Es ist eine große Ehre, Ihnen diese Figur im Namen der Stadt Mechernich zu überreichen“, so Kornell. Beigelegt war neben einer ausführlichen Erklärung zur Statue auch ein Gruß von Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick.

„Einen schönen Aufenthalt“

Dr. Gabriele Uelsberg, Mitglied im Präsidium Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf, freute sich sehr über das neue Ausstellungsstück. „Es ist faszinierend, was man anhand einer Figur alles erzählen kann“, meinte sie.

Unter anderem einen großen Teil der Geschichte Mechernichs, die noch immer allgegenwärtig ist. Insbesondere in Form der heiligen Barbara. Figuren wie diese gibt es auch noch im Mechernicher Bergbaumuseum und seinen begehbaren Stollen, die für



Günter Kornell (r.), stellvertretender Bürgermeister der Stadt Mechernich, übergab Dr. Gabriele Uelsberg vom Haus der Geschichte NRW in Düsseldorf im Namen der Stadt Mechernich eine Figur der heiligen Barbara für eine Dauerausstellung. Foto: Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

Besucher geöffnet sind, in der nach ihr benannten Barbarakapelle und eine bei der „Barbarabruderschaft“ in der Bahnstraße.

Außerdem wurden im Stadtgebiet mehrere Kapellen nach ihr benannt, eine Schule, eine Apotheke, die erwähnte Bruderschaft und ein Seniorenheim. Auch an einigen Bildstöcken entlang von Wegen findet sie sich wieder. Sogar im Stadtwappen ist die übergebene

Figur zu einem gewissen Grad vertreten - denn zu ihren Füßen kreuzen sich Hammer und Schlegel, wie auch im Mechernicher Wappen.

So wird im „Haus der Geschichte NRW“ zukünftig auch Mechernichs ganz eigene Geschichte durch sie vertreten sein. Und so wünschte Kornell „der Barbara noch einen schönen Aufenthalt“.

Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

Papierblumen für die Toten



Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (r.) und Ortsbürgermeister Günther Schulz haben einen Kranz für die Verstorbenen aus Mechnich niedergelegt, im Hintergrund links Kinder, die Papierblumen für die Gräber gebastelt hatten, rechts Pfarrer Erik Pühringer, in der Mitte hinten und links hinten die Vize-Bürgermeister Günter Kornell und Heinrich Schmitz. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Traditioneller Friedhofsgang am Mechnicher Kirmessonntag mit Fahnenabordnungen der Vereine, Bergkapelle, Bürgermeister, Pfarrer und zahlreichen Vertretern aus der Bevölkerung

Mechnich - „Nächstes Jahr ist der Autoscooter wieder am Start“, versprach Ortsbürgermeister und Kartellchef Günther Schulz am Rande der Kirmessonntagsprozession auf den Mechnicher Friedhof. Zwischen 100 und 150 Vereinsvertreter und Vertreter aus der Bevölkerung machten sich vom Kirchenvorplatz auf den Weg zur Toten- und Kriegsofperehrung auf dem Johannesberg. Das war eine ganze Menge!

Günther Schulz wollte sich mit der In-Aussicht-Stellung des Autoselbstfahrers für den aktuellen

Mangel an Superfahrgechäften auf dem Kirmesplatz rechtfertigen. Doch sein Stellvertreter und Rotkreuz-Kameradschaftsleiter Sascha Suijkerland hatte Trost bereit: „Dafür ist es mit der Teilnahme an den folkloristischen Begleitveranstaltungen der Kirmes umso besser!“ Samstags beim Herausholen der Kirmes habe er nicht weniger als sechs Fahnenabordnungen Mechnicher Vereine gezählt.

Auch die Teilnahme aus der Bevölkerung konnte sich sehen lassen. Sowohl beim Ausgraben des Kirmesknochens als auch sonntags bei der Prozession zum Friedhof. Einige ältere Leute und wer nicht gut zu Fuß war, konnte sich vom Shuttledienst des Rotkreuz-Ortsvereins Mechnich auf den



Die Kirmessonntagsprozession zum Friedhof startete auf dem Vorplatz der Pfarrkirche St. Johannes Baptist. Das Rote Kreuz betrieb einen Shuttleservice für ältere Mitbürger und solche, die nicht gut zu Fuß sind. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Fahnenabordnungen der Barbara-Bruderschaft, von Rotem Kreuz, „Bleifööss“ und Festausschuss Mechnicher Karneval.
Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Johannesberg und später wieder zurück zur Kirmes chauffieren lassen.

Jugendliche schrubbten Grabsteine

Auch Mechnichs erster Bürger Dr. Hans-Peter Schick, seine beiden Stellvertreter Heinrich Schmitz und Günter Kornell sowie Ratspolitiker, Karnevalisten und Pfarrer und GdG-Leiter Erik Pühringer gaben

sich die Ehre, um mit zu den Gräbern der Verstorbenen und wieder zurück hinter der Bergkapelle von 1870 e.V. her auf den Kirmesplatz zu marschieren. Vor der allgemeinen Totenehrung am Hochkreuz schritt die Kirmesprozession auch auf den Soldaten- und Kriegsofperehrung

Fortsetzung auf S. 20



Rotkreuz-Kameradschaftsleiter Sascha Suijkerland (2.v.l.) hatte bei der diesjährigen Mechnicher Herbstkirmes in seiner Eigenschaft als stellvertretender Vereinskartellvorsitzender die organisatorische Oberhand. Auf dem Kirmesplatz selbst war nicht gerade die Hölle los, aber mit der Resonanz auf die folkloristischen Bräuche der Kirmes konnten er und Vorsitzender Günther Schulz 2024 sehr zufrieden sein
Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress.



Vor der allgemeinen Totenehrung am Hochkreuz marschierte die Kirmesprozession auch auf den Soldaten- und Kriegsofperehrung auf dem Johannesberg. Dort segnete Pfarrer und GdG-Leiter Erik Pühringer nicht nur die Gräber, er berichtete auch, dass und wie die Pfarrjugendlichen die Buntsandsteinkreuze unlängst geschrubbt hatten. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

an der Friedhofskapelle. Dort segnete Pfarrer und GdG-Leiter Erik Pühringer nicht nur die Gräber, er berichtete auch, dass und wie die Pfarrjugendlichen die Buntsandsteinkreuze unlängst geschrubbt hatten.

Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (r.) und Ortsbürgermeister Günther Schulz legten am Hochkreuz auf dem Friedhof einen Kranz für die Verstorbenen aus Mechernich nieder. Die Kinder des Familienmessenkreises der Pfarrgemeinde St.

Johannes Baptist hatten im Vorfeld zahlreiche Papierblumen ausgeschnitten und zusammengeklebt und mit hölzernen Einpflanzstöckchen versehen.

Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Pfarrer Erik Pühringer,

Rotkreuz- und Kartellaktivist Sascha Suijkerland und Ortsbürgermeister Günther Schulz waren die ersten, die sie in bereitstehende Blumenkästen am Hochkreuz pflanzten.

pp/Agentur ProfiPress

Von Golf bis Movie Park



Bei einer Erlebniswanderung in Weyer begleiteten die Teilnehmer den kleinen Ritter Pavin auf seiner Reise durch den Ort und lernten so einiges über die lokale Geschichte. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

„Ferienspaß“ in Mechernich bot mit 19 gut besuchten Veranstaltungen auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm

Mechernich - Basteln, Golf spielen, wandern, den Wuppertaler Zoo oder „Movie Park“

besuchen, Selbstverteidigung lernen und ein Insektenhotel bauen - all das und noch mehr konnten die über 370 Teilnehmer des Mechernicher „Ferienspaßes“ in diesem Jahr erleben.

Den ganzen Juli über organisierten die „K.O.T.“ und GdG



Im Golfclub Burg Zievel übten die Teilnehmer putten und Abschläge.
Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich gemeinsam mit der Stadtverwaltung 19 abwechslungsreiche Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien. So bastelten über 60 Kinder beispielsweise an sechs Terminen im Hobbylädchen von Magret Eich. Sie gestalteten Schatztruhen mit Serviettentechnik, bastelten ein Mobile und stellten ein Magnetboard selbst her. „Am Ende waren sie, wie all die Jahre, voll begeistert und auch ein wenig traurig, dass es das letzte Basteln für den Ferienspaß bei Frau Eich war“, berichtet Anja Lehmann von der K.O.T. und GdG Mechernich. Die neue Inhaberin des Ladens werde die gute Tradition aber fortführen.

Zu einem „Golf-Erlebnistag“ lud der „Golfclub Burg Zievel“ bereits zum zweiten Mal ein. Begleitet von einem professionellen Golftrainer und Mitgliedern der Jugendmannschaft übten die Teilnehmer putten und Abschläge, machten ein kleines Put-Turnier und spielten drei Löcher auf dem Platz. Präsident Jochen Knappertz spendierte dazu für alle kühle Getränke, Currywurst und Eis. Auch diese Veranstaltung soll es im nächsten Jahr wieder geben.

Zoo, Achterbahn und Polizei

Mit je 60 Teilnehmern ging es an zwei Tagen früh morgens los Richtung Ruhrgebiet, um den Wuppertaler Zoo und den „Movie Park“ zu besuchen.

Der Wuppertaler Zoo bot mit seiner „grünen Lage“ ein schönes erstes Ausflugsziel. Besonders beeindruckte die fast 1.100 Quadratmeter große Freiflugvoliere „Aralandia“, eine der größten Ara-Volieren Europas. Auch der „Movie Park“ hatte mit seinen zahlreichen Attraktionen für Groß und Klein Einiges zu bieten. Mit mehreren Achterbahnen, einer Stuntshow und vielem mehr war so für jeden etwas Passendes dabei.

Ein weiteres Ausflugsangebot führte in das Mechernicher Bergwerk. Fast 60 Teilnehmer waren für eine Schatzsuche unter Tage unterwegs. Nur mit Taschenlampen bewaffnet ging es ab ins teils stockdustere Aben-teuer, in dem das Beantworten so einiger kniffliger Fragen schließlich zum Schatz führte. Nach dem Abenteuer gab es eine redlich verdiente Stärkung in Form von Hot Dogs.

Außerdem öffneten das Mechernicher Rathaus und die Poli-



Kleine Polizisten durften sich sogar mal ins Polizeiauto oder aufs Motorrad setzen. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

zeidiensstelle in diesem Sommer einen Tag lang ihre Türen für 25 Kinder. Dezernent Ralf Claßen führte sie durch die Abteilungen der Stadtverwaltung, im Standesamt kam es sogar zu einer kleinen Hochzeitsfeier. Anschließend konnten die kleinen Besucher im Ratssaal Fragen an Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick stellen, bevor es für sie zur Polizei ging. Nachdem jeder einmal im Polizeiauto und im Streifenwagen gesessen hatte, erfuhren die Kinder mit Hilfe einer Alkoholbrille, wie es ist, zu viel getrunken zu haben. Zum krönenden Abschluss spendierte der Bürgermeister jedem noch zwei Kugeln Eis.

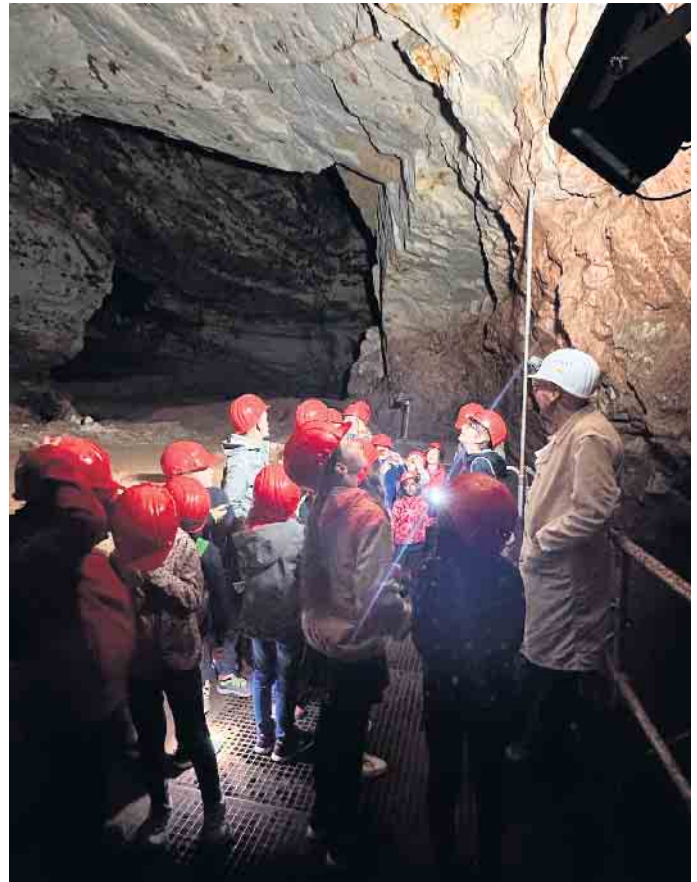
„Unicorn Ranch“ und Selbstverteidigung

Auch der alljährliche Trödelmarkt durfte in diesen Ferien natürlich nicht fehlen. Mit 25 Ständen war er so voll wie noch nie und so manche Bücher, Spielsachen und Klamotten wechselten den Besitzer, obwohl der Markt wegen schlechter Wetterlage kurzfristig in die Aula der Sankt Barbara Schule umziehen musste. Ganze zwei Mal ging es in diesem Jahr außerdem auf die „Unicorn

Ranch“ in Kalenberg. Nach ausgiebigem Putzen und Kuscheln mit den Ponys konnten die Kinder hier bei Bodenarbeit und Voltigieren einiges lernen und hatten eine Menge Spaß. So auch in der Budokan Schule von Gerd Breuer. Bereits über 20-mal war der „Ferienspaß“ hier zu Gast. 30 Kinder und Jugendliche lernten hier in diesem Jahr Kniffe und Tricks der japanischen Selbstverteidigung. Neu in diesem Jahr dagegen war der prompt völlig überbuchte Programmpunkt „Wir bauen ein Insektenhotel“. Nach Vorlage konnten die Kinder hier selbst eins bauen, mit Materialien bestücken und somit etwas für den Naturschutz tun. Dank der Überbuchung wird es auch dieses Projekt nächstes Jahr auf jeden Fall wieder angeboten.

In und für die Natur

Auch neu war der Besuch im Unverpackt-Laden „Haferflöckchen“ in Mechnich. Hier gab es spannende Einblicke, wie ein Unverpackt-Laden funktioniert und warum es so wichtig ist, auf Plastik zu verzichten. Jedes der Kinder durfte im Anschluss selbst ein Nachglas füllen und an der Kasse



Im Rahmen einer „Schatzsuche“ waren fast 60 Teilnehmer nur mit Taschenlampen bewaffnet im Mechnicher Bergwerk unterwegs. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress



Der alljährliche Flohmarkt war mit 25 Ständen so voll wie noch nie, musste aber kurzfristig aufgrund des Wetters in die Aula der Sankt Barbara Schule umziehen. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

Auszeichnung für Nepal-AG

Arbeitsgemeinschaft der Mechnicher Gesamtschule erhielt einen der Jugendpreise des „Lions-Club im Kreis Euskirchen“

Mechnich/Euskirchen - Seit 2015 setzt sich die Nepal-AG der Gesamtschule Mechnich für Kinder und Jugendliche in Nepal ein. Nun wurde sie in Euskirchen für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet.

Die feierliche Verleihung der Jugendpreise der „Lions-Clubs Bergheim, Brühl, Euskirchen-Veybach, Euskirchen-Nordeifel, Kerpen und Voreifel“ fand kürzlich

im Sitzungssaal des Euskirchener Kreishauses statt. Ausgezeichnet und mit je 500 Euro prämiert wurden insgesamt drei besonders herausragende soziale und karitative Projekte im Kreis. „Es geht um die gute Sache, die von den Jugendlichen selbst kommt und auf deren Initiative beruht“, so Dr. Dahlmann, Vorsitzender der „Lions“.

Für eine solche „gute Sache“ setzen sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge fünf bis zwölf in der Nepal-AG ein. Nach dem verheerenden Erdbeben 2015 begannen sie, unermüdlich

Spenden zu sammeln. Seitdem unterstützen sie einige Projekte in dem Land im Herzen Asiens, unter anderem Schulpaten-schaften, Behinderteneinrichtungen und ein Dorf, in dem Menschen mit der chronischen Infektionskrankheit Lepra versorgt werden.

„Positiver Beitrag zur Gesellschaft“

Auch das Gymnasium „Silverberg Bedburg“ und Florence Landmann vom „Franken Gymnasium Zülpich“ wurden ausgezeichnet. Letztere initiierte eine Winter-Spendenaktion an ihrer Schule zugunsten

durch den Ort. Das „Team Weyer“ sorgte unterdessen an drei Stationen auf dem Weg für Getränke und Süßes, damit die mutigen Wanderer den heißen Temperaturen unbesorgt trotzen konnten.

Insgesamt war der „Ferienspaß“ in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg mit jeder Menge, wie der Name schon sagt, Spaß in den Ferien.

Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

des Vereins „Zusammen für Zülpich e. V.“. Gesammelt wurden Winterkleidung, Schulsachen und Spielsachen, die an Bedürftige in der Region verteilt wurden.

Das Gymnasium „Silverberg Bedburg“ veranstaltete unterdessen einen Spendenlauf und einen Ausdauersporttag für „Ärzte ohne Grenzen“ in der Ukraine und sammelte insgesamt 50.000 Euro zur Unterstützung der Hilfsorganisation.

Alle drei Projekte wurden von den Schülern nach ihrer Prämierung

Fortsetzung auf S. 22



Die „Lions-Clubs Bergheim, Brühl, Euskirchen-Veybach, Euskirchen-Nordeifel, Kerpen und Voreifel“ zeichneten drei herausragende soziale und karitative Projekte Jugendlicher im Kreis Euskirchen für ihr Engagement aus und prämierte sie mit je 500 Euro.
Foto: Sven Gnädig/Pressestelle Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

so gleich Dr. Dahlmann, Landrat Markus Ramers und dem stellvertretenden Landrat des Rhein-Erft-Kreises, Bernhard Ripp, vorgestellt. „Es ist wichtig, dass sich Kinder, Jugendliche und Schulen sozial und nachhaltig engagieren, weil sie

dadurch nicht nur wertvolle Kompetenzen und soziale Verantwortung entwickeln, sondern auch einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt leisten“, lobte Ramers die Schülerinnen und Schüler.
Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress



Landrat Markus Ramers überreichte der Nepal-AG der Gesamtschule Mechernich ihre Urkunde. Die AG setzt sich seit 2015 für Kinder und Jugendliche in Nepal ein.
Foto: Sven Gnädig/Pressestelle Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

„Tourismuswerkstatt“ bildet weiter

Neues Programm mit Seminaren, Workshops und mehr für touristische Betriebe von September bis Februar in der Eifel - Buchung: www.tourismuswerkstatt-eifel.de

Mechernich/Nordeifel - Die „Tourismuswerkstatt Eifel“ möchte den Tourismus in der Eifel mit einem „neuen, abwechslungsreichen und praxisorientierten Weiterbildungsprogramm zukunftsfit machen“. Das Programm läuft von September diesen bis Februar nächsten Jahres und bietet eine breite Palette spannender Seminare und Workshops. Ein entsprechender Flyer mit allen Angeboten liegt in Kürze bei allen Projektpartnern und in den Tourist-Informationen sowie Rathäusern der Kommunen aus. Online findet man das Programm unter www.tourismuswerkstatt-eifel.de. Wunschseminare können ab sofort bequem online gebucht werden.

„MeetUp“ beim Krewelshof und mehr

Den Auftakt des neuen Programms macht das beliebte „MeetUp“ im Bosselbacher Hof bei „NatUrlaub bei Freunden“. Dieses Format

steht für informellen Austausch und intensives Networking. Ein zweites „MeetUp“ findet dann in der Vorweihnachtszeit auf dem Krewelshof Eifel in Mechernich-Obergartzen statt.

Danach geht die Tourismuswerkstatt „op jöck“ zu den Nachbarn in die Vulkaneifel. Auch die „Dehoga Nordrhein-Westfalen“ begleitet das Programm in den nächsten Monaten mit einem Impuls zu „Digitalen Tools in der Gastronomie und Hotellerie“. Neben Seminaren wie dem Kompaktseminar für Servicekräfte, deckt das Programm weitere wichtige Zukunftsthemen ab. Dazu gehören Kreislaufwirtschaft, Social Media, das Seminar „Events sicher planen“ und vieles mehr. Spannend wird es auch mit den Seminaren „KI im Tourismus mit Einsatz von Chat GPT“ und „KI-Compliance“ sowie dem Niederländisch-Aufbaukurs.

„Ortsnah, günstig, interessant“ „Wir bieten mit diesen Programmen eine Möglichkeit, sich praxisnah weiterzubilden und zukunftsicher aufzustellen“, so die „Tourismuswerkstatt“, die seit kurzem auch Lara Linden in ihren Reihen hat, die das



Die „Tourismuswerkstatt Eifel“ bietet ein neues Programm mit Seminaren, Workshops und mehr für touristische Betriebe von September bis Februar. Foto: Nordeifel Tourismus GmbH/pp/Agentur ProfiPress

Programm gemeinsam mit Birgit Linden leitet und betreut: „Gleichzeitig bieten die Seminare eine hervorragende Plattform, um wertvolle Kontakte zur Erweiterung des eigenen Netzwerks zu knüpfen. Alle Angebote finden ortsnah statt, sind günstig und führen an interessante Orte.“ Betrieben wird die „Tourismuswerkstatt Eifel“ von den

Tourismusorganisationen in der NRW-Eifel, die sich gemeinsam als „Erlebnisregion Nationalpark Eifel“ präsentieren. Auch die Kreise Düren, Euskirchen und die Städteregion Aachen, sowie die „IHK Aachen“ und der „DEHOGA Nordrhein“ unterstützen das Ganze.
pp/Agentur ProfiPress

MINT-freundliches GAT

Auszeichnung für die nächsten drei Jahre kürzlich an das Mechernicher Gymnasium Am Turmhof und 131 Schulen aus NRW vergeben

Mechernich/Paderborn - Das Mechernicher Gymnasium Am Turmhof (GAT) wurde erneut als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet. Bei einer kleinen Feier in Paderborn wurde dieser Titel an insgesamt 131 Schulen aus Nordrhein-Westfalen vergeben.

„Die Schulen begeistern die Schülerinnen und Schüler durch Tüfteln, Experimentieren und Codieren für die so wichtigen MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Darauf können sie stolz sein. Die Auszeichnung ist ein tolles Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer. Sie schaffen es besonders gut, die Neugier ihrer Schülerinnen und Schüler zu wecken und zu fördern“, so NRW-Schulministerin Dorothee Feller: „Die Fähigkeiten, die die Kinder und Jugendlichen dabei erwerben, sind in einer digitalisierten Lebens- und

Berufswelt von großem Vorteil und stärken ihre Selbstständigkeit.“

Die Ehrung als „MINT-freundliche Schule“ ist drei Jahre gültig und steht unter Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz (KMK). Das GAT erhielt die Auszeichnung unter anderem für seine MINT-Kompakttage in Kooperation mit der „RWTH Aachen“ und dem „Deutschen Museum Bonn“ in den Jahrgangsstufen sieben, neun und elf, der MINT-Vortragsreihe und dem MINT-Förderpreis für Abiturienten.

„Zeichnet das GAT aus“

Auch bietet das Gymnasium ein vielfältiges Angebot an MINT-Projektkursen, beispielsweise in den Bereichen Mathematik, Robotik, Biologie im Zoo, Nationalpark und MILENA. Ebenfalls gibt es die Naturgarten-AG, die Robotik-AG und die Tierforscher-AG.

An MINT-Schülerwettbewerben hat das GAT einige erfolgreiche Teilnahmen zu verzeichnen, etwa am „Känguru-Wettbewerb der Mathematik“, dem „Pangea-Wettbewerb“, der „Mathematik-Olympiade“ und „Jugend forscht“. Außerdem sorgt die Schule für eine umfassende Umweltbildung



Vertreter verschiedener im MINT-Bereich tätiger Unternehmen und Organisationen übergaben dem Mechernicher Gymnasium Am Turmhof in Paderborn feierlich die Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“. Entgegen nahm sie Christoph Schürmann (m.).

Foto: HNF/Sergej Magel/pp/Agentur ProfiPress

ihrer Schüler, beispielsweise mithilfe einer Baumpflanzaktion. Bei der Auszeichnungsfeier durfte nun Lehrer Christoph Schürmann die Urkunde entgegennehmen. „Wir haben bewusst ihn, den wir im Sommer noch mit unserem MINT-Preis ausgezeichnet haben, gebeten, uns in Paderborn zu vertreten. Er steht beispielhaft für unsere erfolgreiche Förderung von begabten Schülerinnen und

Schülern in diesem Bereich“, so Schulleiter Micha Kreitz.

MINT-Koordinator Andreas Maikranz ist stolz auf die verdiente Anerkennung: „Danke an die zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, die durch ihr Engagement in den verschiedenen Fachbereichen diese erneute Auszeichnung überhaupt möglich gemacht haben. Das zeichnet das GAT aus!“

Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

Kinder jetzt für die Kita registrieren

Planungen für 2025 laufen bereits - Anmeldung im „Kita-Navigator“ notwendig:

https://kreis-euskirchen.kitanavigator.org

Mechernich/Kreis Euskirchen - Für viele Kinder in Mechernich und dem gesamten Kreis Euskirchen hat gerade das neue Kindergartenjahr begonnen. Familien, deren Kids ab August 2025 ihre Kita-Karriere beginnen wollen, müssen sich möglichst bald im „Kita-Navigator“ registrieren - denn das neue Jahr wird bereits jetzt geplant.

„Jedes Kind, für das einen Kitaplatz im Kreis Euskirchen gesucht wird, muss im Kita-Navigator registriert sein“, erklärt der Kreis Euskirchen: „Familien können sich und ihre Kinder online über <https://kreis-euskirchen.kita-navigator.org> registrieren. Kitas und Kita-Träger vergeben dann die freien Plätze an die registrierten Familien.“ Es gibt rund 160 Kitas im Kreis Euskirchen. Im Kita-

Navigator findet man zu jeder Einrichtung die wichtigsten Informationen.

Step by Step

Familien können so ihre Kinder bei bis zu drei Kitas vormerken. Bis auf wenige Ausnahmen (zum Beispiel Waldorfkindergärten), dürfen Kinder dabei nur in Kitas aus ihrem eigenen Wohnort angemeldet sein. So funktioniert die Vormerkung für einen Kitaplatz ab August 2025:

1. Den Kita-Navigator über <https://kreis-euskirchen.kitanavigator.org> aufrufen.
 2. Auf „Suche“ klicken und dort den Wohnort des zukünftigen Kita-Kindes auswählen.
 3. Über die angezeigte Karte oder Liste bis zu drei passenden Kitas auswählen und das Kind dort vormerken.
 4. Über „Merkliste“ die ausgesuchten Kitas bestätigen und dann die nötigen Daten der Familie eingeben.
 5. Registrierung abschließen.
- Bei Fragen rund um den „Kita-Navigator“ und die Vormerkungen



Familien, deren Kids ab August 2025 ihre Kita-Karriere beginnen wollen, müssen sich möglichst bald im „Kita-Navigator“ registrieren - denn das neue Jahr wird bereits jetzt geplant.

Symbolbild: Esi Grünhagen/pixabay/pp/Agentur ProfiPress

steht das „Servicebüro Kita-Navigator“ (Kreishaus Euskirchen, Jülicher Ring 32, 53879 Euskirchen) zur Verfügung. Persönliche Termine sind nach Absprache möglich. Melden kann man sich dazu telefonisch unter

(0 22 51) 15 13 03 oder per Mail unter Kita-Navigator@Kreis-Euskirchen.de. Die Service-Zeiten sind montags bis donnerstags, von 8.30 bis 12.30 Uhr.

Fortsetzung auf S. 24

Tagespflegepersonen

Im „Kita-Navigator“ können Kinder nur für Kitaplätze vorgemerkt werden. „Ist ein Kind noch jünger als drei Jahre, kann es auch von einer Tagesmutter oder einem Tagesvater betreut

werden. In der Kindertagespflege werden bis zu fünf Kinder von einer qualifizierten Tagespflegeperson in deren Haushalt oder in angemieteten Räumen betreut. Die Kosten für die Eltern entsprechen denen in der Kita“,

so der Kreis Euskirchen weiter. Weitere Informationen und Kontaktdaten für Tagespflegepersonen gibt es beim „Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Euskirchen e.V.“ (Sebastianusstraße 20, 53879 Euskirchen)

telefonisch unter (0 22 51) 81 31 00 oder im Web unter www.dksb-eu.de. Beratungswünsche kann man per Mail unter tagespflege@dksb-eu.de mitteilen.

pp/Agentur ProfiPress

„Jung kauft Alt“

KfW-Förderprogramm richtet sich an Familien mit mindestens einem Kind, die eine Bestandsimmobilie mit niedrigem Energiestandard erwerben und diese energetisch sanieren wollen

Mechernich/Kreis Euskirchen - Das neue KfW-Förderprogramm „Jung kauft Alt“ (Wohneigentum für Familien - Bestandserwerb) richtet sich an Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind, die eine Bestandsimmobilie mit niedrigem Energiestandard erwerben und sich verpflichten, diese energetisch zu sanieren. Hierauf weist die Kreisverwaltung Euskirchen hin. Die Kredite im Produkt „Jung kauft Alt“ können Kunden bei ihren Hausbanken beantragen.

Das maximale Haushaltseinkommen darf 90.000 EUR bei einem Kind, zuzüglich 10.000 Euro je weiteres Kind, nicht überschreiten. Für den Erwerb können günstige Förderkredite in Anspruch genommen werden, für die das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) Mittel zur Zinsverbilligung bereitstellt. Der Zinssatz für ein Darlehen mit 35 Jahren Laufzeit und 10 Jahren Zinsbindung beträgt aktuell beispielsweise 1,51% effektiv. Katharina Herrmann, für das „Inländische Fördergeschäft“

zuständige Vorständin der KfW, sagt anlässlich des Programmstarts: „Wir freuen uns, mit „Jung kauft Alt“ Familien beim Kauf einer älteren, sanierungsbedürftigen Immobilie unterstützen zu können. Zum einen profitieren Familien direkt von dieser Förderung, denn wir helfen ihnen mit den aus Bundesmitteln verbilligten, günstigen Krediten beim Erwerb der eigenen vier Wände. Die verbindliche energetische Sanierung der Altbauten sorgt zum anderen für eine Reduktion des Energieverbrauchs im Wohngebäudebestand insgesamt - und nutzt damit nicht nur dem eigenen Geldbeutel, sondern auch dem Klima.“

Alle Infos unter www.kfw.de/308

Die zu erwerbende Wohnimmobilie muss zum Zeitpunkt der Antragstellung gemäß eines Energiebedarfs- oder Verbrauchsausweises in die Energieeffizienzklasse F, G oder H eingestuft sein. Förderfähige Kosten sind der Kaufpreis inklusive Grundstückskosten. Die maximale Höhe des Kreditbetrags hängt ab von der Anzahl der im Haushalt wohnenden minderjährigen Kinder. Bei einem Kind können bis zu 100.000 EUR beantragt werden, bei zwei Kindern bis zu 125.000 EUR und ab drei Kindern bis zu 150.000 EUR.



Das KfW-Förderprogramm „Jung kauft Alt“ richtet sich an Familien mit mindestens einem Kind, die eine Bestandsimmobilie mit niedrigem Energiestandard erwerben und diese energetisch sanieren wollen. Archivbild: pp/Agentur ProfiPress

Es sind Kreditlaufzeiten ab sieben und bis 35 Jahre möglich, die Zinsen können je nach Laufzeitvariante für maximal 20 Jahre festgeschrieben werden. Das Programm „Jung kauft Alt“ ist kombinierbar mit dem KfW-Wohneigentumsprogramm (www.kfw.de/124). Antragstellende verpflichten sich, die erworbene Bestandsimmobilie binnen 54 Monaten ab KfW-Förderzusage energetisch mindestens auf das Niveau eines „Effizienzhauses 70 EE“ zu sanieren.

Für die Sanierung können zusätzlich beispielsweise zinsgünstige Kredite und Zuschüsse der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) genutzt werden. So etwa die KfW-Heizungsförderung für den Einbau einer neuen, klimafreundlichen Heizung (www.kfw.de/458) oder die BEG-Wohngebäude-Kredite der KfW (www.kfw.de/261).

Alle Informationen zum Programm „Jung kauft Alt“ gibt's unter www.kfw.de/308.

pp/Agentur ProfiPress

„Ein Makler für alle“

„Glasmacher und Weiermann Immobilien“ und „Sachverständigenbüro Weiermann“ zogen in die Bergstraße - Viele Besucher bei Eröffnung - „In Mechernich und Kommern halten wir zusammen“

Mechernich - Die Stimmung glich eher einem fröhlichen Familienfest als einer offiziellen Eröffnung, als „Glasmacher und Weiermann Immobilien“ und das eingegliederte „Sachverständigenbüro Weiermann“ ihren neuen Hauptsitz in der Mechernicher

Bergstraße 2, direkt gegenüber vom Mechernicher Rathaus, mit einem Fest einweihten. Mehrere dutzend Besucherinnen und Besucher waren erschienen, die meisten aus der Region. Für die kleinen Gäste stand sogar eine Kinderecke mit Wurfspiel und Maltisch zur Verfügung. Wie kommt das? „Wir pflegen ein enges Verhältnis zu allen Geschäftspartnern, mit denen wir zusammenarbeiten. Viele stammen auch aus Mechernich oder Kommern, darum sollten wir erst



Mehrere dutzend Besucher waren erschienen, die Stimmung glich fast einer Familienfeier. Foto: Henri Grüner/pp/Agentur ProfiPress

recht zusammenhalten“, erklärte Dirk Weiermann, der die Firma mit vier Mitarbeitern zusammen mit seiner Frau Renée Weiermann leitet.

2018 übernommen
Vor Ort waren auch der Mechernicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick und der Kommerner Ortsbürgermeister Rolf Jaeck. Dr. Schick betonte, er sei immer froh, wenn sich „gute, junge und dynamische Betriebe“ im Stadtgebiet niederlassen, die zukunftsorientiert denken. Jaeck war den Weiermanns dankbar, da sie sich auch im Kommerner Vereinsleben immer wieder einbringen und wichtige Unterstützung leisten.
Vor 35 Jahren hatte Dirk Weiermanns Tante Waltraud Glasmacher die Firma gegründet, 2018 haben er und seine Frau Renée sie schließlich übernommen. Zuvor waren Beide lange Jahre als Schauspieler in der Welt unterwegs gewesen, lernten sich sogar an einem Fernsehset kennen.
Dirk Weiermann, der in Mechernich aufgewachsen ist, hat schon früh Erfahrungen in den verschiedensten Fachgebieten gesammelt. Einst begann er mit Straßenbau, wurde durch Body Building „Mister Universe“ und absolvierte ein Schauspielstudium, danach kamen viele Rollen in Film und Fernsehen, er schloss einen Studiengang zum Immobilienwirt ab und lernte schließlich Immobilien-Sachverständiger.

Heute sitzt er im Gutachterausschuss des Kreises Euskirchen.
Komplettpaket geboten
Diese gesammelte Kompetenz ist heute ein Schlüsselaspekt des Angebotes. Denn erst einmal müssen Kunden die Mitarbeiter von „Glasmacher und Weiermann Immobilien“ nur ansprechen. Den Rest, von der kostenlosen Wertermittlung der Immobilie über Finanzierung, Ummelden, Notartermine, der Anfertigung von Bauunterlagen bis hin zur Vermittlung von Handwerkern, bietet man hier in einem Komplettpaket.
Mit seinem Bruder Thorsten Weiermann, der die Firma „Glasmacher Finanzierungen e.K.“ in der Weierstraße 66 betreibt und Immobilien-, Konsumenten- und Unternehmerkredite anbietet, arbeitet man eng zusammen und hat „kurze Dienstwege“. Zuvor haben sich die Firmen ein Gebäude geteilt.
„Insgesamt überzeugen wir also dadurch, dass wir uns als Ansprechpartner um alle Belange der Kunden kümmern und sie somit an die Hand nehmen. Das nimmt auch viele Ängste. Unser Prinzip lautet der dabei Qualität über Quantität“, so Dirk Weiermann. Dies spiegelte sich auch in den Rezensionen wider. Insgesamt haben sie derzeit über 30 Objekte, Wohn- und Gewerbeimmobilien, in ihrem gemischten Portfolio. Zwar wolle man in Zukunft noch weiter expandieren und sich auf hochpreisigere Immobilien spezialisieren.



Gute Stimmung herrschte bei der Eröffnung der neuen Hauptzentrale von „Glasmacher und Weiermann Immobilien“ sowie dem „Sachverständigenbüro Weiermann“ in der Mechernicher Bergstraße 2. Mit dabei waren (v. l.) Praktikant Roman Johag, die Geschäftsführer Dirk und Renée Weiermann, Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Makler Torsten Flimm und Thorsten Weiermann, Geschäftsführer der „Glasmacher Finanzierungen e.K.“ Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

„Dennoch sind wir ein Immobilien-Makler für Alle - und jeder kann sich bei uns melden“, betonte Renée Weiermann.
„Wohlfühloase entstanden“
Ein besonderer Dank der Weiermanns galt der Stadt: „Die Mechernicher Verwaltung ermöglicht uns vieles und wir arbeiten eng miteinander zusammen“ Vor sechs Jahren habe man damit begonnen, die Firma ganz neu aufzubauen. Das sei nun erst einmal gelungen. Für den Makler Torsten Flimm, der bei „Glasmacher und Weiermann Immobilien“ arbeitet, ist dabei eine „Wohlfühloase“ entstanden. Begeistert war auch Roman Johag, der derzeit als Praktikant im Unternehmen beschäftigt ist. Er schätze die lockere Atmosphäre, die beispielsweise durch einen Billardtisch mitten im Büro unterstrichen wird. Dennoch zähle Fachwissen und Authentizität. All das komme hier zusammen. Dirk Weiermann: „Nicht alles was mir machen, mag konventionell sein. Dann kommen wir auch mal im T-Shirt statt im Anzug. Wir machen es einfach so wie wir wollen, sind offen für neue Ideen - und das mit Erfolg.“
pp/Agentur ProfiPress

Podcast über die Nordeifel

NeT weist auf neues Angebot „für die Ohren“ hin - „Einblick in kleine und große Highlights“ - Auf allen gängigen Plattformen Mechernich/Nordeifel - Vor kurzem ist zum Thema „Burgen und Schlösser“ die inzwischen zehnte Folge der Podcast-Serie „Nordeifel lauschen“ veröffentlicht worden. Alle Folgen stehen auf den gängigen Portalen wie „Spotify“ und „YouTube“ zum kostenlosen Anhören zur Verfügung.
Der Podcast eignet sich, um „die Nordeifel mit spannenden Details und Geheimtipps kennenzulernen und dabei einen Blick hinter die Kulissen zu werfen“, so die verantwortliche „Nordeifel

Tourismus GmbH“ (NeT). Dabei nehmen verschiedene Expertinnen und Experten die Zuhörenden mit auf eine Reise durch die Nordeifel und geben „einen Einblick in kleine und große Highlights, auf die man sich freuen kann“. Besonders Aufmerksame dürften die Stimme des bekannten Radiojournalisten Daniel Dähling erkennen, der durch den Podcast führt.
„Fans der Nordeifel dürfen sich im monatlichen Wechsel auf neue, spannende Folgen freuen“, so die NeT. Weitere Informationen und Folgen gibt's unter www.nordeifel-tourismus.de.
pp/Agentur ProfiPress



Die Folgen der Podcast-Serie „Nordeifel lauschen“ stehen auf den gängigen Portalen wie „Spotify“ und „YouTube“ zum kostenlosen Anhören zur Verfügung.
Grafik: Nordeifel Tourismus GmbH/
pp/Agentur ProfiPress



Dieser QR-Code führt direkt zum Podcast.
Grafik: Nordeifel Tourismus GmbH/
pp/Agentur ProfiPress

„Vorfahrt für unsere Pänz!“

Weltkindertag: Kinder unter 15 Jahren fahren am 20. September kostenlos mit ÖPNV durch ganz NRW - Am darauffolgenden Wochenende (21./22. September) immer noch im VRS-Gebiet Mechernich/NRW - „Anlässlich des Weltkindertags am Freitag, 20. September, soll die Mobilität unserer Pänz ganz besonders gefördert werden“, gibt nun der Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) bekannt. So werde es in deren Geschäftsgebiet freie Fahrt für Kinder geben. An dem Weltkindertag nächstgelegenen Wochenende (21./22. September)

können junge Menschen bis einschließlich 14 Jahren im VRS-Netz alle Nahverkehrsmittel gratis nutzen. Sie zahlen also für Fahrten mit allen Bussen, Straßen-, Stadt- und U-Bahnen, der S-Bahn sowie den RegionalBahn- und RegionalExpress-Linien „keinen Cent“. Am offiziellen Weltkindertag, Freitag, 20. September, fahren Kinder und Jugendliche bis einschließlich 14 Jahren mit allen oben genannten Verkehrsmitteln sogar in ganz NRW gratis. So betont der VRS: „Vorfahrt für unsere Pänz!“
pp/Agentur ProfiPress



Kinder unter 15 Jahren fahren am 20. September mit öffentlichen Verkehrsmitteln kostenlos durch ganz NRW. Am darauffolgenden Wochenende (21./22. September) gilt dies immer noch im VRS-Gebiet. Foto: Smilla Dankert/VRS/pp/Agentur ProfiPress

Das Postgebäude in Mechernich

von Peter-Lorenz Könen
Die erste Postanstalt im jetzigen Stadtgebiet wurde 1829 in Kommern eingerichtet. Der Ort Mechernich gehörte fortan zum Postbestellbezirk Kommern, der nun einen Zustellbezirk von 30 km im Umkreis umfasste. Von Euskirchen wurden die Postsachen mittels eines zweirädrigen Fuhrwerks, Kariolpost genannt, nach Kommern geliefert. Von Kommern aus wurden sie mit einem Postkarren nach Mechernich gebracht und hier verteilt. (WB, 11.11.1941)
Die Bergbaukonzession von Meinertzhagen bediente sich Anfang des 19. Jh. der „Expresser“ oder „expressen“ Boten, die von der Verwaltung in Köln abgingen und Briefe und Aufträge weiterleiteten. (Bw_14, S.168f) Mit der Entwicklung am Mechernicher Bleiberg stieg auch ab dem Jahr

1854 der Bedarf an einem gut funktionierenden Postwesen mit einer Poststation in Mechernich. Am 1. Juli 1865 erfolgte die Inbetriebnahme des neuen Bahnhofsgebäudes Mechernich (AA 1865, Nr.69). Gleichzeitig wurde in diesem Gebäude eine Post-Expedition eröffnet. Die Leitung übernahm der Postexpedient Lethen. (AA-P, 1865, S.341) Nach der Fertigstellung des Hotel Bleibergs im folgenden Jahr erfolgte der Umzug der Post-Expedition in dieses Gebäude in den linken Flügel Ecke Friedrich-Wilhelm-Straße / Johannesweg. 1872 wurde die Post-Expedition Mechernich in ein Postamt II Klasse umgewandelt. Am 16. November 1875 wurde am Postamt Mechernich eine „Reichs-Telegraphen-Station“ mit beschränktem Tagesdienste eröffnet. (AA 1875, Nr.852, S.278).

1888 wechselte die Post-Expedition ihren Standort in das neu errichtete, von der Post angemietete Gebäude, 80 m links vom Bleiberg-Hotel. Das Gebäude zierte einen ein Meter hohen Vorbau mit linksseitigem einfachem Treppenaufgang und erhöhtem Vorgarten mit Sträuchern und Bäumen.
Um 1900 wurde ein Fernsprechnetz für Mechernich im Gebäude untergebracht.
Der Verkauf des Gebäudes
Seit Beginn der Errichtung der Gebäude wechselten ständig die Eigentümer der Gebäude vom Hotel Bleiberg bis hin zur Post. Unter anderem wurden die einzelnen Gebäude auf diverse Besitzer verkauft. Am 12.11.1921 wurde angezeigt, dass ein P. Distelrath, Neuhütte-Mechernich, das Postamt mit Nebengebäuden und Bauplatz zum Verkauf anbot. (UuA, 12.11.1921)

Im Jahr 1924 erwarb die Deutsche Reichspost das bis her gemietete Gebäude für 34.000 RM. (AK 2005, 12.08.2005)
Das „selbstständige“ Postamt
Bis 1931 gab es keine wesentliche Erneuerung am und im Postamt-Gebäude. Erst drei seltsame Apparate brachten das Gebäude wieder in die Schlagzeilen. Anfang Juli wurden drei automatische Postwertzeichengeber aufgestellt. Gegen Einwurf der entsprechenden Geldstücke wurden verschiedene Freimarken bzw. Postkarten abgegeben. Es handelt sich dabei um je einen Automaten für eine 15 Pfennig-Freimarke, 8 Pfennig-Freimarke und 8 Pfennig-Postkarte. „Die Entnahme erfolgt in der Weise, daß für eine 8 Pfennig-Freimarke oder -Postkarte ein Zehnpfennigstück eingeworfen wird, worauf der Automat neben Freimarke oder Postkarte ein



Links im Bild Hotel Bleiberg, rechts das Postgebäude von 1888. Ansichtskarte P.J. Kerp Mechernich, 1910



Das umgebaute Postamt von 1936. Quelle: Nachlass K. Abel StA-M



Neues Postamt von 1967. Quelle: P.-L. Könen, 1973

Zweifennigstück herausgibt". (MüZg, 09.07.1931, S.11) Außerdem sollte man sich vor Inanspruchnahme der Automaten daher mit dem passenden Kleingeld versehen.

Für Mechernich bedeutete das, dass man zu jeder Tages- und Nachtzeit, außerhalb der Schalterstunden, Postwertzeichen erwerben konnte. Im Artikel folgte weiter: „Es wäre nun noch zu wünschen, daß gleiche Automaten auch im Ortsinnern, etwa an der Bahnstraße, Ecke Weier- oder Turmhofstraße, aufgestellt werden. Das würde für die Bewohner Alt-Mechernichs eine noch größere Erleichterung bedeuten" (MüZg, 09.07.1931, S.11).

Umbau des Mechernicher Postamts

1935 hatte sich, nach langwierigen Verhandlungen die Oberpostdirektion Aachen durchgerungen das Postgebäude dem gesteigerten Postbetrieb anzupassen und entsprechend umzubauen und zu erweitern. (BGA, 02.09. und 02.10.1935) Am 17. Februar wurde der Betrieb im neuen Postamt wieder aufgenommen. Während der Umbauphase war das Postamt in mehreren Räumen im Hauptverwaltungsgebäude der Gewerkschaft Mechernicher Werke (ehemalige Menage) in der Friedrich-Wilhelm-Straße untergebracht.

Der BGA 1936 beschreibt den Umbau wie folgt: „Bei dem ganzen Umbau hat man sich von dem Gedanken der Einfachheit und Zweckmäßigkeit leiten lassen. Das Erdgeschoß ist vollständig erneuert. Aus den bisherigen Schalter- und Paketräumen ist ein großer Innenraum ge-

schaffen worden, der jetzt beiden Teilen dient. In einem Vorraum, der mit dem großen Innenraum verbunden ist, wurden die Schließfächer angebracht und in direkter Nähe die öffentlichen Fernsprechkablen. Die Hofseite ist durch einen Neubau erweitert worden, der als Paketverladerraum dient. In diesem Neubau sind auch neue Wasch- und Toilettenräume untergebracht." (BGA, 10.02.1936)

Auch im Außenbereich wurde viel verändert. Die Mauer, die bald zwei Meter weit ins Straßenbild hineinragte, wurde zurückgebaut. Eine fast zweieinhalb Meter breite Freitreppe führte nach dem Umbau auf eine fast acht Meter lange Tribüne zum Eingang.

Im 3. Stock hatte man das seit dem 18. September eingerichtete „Selbstwähleramt" untergebracht und das Postamt wurde mit einer modernen Heizungseinrichtung ausgestattet. (BGA, 10.02.1936) Im November 1941 feierte man „75 Jahre Postamt Mechernich". Im Artikel wurde bemerkt: „Aus kleinsten Anfängen heraus hat es sich zum bedeutendsten Postamt des Kreises Schleiden entwickelt. Es hat seine Vateranstalt Kom-mern längst überflügelt, heute sind ihm rund 40 Postagenturen, Poststellen und Posthilfsstellen angeschlossen. Zu den Fortschritten der letzten Jahre gehört die Einrichtung von Kraftposten nach den verschiedensten Richtungen, der Umbau des Gebäudes nach modernen postalischen Grundsätzen und die Einrichtung eines Selbstwähleramtes". (WB, 11.11.1941)

Ende 1944 begannen die großen Bombenangriffe auf Mechernich.



Das Postgebäude verschwand und ein neues Wohn- und Geschäftsgebäude entstand. Quelle: P.-L. Könen 24. Februar 2018.

Am 25.12.1944 erfolgte ein weiterer großer Angriff bei dem das Postamt gegen 11:30 Uhr schwer beschädigt wurde. Wohnen und arbeiten war nicht mehr möglich. Ein behelfsmäßiger Postbetrieb wurde im Vereinshaus Ecke Bruchgasse / in der Hardt verlegt und weitergeführt. Durch den Einmarsch der Amerikaner wurde der Postbetrieb unterbrochen.

Es wurde schnell wieder mit dem Aufbau der Post- und Fernsprekdienste im Kreis Schleiden durch die Amerikaner begonnen. Alle früheren Postangestellten wurden davon in Kenntnis gesetzt und die Postgebäude wurden für ihren ursprünglichen Zweck eingerichtet. Unterirdische Kabel wurden nachgesehen. Schaltkästen repariert und neue Leitungen gezogen. (Henze 1948, S.158) Nach AK 2005 wurde ein eingeschränkter Postbetrieb ab.2. Juli 1945 wieder möglich.

Mitte der 1950 Jahre begann die Deutsche Bundespost ihre Zentralisierung durchzusetzen. Das Mechernicher Postamt wechselte von einem selbstständigen Postamt zu einem Zweigpostamt und 1967 erfolgte der letzte Umbau des Postamtes.

Während der Umbauphase zog das Postamt in das Haus der Familie Traber in der Weierstraße.

1990 gab es eine große Ausstellung im Mechernicher Postamt. Die Deutsche Bundespost feierte das Fest „500 Jahre Post" und zugleich eine Ausstellung zum Thema „125 Jahre Postamt in Mechernich". Postkarten mit Motiven aus dem Stadtgebiet Mechernich wurden mit dem Tagesstempel „500 Jahre Post" verkauft.

Am 19. August 1998 endete der Publikumsverkehr im Postamt an der Friedrich-Wilhelm-Straße. Der Briefdienst blieb noch in einem Nebengebäude. Ab dem 21. August 1998 wurde das Postamt durch eine „Shop in Shop-Filiale" im Rewe-Markt ersetzt. (KStA, 25.08.1998) Das Postgebäude wurde verkauft und am 30. Juni 2016 mussten die restlichen Postler aus dem bisherigen Gebäude an der Friedrich-Wilhelm-Straße in Mechernich ausziehen. Nach 128 Jahren erfolgte der Abriss des Mechernicher Postamtes. Vom 4. Juli bis 2. September 2016 agierte die Abrissbirne und das Postamt war Geschichte und an seiner Stelle entstand ein Wohn- und Geschäftskomplex.

Literatur

- AA - Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Aachen
- AA-P - Amtsblatt des Königlichen Post-Departements
- AK 2005 - Könen, A.; 140 Jahre Postanstalt Mechernich; BBM 12-08-2005
- BGA - Bonner-General-Anzeiger, Tageszeitung
- Bw_14 - Bw_14, Protocoll der „Gräfliche Lippe Meinertzhagen"schen Berg Beamten" in der Eifel, StA-M, transkribiert von P.-L. Könen
- Henze 1948 - Henze, P.; Der Beginn einer neuen Ordnung, St. Olaf College, Northfield, Minnesota, 1948
- KStA - Kölner-Stadt-Anzeiger, Tageszeitung
- MüZg - Münstereifeler Zeitung, Tageszeitung
- UuA - Unterhaltungsblatt und Anzeiger für den Kreis Schleiden
- WB - Westdeutscher Beobachter, Ausgabe Schleiden

Sitzungstermine Rat und Ausschüsse der Stadt Mechernich

September:
Dienstag, 24. September 2024,
17 Uhr: Stadtrat
Zu den öffentlichen Beratungen
sind interessierte Bürgerinnen und
Bürger herzlich willkommen.

Unter <https://mechernich.more-rubin1.de> steht Ihnen das
Bürgerinformationssystem der
Stadt Mechernich (BIS) für die
Informationsrecherche zur
Verfügung. Hier finden Sie
Informationen über den Rat und
seine Ausschüsse und vor den
jeweiligen Sitzungen die
öffentlichen Beschlussvorlagen zu
den Tagesordnungspunkten.
Bei Rückfragen wenden Sie sich
bitte an den Fachbereich 5 -
Politik/Bürgermeisterbüro,
Teamleiterin Manuela Holtmeier,
Tel. 02443/49-4003, E-Mail:
m.holtmeier@mechernich.de



NACHRUF

Die Stadt Mechernich trauert um

Herrn Werner Küpper

aus Mechernich-Katzvey,
der am 27. August 2024 im Alter von 96 Jahren verstorben ist.

Werner Küpper war von 1989 bis 2004 Ortsvorsteher der Ortschaften Kommern-Süd und Katzvey. Sein unermüdliches Engagement für beide Ortschaften und seine Bürgerfreundlichkeit werden in Erinnerung bleiben.

Rat und Verwaltung der Stadt Mechernich werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mechernich, im September 2024

Für die Stadt Mechernich

Dr. Hans-Peter Schick

Ende: Aus Rathaus und Bürgerschaft



GÜNTER MEYER & PARTNER GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Günter Meyer
Steuerberater
Diplom-Finanzwirt

Tobias Meyer
Steuerberater
Diplom-Betriebswirt

Steinfelder Weg 5
53947 Nettersheim-Marmagen
Tel. 02486 / 800 118
www.gk-meyer.net



konrad

*herrliche
Markisen*

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

LOKALES

Eifelverein OG Kommern

Wanderungen/Aktivitäten im Oktober

Wanderung durch die Schavener Heide
Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr - Arenbergplatz

Leichte Wanderung, Circa 11 km
Wanderführerin: Birgit Knauff

Jahreshauptversammlung der OG
am Donnerstag, 24. Oktober

Ort: Pfarrheim Kommern
Beginn: 16 Uhr
Der Vorstand bittet um
zahlreiches Erscheinen



Wir feiern 15 Jahre tapella Hören & Sehen

**Für Sie
kostenlos**

ZEISS Seh-Analyse* &
tapella Hör-Analyse**

15 % Rabatt
auf jede Komplettbrille*
& jedes Hörgerät**



tapella
HÖREN & SEHEN



**Optik & Hörakustik Schlierf
by tapella**

Orchheimer Straße 11
53902 Bad Münstereifel
Tel. +49 2253 92290

tapella Hörgeräte

Bahnhofstraße 17 / 1.OG
über der AOK
53925 Kall
Tel. +49 2441 9945966

Augenoptik Kohl by tapella

Bahnhofstraße 31
im REWE Center
53925 Kall
Tel. +49 2441 1840

* Augenoptik: Nur in den genannten Filialen sowie im ZEISS VISION CENTER Bonn. Gültig bis 31.10.2024. Barauszahlung nicht möglich. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. ** Gültig bis zum 31.10.2024 in allen tapella Hörgeräte Filialen. Rabatt wird auf den Eigenanteil bei gesetzlich Versicherten mit Leistungsanspruch und ohrenärztlicher Verordnung, zzgl. der gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10 € pro Hörgerät, gewährt. Bei Privatversicherten wird pauschal ein Zuschuss der Versicherung von 1.400 Euro pro Ohr berücksichtigt. Keine Barauszahlung möglich. Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar. Ein Ratenkauf/Finanzierung ist bei Gewährung des Rabattes nicht möglich.

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinenden Beiträge liegt ausschließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)

CDU-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei). Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung während der Bürgersprechstunden, Tel.: 02443/494033, Fax: 02443/495033
E-Mail: cdu-fraktion@mechernich.de
Internet: www.cdu-mechernich.de
Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion: Peter Kronenberg

SPD-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram Wassong 0171 - 4101629) in der SPD-Geschäftsstelle, Bergstr. 17. Geschäftsstelle der SPD: Bergstr. 17, 53894 Mechernich
Tel.: 02443/49-4034
Fax: 02443/49-5034
E-Mail: spd-fraktion@mechernich.de
Internet: www.spd-mechernich.de

UWV-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr (oder nach Vereinbarung) in der UWV-Geschäftsstelle in 53894 Mechernich, Bahnstr. 8.

Tel.: 02443/2424
Fax: 02443/2481
E-Mail: uwv-fraktion@mechernich.de
Internet: www.uwv.de
Fraktionsvorsitzender: Gunnar Simon

FDP-Fraktion

FDP-Fraktions-Geschäftsstelle: Weierstraße 32, 53894 Mechernich
Tel.: 02443/49-4031
Fax: 02443/9029585
Internet: www.fdp-mechernich.de
E-Mail: fdp-fraktion@mechernich.de
Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion: Oliver Totter
Jeden ersten Mittwoch im Monat findet von 18 bis 19 Uhr die

Bürgersprechstunde der Mechernicher FDP-Fraktion statt. Es wird um vorherige telefonische Anmeldung unter 0177/3083822 gebeten.

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro Weierstraße 32, 53894 Mechernich
Telefon: 02443/494035
E-Mail: gruene-fraktion@mechernich.de
Internet: www.gruene-mechernich.de
Fraktionsvorsitzende: Nathalie Konias
Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache.
Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache:
Tel. 02443/9048000

Aus der Arbeit der Parteien SPD

Eine unendliche Geschichte.
Eifelstadion und Wälschbachstadion.

Wir fordern den Erhalt des Eifelstadions und die Modernisierung des Wälschbachstadions!

Mechernich/Kommern. Mehrere Initiativen und Anträge der SPD-Fraktion Mechernich die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen am Eifelstadion in Mechernich, sowie Verbesserungen an der Verkehrs- und Parksituation durchzuführen, wurden seitens der Verwaltung und der CDU-UWV-Mehrheit immer abgeblockt. Wir hatten schon lange den Verdacht, dass Pläne zur Vermarktung des Eifelstadions insgeheim längst beschlossen waren, und unsere Vorschläge deshalb abgelehnt wurden! Weil der Zustand des Eifelstadions immer schlechter wurde und die TUS Mechernich seitens der Stadtverwaltung Mechernich

massiv bedrängt wurde, hatte sich der Verein schweren Herzens bereit erklärt, auf das Eifelstadion als Sportstätte zu verzichten. Voraussetzung war jedoch, das Wälschbachstadion in Kommern entsprechend zu erweitern und damit eine gemeinsame Nutzung mit dem VfL Kommern zu ermöglichen! Als wir dann aber im Haushalt der Stadt Mechernich für das Jahr 2024 keinen entsprechenden Betrag für die Erweiterung des Wälschbachstadions in Kommern finden konnten, waren wir schon sehr erstaunt. Zunächst glaubten wir an ein Versehen. Doch sehr schnell wurde auf Nachfrage klar: Es war kein Versehen, es war Absicht! Deshalb haben wir einen entsprechenden Antrag an den Bürgermeister gestellt und

gefordert, 3 Millionen Euro in den Haushalt 2024 einzustellen! In den Sitzungsunterlagen für die Ratssitzung im Mai mussten wir dann entsetzt lesen, dass unser Antrag abgelehnt werden sollte! In buchstäblich letzter Minute lenkte die CDU-UWV-Mehrheit ein und stellte einen „mündlichen Initiativantrag“, für die Planung 50.000 Euro in den Haushalt einzustellen. Die Gemeindeordnung sieht ein solches Verfahren nicht vor! Anträge sollen rechtzeitig in schriftlicher Form eingebracht werden, damit auch alle Fraktionen ausreichend Zeit zur Beratung haben. Trotzdem hat die SPD-Fraktion diesem Antrag zähneknirschend zugestimmt, damit überhaupt ein Betrag für 2024 vorgesehen wird und Mittel für die Planung bereitgestellt werden! Gerne hätten wir mehr für die Vereine erreicht, aber CDU und UWV waren hierzu nicht bereit. Ein Vereinsvertreter kommentierte im Anschluss: „Man muss sich nicht wundern, wenn eine zunehmende Politikverdrossenheit um sich greift. Zuver-

lässigkeit und Glaubwürdigkeit der handelnden Personen in großen Teilen der Politik und der Verwaltung sind in Mechernich nicht mehr gegeben. Doch was ist der eigentliche Grund für die Verzögerungstaktik seitens der Stadtspitze? Anscheinend ist man aus verschiedenen Gründen nun doch nicht in der Lage, für das Grundstück „Eifelstadion“ einen geeigneten Investor zu finden. **Es gibt also wieder Hoffnung für den Erhalt des Eifelstadions!** Wir fordern jetzt Klarheit und verbindliche Zusagen für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen zum Erhalt des Eifelstadions in Mechernich und für den Ausbau des Wälschbachstadions! Wir Sozialdemokraten sind der Meinung: „Bürger, Vereine und Unternehmen unserer Stadt brauchen Politiker und Verwaltungsmitarbeitende auf deren Loyalität und deren Versprechen sie sich verlassen können.“ Hieran arbeiten wir. Denn wir wollen eine bessere Politik für Mechernich.

Bertram Wassong

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

Liebe Leser/-innen und Inserent/-innen,
aufgrund des bevorstehenden Feiertags
(Tag der Deutschen Einheit) ziehen
wir den Redaktionsschluss vor.

Redaktionsschluss für (Kw 40)
Donnerstag, 26.09.2024 / 10 Uhr



Ende: Aus der Arbeit der Parteien SPD



Hilfe gegen Hatespeech

Rechtsexperte: So können sich Betroffene gegen die Hetze im Netz wehren

„Du total verblödetes Miststück“, „Man sollte rausfinden, wo Du wohnst, und dann einfach mal Selbstjustiz üben“, „Du Drecks-ausländer willst nur unser Geld“: Drei heftige Beispiele für den teils feindseligen und hasserfüllten Umgangston in sozialen Netzwerken. Eine Forsa-Umfrage zeigte das Ausmaß des Problems: Mehr als drei Viertel der Befragten gaben an, schon einmal Hatespeech beziehungsweise Hasskommentaren im Internet begegnet zu sein, bei jungen Leuten liegt der Anteil deutlich höher. Besonders erschreckend: 42 Prozent aller Befragten macht die Hetze im Netz Angst.

Rechtsschutzversicherung kann gegen Hatespeech hilfreich sein

Die EU hat sich auf ein umfassendes Regulierungspaket für Online-Plattformen geeinigt. Dieses „Gesetz über digitale Dienste“ regelt die Verfahren zur Meldung und unverzüglichen Entfernung illegaler Inhalte auf Online-Plattformen künftig europaweit einheitlich. Clemens Cichonczyk, Geschäftsführer der Itzehoer Rechtsschutz Union Schadensservice GmbH, begrüßt die EU-Pläne, weist aber auch auf weitere Möglichkeiten hin, sich zu wehren: „Eine gute Rechtsschutzversicherung etwa übernimmt in der Regel sowohl die Anwaltskosten als auch die Kosten für die Löschung der Hasskommentare. Sie kann zudem den Kontakt zu

Kanzleien und Online-Reputation-Managern vermitteln, die sich speziell mit dem Tatbestand Hatespeech auskennen.“ Grundsätzlich könne die Rechtsschutzversicherung auf zivilrechtlicher Ebene eine große Hilfe sein: „Sie kann beim Ziel des Löschens oder der Abänderung des strittigen Kommentars unterstützen, sofern dieser einen strafrechtlichen Inhalt aufweist oder Persönlichkeitsrechte verletzt. Mit anwaltlicher Hilfe kann man dem Täter oder der Täterin ein Schreiben mit der Aufforderung zukommen lassen, eine strafbewehrte Unterlassungserklärung gemäß Paragraf 1004 BGB abzugeben. Und schließlich kann die Versicherung dazu beitragen, Schadensersatz bei äußerst schweren Verletzungen des Persönlichkeitsrechts zu erstreiten“, erläutert Rechtsexperte Cichonczyk.

Tipps für Betroffene

1. Screenshots machen, welche die Beleidigungen oder Bedrohungen speichern. Dokumentieren, in welchem Forum oder auf welcher Plattform man angekommen wurde und wie viele User die Hasskommentare gelesen haben.
2. Anzeige bei Polizei oder Staatsanwaltschaft erstatten: Die Justiz kann die Herausgabe der Daten erzwingen, um den Täter/die Täterin zu identifizieren.
3. Ist der Täter/die Täterin bekannt, kann das Opfer



Niemand muss Hasskommentare im Internet widerstandslos hinnehmen, es gibt Möglichkeiten, sich zu wehren. Foto: djd/ltzehoer Versicherungen/ Antonioguilllem - stock.adobe.com

Schadensersatz verlangen.

4. Löschung der Kommentare veranlassen. Entweder bei dem Host selbst oder über Firmen wie „Dein guter Ruf“.

Vorteil: Online-Reputation-Manager kennen die richtigen Ansprechpartner bei den großen Plattformen. (djd)



Mehr als drei Viertel der Menschen in Deutschland sind schon einmal Hatespeech beziehungsweise Hasskommentaren im Internet begegnet, bei jungen Leuten ist der Anteil noch deutlich höher. Foto: djd/ltzehoer Versicherungen/asiandelight - stock.adobe.com

IHRE KANZLEI FÜR KOMPETENTE JURISTISCHE BERATUNG IN BLANKENHEIM UND KÖLN

Familienrecht, Arbeitsrecht, Sozialrecht, Erbrecht, Rentenversicherungsrecht, Betreuungsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Schadensersatz- und Schmerzensgeldrecht, Opferhilfe, Schwerbehindertenrecht, Verkehrsrecht, Mietrecht ...



ANWALTS KANZLEI BENENS

Ahrstraße 2, 53945 Blankenheim, T 02449 278
Subbelrather Str. 204, 50823 Köln, T 022180000745

www.benens.de

info@benens.de

ANWALTSKANZLEIBENENS

ANWALTSKANZLEIBENENS

16 Pfarreien bald eine Gemeinde?

Katholische Kirche wandelt sich weiter: Aus Dekanat wurde eine Gemeinschaft der Gemeinden, die jetzt zum „Pastoralen Raum“ wird, der aus vielen „Orten von Kirche“ besteht

Mechernich - 30 Christen aus über 50 kirchlichen Pfarreien, Vereinen und Gruppierungen kamen am Samstag zur ersten Vollversammlung des „Pastoralen Raumes“ im Mechernicher Johanneshaus zusammen. Egal, ob Kolpingfamilie, Jugendgruppe, Kirchenchor, Kapellenverein, Dritte-Welt-Verkauf oder Familienmessenkreis - in Zukunft sollen solche „Orte von Kirche“ den „Pastoralen Raum“ Mechernich ebenso abbilden, wie die traditionellen Ortsgemeinden rund um zurzeit noch 16 Pfarrkirchen in der „GdG“ (Gemeinschaft der Gemeinden) St. Barbara.

Im letzten Drittel der ersten Vollversammlung offenbarte GdG-Leiter Pfarrer Erik Pühringer den Plan, den gerade erst in Angriff genommenen „Pastoralen Raum“ mittelfristig in eine einzige

Pfarrgemeinde zu wandeln. Diese neue Pfarre St. Barbara solle von ihm und Pfarrer Heinz-Josef Arenz gemeinsam geleitet werden, der ebenfalls eine Einladung zur ersten Vollversammlung erhalten habe, aber nicht gekommen war. Unter zehn Anwesende sahen sich noch nicht dazu in der Lage, über diesen weitgehenden Fusionsvorschlag abzustimmen, deshalb wurde die Angelegenheit vertagt. Aber schon am Samstag zeigte sich an den Wortmeldungen, dass die Katholiken rund um den Bleiberg angesichts des kirchlichen Schrumpfungsprozesses und Bedeutungsverlustes weitgehend einverstanden sind, und die Zusammenlegung von allem, was noch da ist an christlichem Leben, für „alternativlos“ halten. Erik Pühringer: „Das lebt von der



Die Teilnehmer der ersten Vollversammlung des Pastoralen Raumes Mechernich mussten am Ende mit den Füßen abstimmen, wie ihnen die Zusammenkunft gefallen und was sie ihnen gebracht hat.
Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Hoffnung eines Aufbruchs in eine neue Zukunft, in der Gemeinschaft und gemeinsames Handeln aller Christen wichtiger ist als hierarchische Strukturen.“

Ohne Ansehen von Person und Religion

Die neuen „Orte von Kirche“ verstehen sich ohnehin nicht mehr als ausschließlich katholisch, sondern öffnen sich auch für Menschen anderer Nationalität und Religion, wie das Sozialwerk der Communio in Christo, das Pflegebedürftige und Sterbende ohne Ansehen der Person und Religion aufnimmt und bei der ersten Vollversammlung von Schwester Lidwina vertreten wurde.

Das kirchliche Jugendzeltlager „Camp St. Agnes“, das vor 30 Jahren von Bleiburg ausging und mittlerweile Kinder und Jugendliche aus der gesamten GdG St. Barbara umfasst, nimmt traditionell auch Ungetaufte und Angehörige anderer Konfessionen mit und meditiert und betet und feiert Gottesdienste mit ihnen. In der Vollversammlung vertrat Studiendirektor Holger Stürmer das Camp, ein evangelischer ehemaliger Presbyter.

Auch andere „Orte von Kirche“ wie die Barbarabruderschaft, die Caritas-Lebenswelten (Kindergarten) und Musikgruppen integrieren unabhängig der Zugehörigkeit zur katholischen Kirche ihre Mitstreiter. Umso überraschter waren die Organisatoren der Vollversammlung, Pastoralreferentin Linda Schmitt-Thees und Pfarrer und GdG-Leiter Erik Pühringer, wie gut und intensiv die Versammlungsteilnehmer miteinander ins Gespräch kamen.

Es ging um eine Standortbestimmung der eigenen Gruppierung in geographischen und thematischen Kontexten und auch um die Wünsche, die die Christen aus diesen „Orten von Kirche“ an die Gemeinde(n) der Zukunft haben. Dabei traten eine Reihe guter Ansätze zu Tage, die den Schluss zuließen, dass die Christengruppierungen am Bleiberg noch lange nicht am Ende sind.

Wird Alte Kirche neue Pfarrkirche?

Die nächsten Monate sollen nun ergeben, wie genau man sich organisieren und benennen will und ob es zur Fusion der 16 Mechernicher Pfarreien auf dem Boden des Bistums Aachen kommt oder nicht. Die Situation auf die Stadt Mechernich bezogen wird nicht einfacher durch den Umstand, dass das nördliche Drittel des Stadtgebiets zur Erzdiözese Köln und zum Seelsorgebereich Bad Münstereifel gehört.

Die pastorale Fusion der 16 Pfarreien ist (noch) nicht gleichbedeutend mit der Aufhebung von Kirchen und Inventar. Die „Hardware“ aus Immobilien und anderem Vermögen soll weiterhin von den Kirchenvorständen vor Ort verwaltet werden. Die Frage ist auch noch, welches Gotteshaus die „Pfarrkirche“ einer fusionierten Großgemeinde Mechernich werden könnte. Im Gespräch ist die Alte Kirche von Mechernich. Der neuere Nachkriegsbau steht nicht auf der bezuschussungsfähigen Immobilienliste des Bistums Aachen und scheide deshalb aus, so Pfarrer und GdG-Leiter Erik Pühringer.

pp/Agentur ProfiPress

Familien

ANZEIGENSHOP

Herzlichen Dank
Personal im Herbst 2020

Hochzeit
Wir haben eine wunderbare Hochzeit erlebt. Vielen Dank für die tolle Organisation und das tolle Wetter.

F597
90 x 50 mm
ab **57,42***

Natascha
Ist da! Herzlichen Dank für die guten Glückwünsche anlässlich der Geburt.

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab **52,00***

DANKSAGUN
Für die wohlwollende Beweise der Anteilnahme beim Tode meines geliebten Vaters, unseres guten Schwiegervaters und Großvaters.

Michael Musterfeld

TD 12-12
90 x 90 mm
ab **102,96***

WOHNUNG
Moderne, hellgehellte Wohnung, 3 ZL, 125 qm, 2-Personenhaus, Full-Flage, komplett (Küche, Bad, WC, Garderobe, etc.), für 8,9 € mtl. Miete.

K03_15
43 x 30 mm
ab **17,00***

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media



Ein Lichtblick für Parkinson- und RLS-Patienten

Die veröffentlichten Ergebnisse zweier Langzeitbeobachtungen der Mediziner Dr. Rolf Wlasak und Dr. Stefan Lobner zeigen deutlich, dass Implantat-Akupunktur (Neurostimulation) vielen Menschen mit Morbus Parkinson und Restless Legs Syndrom (RLS) helfen kann: Beschwerden werden oft gelindert, die Lebensqualität verbessert und die Medikation kann häufig reduziert werden. Im Facharztzentrum für Implantat-Akupunktur in Meerbusch haben die Ärzte mehr als 5.000 Parkinson- und RLS-Patienten, die unter verschiedenen Formen und Ausprägungen litten, mit diesem Verfahren behandelt. „Wir konnten beobachten, dass sich Parkinson-Symptome wie Tremor, Muskelsteifigkeit und Bewegungsverlangsamung verringerten“, sagt Dr. Wlasak. „Bei Patienten mit RLS wurden Schlafstörungen und unruhige Beine deutlich gelindert. Außerdem haben sich oft Antrieb und Stimmung verbessert, so dass Stimmungsschwankungen und Depressionen vorgebeugt werden kann.“

Ergebnisse zweier Langzeitbeobachtungen

Bei Trude S. aus München stellte der Neurologe 2020 Parkinson fest. Seitdem musste die Patientin starke Medikamente einnehmen, die zwar helfen, aber auch zu Nebenwirkungen führten. „Als ich von der Implantat-Akupunktur hörte, ließ ich mich beraten, und Dr. Wlasak setzte mir winzige Dauer-Implantate aus Titan an bestimmte Ohr-Punkte“, erzählt



sie. Die ständige Stimulation dieser Punkte (www.implantat-akupunktur.de) soll das zentrale Nervensystem anregen, wieder mehr körpereigenes Dopamin im Gehirn freizusetzen. Anschließend war Trude S. ein Jahr in telefonischem Kontakt mit den Ärzten. „Die Beschwerden wurden weniger, ich brauchte weniger Tabletten und allmählich ging es mir – auch mental – wieder besser“, berichtet sie.

Eine Entwicklung wie bei Trude S. konnten die Ärzte sehr oft beobachten. „Wir haben festgestellt, dass sich nach der Behandlung die Lebensqualität vieler Patienten steigert“, so Dr. Lobner. Das habe zwei Gründe: Erstens sorgt die Implantat-Akupunktur dafür, dass das Glückshormon Dopamin wieder vermehrt freigesetzt wird, und zweitens können in vielen Fällen starke Medikamente und

entsprechende Nebenwirkungen reduziert werden.

„Parkinson und RLS sind leider unheilbar, aber unsere nicht-medikamentöse Methode lindert

oft die Symptome, reduziert den Bedarf an Medikamenten und schafft dadurch mehr Lebensqualität“, so Dr. Lobner. (akz-o)



Fotos: pexels.com/akz-o



Ambulanter Pflegedienst
Astrid Ahrendt & Daniela Gentz GbR

Wir pflegen zu Hause

Kölner Str. 32 · 53894 Mechernich-Kommern

Tel.: 0 24 43/51 59

www.animuspflagedienst.de

Drei Jonge von d'r Heerstroß

Mechernich hat nach langer Durststrecke wieder Tollitäten - Prinz Joachim I. (Vossel), Bauer Werner (Echtner) und Jungfrau Johanna (Johann Klöcker) wollen als Dreigestirn die Jecken durch die kommende Session führen

Mechernich - Was haben Kirmes und Karneval gemeinsam? Bei beiden geht es rund - und so bot der Kirmessonntag die passende Kulisse, um endlich mal wieder Mechernicher Tollitäten zu präsentieren. Nach einer langen Durststrecke ohne närrische Regenten wollen Prinz Joachim I. (Vossel), Bauer Werner (Echtner) und Jungfrau Johanna (Johann Klöcker) als Dreigestirn die Jecken am Bleiberg durch die kommende Session führen. Die Vorfreude stand ihnen bei der Präsentation im Haus von Albert Meyer, dem Vorsitzenden des Festausschusses Mechernicher Karneval (FMK), ins Gesicht geschrieben. „Im Jahr 2000 war ich im Gefolge von Albert Meyer. Seitdem war der Wunsch immer mal wieder da, einmal Prinz von Mechernich zu sein“, berichtet Joachim Vossel. Allerdings hätten zunächst Familie und Firma Vorrang gehabt, so der Geschäftsführer des Mechernicher Autohauses Vossel. „Doch jetzt hat mir meine Familie die Regentschaft zum 60. Geburtstag im kommenden Jahr geschenkt“, freut sich der noch 59-Jährige.

Mann aus dem Maschinenraum Aber solo wollte er nicht auf den karnevalistischen Bühnen stehen und so fand er im FMK-Kappenfreund Werner Echtner einen weiteren Fahrschmann. „Meine neue Partnerin hat mich darin bestärkt, die Rolle des Bauers zu übernehmen“, betont der 75-Jährige, den FMK-Pressesprecher Michael Sander als „Mann aus dem Maschinenraum“ beschreibt. „Immer, wenn angepackt werden muss, ist er zu Stelle“, so Michael Sander weiter, der darin von Reinhard Kijewski, dem Präsidenten des KC Bleifööss, bestärkt wurde. Für Werner Echtner geht jedenfalls ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, wenn er künftig als Bauer seinem Prinzen Joachim I. und der Jungfrau Johanna wehrhaft zur Seite steht. Seine Lieblichkeit wird verkörpert von Johann Manfred Klöcker. „Eines Tages erhielt ich von Joachim eine WhatsApp, ob ich nicht im Dreigestirn mitmachen möchte“, berichtet der 57-Jährige, der seit 1990 mit seiner Familie in Mechernich lebt, und



Bald geht es im Mechernich Karneval wieder rund: Prinz Joachim I. (Vossel, M.), Bauer Werner (Echtner, r.) und Jungfrau Johanna (Johann Klöcker) wollen als Dreigestirn die Jecken am Bleiberg regieren. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

der seit Kindergarten der Töchter mit dem künftigen Prinzen befreundet ist. Eine Woche Bedenkzeit musste her, dann stand auch für ihn fest: „Ich mache mit.“ Und damit war das Dreigestirn komplett, das sich nicht nur durch die Liebe zum Karneval verbunden sieht, sondern auch durch die Gemeinschaft in „ihrem Veedel“. Denn ihre Lebensmittelpunkte bilden die Meinertzhagener und die Heerstraße, so dass sich das Trifolium als „Die drei Jonge von d'r Heerstroß“ betitelt.

Open-Air mit den „Räubern“ Die sollen bei der Open-Air-Sessionseröffnung am Samstag, 16. November, auf dem Brunnenplatz proklamiert werden. „Nach dem positiven Zuspruch im vergangenen Jahr haben sich FMK und KC Bleifööss wieder zusammengetan“, berichtet Michael Sander. Auch die Prinzengarde Mechernich habe man als Partner angefragt. Doch deren neuer Vorsitzender Michael Hammer habe mitgeteilt, dass er noch nicht über die personellen Ressourcen für eine Teilnahme verfüge, sich aber über die Anfrage gefreut habe. So bleibt es zunächst bei FMK und KCB, die die karnevalistische Sause auf dem Brunnenplatz

veranstalten. Das Programm kann sich richtig sehen lassen. Als Top Act konnten die Mechernicher Karnevalisten dank der Unterstützung von Michael Ehlen „Die Räuber“ verpflichten. Die Band gehört seit Jahrzehnten zur Top-Liga der Kölschen Bands und feiert in diesem Jahr jekkes Jubiläum. Seit 33 Jahren stehen sie für erstklassige Karnevalsmusik und als „Räuber 3.0“ haben sie mit den Sessionshits „Wigga Digga“ sowie „Oben unten“ bewiesen, dass sie sich immer wieder neu erfinden können. Neben diesem Top Act dürfen sich die Jecken am Bleiberg auch auf die beliebte Mundartgruppe „De Vante“ freuen. Die sieben Jungs aus der Eifel werden sicherlich wieder für beste Stimmung sorgen. Davon gehen die Organisatoren auch bei den Hovener Jungkarnevalisten und den Jünkerather Kylltarnarren aus, die mit einer großen Entourage auf dem Brunnenplatz erwartet werden. Ein rundum stimmiges Programm also, bei dem die Mechernicher Jecken so richtig in die neue Session hineinfahren können - und das endlich wieder mit einem eigenen Dreigestirn. pp/Agentur ProfiPress

PRODUKTFOTOGRAFIE

**SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!**

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:
www.rautenberg.media/film/produktfotos



Cellulite im Fokus

Das können Sie tun

Etwa 80 bis 90 Prozent aller Frauen bekommen im Laufe ihres Lebens Cellulite, die sogenannte Orangenhaut an der ein oder anderen Stelle. Sie kann nicht vermieden, ihre Entwicklung aber abgeschwächt oder verzögert werden. Wichtig ist die Stärkung des Bindegewebes.

Cellulite entsteht, indem das Unterhautfettgewebe in obere Hautschichten vordringt. Diesen Prozess kann man zwar nicht aufhalten, aber mit einer ausgewogenen Ernährung und Bewegung verzögern.

Zeigen sich an Bauch, Beinen und Po die für eine Cellulite typischen Dellen, ist das hauptsächlich ein kosmetisches Problem. Dennoch ist die Orangenhaut mit ihrem ungleichmäßigen Hautbild für viele Frauen sehr belastend.

Massagen aktivieren Stoffwechsel

Gewichtsschwankungen verstärken meist eine Cellulite. Besser ist eine langsame Gewichtsabnahme durch eine ausgewogene Ernährung mit wenig Kohlenhydraten, Fett und Salz. Sport mit beispielsweise gezielten Übungen für Bauch, Beine und Po, kräftigt Gewebe sowie Muskulatur und regt die Durchblutung an. Wasser im Bindegewebe wird besser abtransportiert und Fettpolster abgebaut. Massagen mit sanftem Druck, mit den

Händen oder einer Trockenbürste, aktivieren zudem den Stoffwechsel im Gewebe.

Stärkung des Bindegewebes

Das Eiweiß Kollagen ist verantwortlich für die Festigkeit von Haut und Bindegewebe. Kollagenhydrolysate sind Bruchstücke von Kollagen. Eine Studie zeigt, dass die Einnahme von Kollagenhydrolysat Cellulite bei Frauen lindern kann. Eine weitere Studie deutet darauf hin, dass zur Stärkung des Bindegewebes eine Kombination aus Mikronährstoffen, unter anderem Kollagen, Hyaluronsäure und Vitamin C, sinnvoll sein kann. Hyaluronsäure bindet Wasser, wodurch es die Feuchtigkeit und Elastizität der Haut fördert. Vitamin C regt die Vernetzung der Kollagenfasern an. Mehr Informationen finden Sie auf www.vitamindocor.com.

Positives Selbstwertgefühl

Cellulite ist keine Frage der Disziplin, denn wie gesagt, kann sie nicht vermieden werden. Von den bisher genannten Tipps kann das Hautbild jedoch profitieren. Mindestens genauso wichtig ist ein positives Selbstwertgefühl. Dadurch lernt man den eigenen Körper zu akzeptieren. Wenn Sie sich selbst annehmen und gut für Ihr Wohlbefinden sorgen, werden Sie lästige Dellen als nur noch halb so störend empfinden. (akz-o)



Foto: Vasily Merkushev/Adobe Stock/akz-o

Große Auswahl an Trauringen!

Ankauf von Altgold

Oliver Wetzel Juwelier
Goldschmiedemeister

Goldschmiede Oliver Wetzel
Zum Markt 6 · 53894 Mechernich
Tel. 0 24 43 - 4 80 19
www.juwelier-wetzel.de

info@juwelier-wetzel.de

GLADITZ

GLADITZ PERSONALTRAINING

Sport | Ernährung | Gesundheit

Ihre persönliche Fitness kommt zu Ihnen!

- Sport- sowie Entspannungsmassagen auch in Kombination mit Rückenaufbautraining, Sommer-Abnehmprogramme
- Betriebliche Firmenfitness und Gesundheitsprävention sowie Gruppentraining (4 - 12 Personen)

Oliver Gladitz Personal Training
0151 211 600 91
oliver@gladitz-personaltraining.de
www.gladitz-personaltraining.de

Seminare und Aktionen in Ihrer Apotheke

Gesund bleiben und sich wohlfühlen

Aktiv für Ihre Gesundheit



Glück-Auf-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Rathergasse 6 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/48080 · Telefax: 31360
E-Mail: glueckaufapotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



Kolping-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Kolpingstr. 3 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/2454 · Telefax: 8349
E-Mail: kolping-Apotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



„Stimme von Köln“ zu Gast

Michael Trippel, Stadionsprecher des 1. FC Köln, besuchte den Fanclub „Geißböcke Nordeifel“ in Roggendorf - Licht der Welt erblickt, als deutsche Nationalmannschaft 1954 Weltmeister wurde - „Willkommen in der schönsten Stadt Deutschlands“

Mechernich-Roggendorf/Köln - Wenn einer von sich behaupten kann, dass er nicht nur ein Sonntagskind ist, sondern dass ihm auch der Fußball mit in die Wiege gelegt wurde, dann ist es der heute 70 Jahre alte Stadionsprecher des 1. FC Köln, Michael Trippel. Denn Trippel, bekannt als „die Stimme von Köln“, erblickte genau zu dem Zeitpunkt das Licht der Welt, als die deutsche Nationalmannschaft am Sonntag, 4. Juli, 1954 in Bern die Fußball-Weltmeisterschaft gewann. „Meine Mutter lag damals in den Wehen, und alle Ärzte hingen am Radio, um die Übertragung des Endspiels gegen Ungarn zu verfolgen“, erzählte er, als er kürzlich den Stammtisch des 1. FC-Köln-Fanclubs „Geißböcke Nordeifel“ im Roggendorfer Clublokal Zagreb besuchte. Mit der Einladung seines langjährigen Freundes Michael Trippel hatte der Fanclubvorsitzende Günter Henk einen guten Griff getan, denn der heute 70-Jährige, der seit nunmehr 40 Jahren in Diensten des 1. FC Köln steht,

bescherte den Clubmitgliedern einen unterhaltsamen Abend. Seit 25 Jahren begrüßt er als Stadionsprecher der Kölner Geißböcke die auswärtigen Fans mit dem europaweit bekannten und inzwischen zum Kult gewordenen Spruch: „Willkommen in der schönsten Stadt Deutschlands“.

Erster Fan-Beauftragter der Bundesliga

Seit seinem zehnten Lebensjahr sei er Fan des 1. FC Köln, berichtete Trippel, der davon erzählte, wie er 1964 zum ersten Mal ein Spiel des FC im Stadion erlebte und die Geißböcke der erste deutsche Meister in der neugegründeten Bundesliga wurde. Michael Trippel war es dann auch, der 1984 der erste Fanbeauftragte eines Bundesliga-Clubs wurde. Dies wurde 1989 Pflicht für alle Vereine. Im gleichen Jahr gründete er in Köln das Fanprojekt, das seit 1996 von dem aus Keldenich stammenden Fanbetreuer Rainer Mendel geleitet wird. Trippel erzählte in Roggendorf von den vielen Busreisen zu Spielen in ganz Europa, in Zeiten, als der FC noch im europäischen Fußball



Stadionsprecher Michael Trippel (r.) bescherte dem Roggendorfer Fanclub „Geißböcke Nordeifel“ einen unterhaltsamen Abend. Foto: Reiner Züll/pp/Agentur ProfiPress

mitmischte. Auch schon damals habe er oft Ärger mit Hooligans gegeben. Als Fanbeauftragter des FC sei er auch oft bei Beerdigungen präsent gewesen. „Wir begleiten unsere Fans hin und wieder auch auf ihrem letzten Gang“, so der Gast aus Köln.

Stadionsprecher seit 1992
1992 wurde Trippel Stadionsprecher bei den Amateuren des FC und 1996 Stadionsprecher der Profi-Geißböcke. Der heute 70-Jährige war es auch, der kölsche Lieder ins Stadion der Geißböcke brachte. Zum Saisonauftaktspiel des FC in der zweiten Liga gegen den HSV wurde Stadionsprecher Trippel vom FC-Präsidenten Werner Wolf für seine 25-jährige Tätigkeit als Stimme von Köln geehrt. Wie der Geehrte in Roggendorf erklärte, veranstaltet er im Rhein-Energie-Stadion Stadionführungen, die als „Trippel-Touren“ bekannt seien. Er nahm sich viel Zeit, um mit den Mitgliedern des Roggendorfer Fanclubs über Fußball zu sprechen. Clubvorsitzender Günter Henk und dessen Stellvertreterin Sandra Igel überraschten ihren prominenten Gast dann mit dessen Ernennung zum Ehrenmitglied der „Geißböcke Nordeifel“. Trippel revanchierte sich mit der Überreichung eines neuen FC-Trikots an Sandra Igel.
pp/Agentur ProfiPress

Heilkräuter gesegnet

Im Freilichtmuseum Kommern wird wie in vielen Eifelgemeinden tausend Jahre altes Brauchtum an Mariä Himmelfahrt gepflegt

Mechernich-Kommern - So viele Menschen nahmen noch nie an der Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt im Freilichtmuseum Kommern teil. Auch Museumsdirektor Dr. Carsten Vorwig und Pressesprecher Daniel Manner gesellten sich am 15. August unter laufenden WDR-Kameras („Aktuelle Stunde“) zur kleinen Gottesdienstgemeinde vor dem Schützendorfer Kapellchen in der Baugruppe Eifel/Köln-Bonner Bucht. Vorwig bediente zur Einleitung sogar eigenhändig das Kapellenglöckchen. Der Mechernicher Diakon Manfred Lang sang und betete mit den knapp hundert Gläubigen und segnete die Heilkräutergebilde, die die Leute selbst mitgebracht hatten oder von Museumshauswirtschaft-

terinnen geschenkt bekamen. In die Sträuße gehören Heilkräuter wie Wermut, Beifuß, Johanniskraut und Schafgarbe sowie die Grundgetreidearten aus Eifel und Börde: Weizen, Hafer, Gerste und Roggen. Anzahl und Art der Bestandteile variieren von Dorf zu Dorf, meist handelt es sich um Zahlen, denen in der Volksfrömmigkeit mystische Bedeutung beigemessen wird, also sieben, neun, zwölf, 14, 21, 40 oder noch mehr gesegnete Kräuter je Strauß.

„Böndeknöpp“ und „Biber“

Im Museum durfte „Wurmkröck“ (Rainfarn) nicht fehlen, ebenso „Böndeknöpp“ (Großer Wiesenknopf), Schafgarbe, „Biber“ (Beifuß), Wermut, Kamille, Königskerze und „Maria Bett-



Die Museumshauswirtschaftlerinnen Monika Blaeser, Jenny Zimmermann, Anita Wolfgarten und Petra Spürkel (v.l.) hatten für das kirchliche Hochfest Maria Himmelfahrt in Feld und Flur viele Kräuter und Getreidehalme für den „Krockwösch“ gesammelt und zu Sträußen gebunden. Foto: Sabine Roggendorf/pp/Agentur ProfiPress

strüh" (Oregano). Die zu anmutigen Sträußen („Kraut-wisch“) gebündelten Heilkräuter wurden nach über 1000 Jahre altem kirchlichen Brauch von Lang gesegnet. Sie dienen als Haus-

schmuck und Zierde, werden aber auch bei gesundheitlichen Beschwerden zur Hand genommen oder beispielsweise als Segen mit unter die Haustürschwelle gelegt. Die Segnung geschieht immer am

Festtag Mariä Himmelfahrt, dem 15. August. Die Kräutersegnung sei eine Art Symbol für die Verbindung zwischen Himmel und Erde, sagte der Ständige Diakon aus Mechernich: „Neben die gesundheitliche

Wirkung der Kräuter tritt der Glaube an die spirituelle Wirkung des Segens.“ Bei genauem Hinsehen könne man Gottes Spuren in der Natur entdecken.
pp/Agentur ProfiPress

Wasserspiele und leckere Cocktails

„Sozialwerk Communio in Christo e.V.“ organisierte Sommerprogramm für Bewohnerinnen und Bewohner in Mechernich

Mechernich - Wenn man an den Sommer denkt, fallen einem meist drei Dinge ein: Sonnenschein, kühles Nass und fruchtig-leckere Getränke wie Cocktails. So ging es auch den Betreuungskräften der Schwerst- und Langzeitpflege des Mechernicher „Sozialwerks Communio in Christo e.V.“ Für die Bewohnerinnen und Bewohner organisierten sie daher Wasserspiele und einen Cocktailnachmittag, um das gute Wetter zu nutzen, wie Franziska Geist, Bereichsleitung der Betreuungskräfte, berichtete.

Angeln, Dosenwerfen und mehr
Zunächst bauten sie drei verschiedene Stationen auf.

Darunter ein Pool, gefüllt mit Wasser und kleinen Gegenständen, die um Punkte geangelt werden mussten. Als zweite Station stand Dosenwerfen auf dem Programm. Zu guter Letzt gab es Kisten, gefüllt mit Sand und Minigegenständen, die gefunden und gegen Punkte eingetauscht werden konnten. Begleitet wurde der Nachmittag von „guter Laune und schöner Musik“.

Individuelle Kreationen

An einem weiteren warmen Sommernachmittag veranstalteten die Betreuungskräfte dann einen Cocktailnachmittag. Hier hatte jeder Bewohner die Wahl zwischen



Bewohnerinnen und Bewohner der Schwerst- und Langzeitpflege des Mechernicher „Sozialwerks Communio in Christo e.V.“ bekamen ein Sommerprogramm samt gemeinsamem Angeln... Foto: Privat/CIC/pp/Agentur ProfiPress

verschiedenen Säften, Früchten und anderen Zutaten. „So konnte sich jeder seinen Cocktail individuell zubereiten lassen“, so Geist. Auch

hier sorgten sommerliche Hits und gute Laune für einen gelungenen Nachmittag.
pp/Agentur ProfiPress

LEDERLAND®

**GROSSE SOFA
RÜCKNAHME!***

**ALTES SOFA RAUS,
NEUES SOFA REIN!**

Lederland nimmt wieder ihre alte Sitzgruppe in Zahlung und das zu unschlagbaren Konditionen! Einfach Rechnung oder Foto Ihrer alten Sitzgruppe mitbringen! Wir freuen uns auf Sie!

Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre u. älter
Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre u. älter
Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre
Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre

bis zu 375 €
bis zu 750 €
bis zu 500 €
bis zu 1000 €

IMMER EXPERT FÜR LEDERGARNITUREN

*Je nach Zustand Ihre Sitzgruppe beim Ankauf einer 5-sitzigen Ledergarnitur.

LEDERLAND SANKT VITH • WWW.LEDERLAND-SANKT-VITH.BE

Luxemburger Straße 81 • B-4780 Sankt Vith • +32 (0)80 28 10 10 • verkauf.sanktvith@lederland.info • Täglich von 10.00 - 18.30 Uhr • Auch Sa. und So.

„Junger Charme und väterliche Güte“

Pater Rudolf Ammann (85) feiert Diamantenes Priesterjubiläum: „60 Jahre begeistert für Jesus und die Menschen“ - Alte und neue Weggefährten um den Altar der Communio in Christo in Mechernich versammelt

Mechernich - Mit Schönstatt-Pater Rudolf Ammann ISch feierte jetzt ein „geistlicher Mensch und menschlicher Geistlicher“, so der Mainzer Domkapitular Professor Dr. Franz-Rudolf Weinert, Diamantenes Priesterjubiläum in der Hauskapelle des Ordo Communio in Christo, wo Ammann Spiritual und geistlicher Begleiter der Kommunität ist.

Während Weinert den aufgeklärten katholischen Reformgeistlichen Johann Michael Sailer zitierte, hatte Communio-Schwester Lidwina selbst eine treffende Kurzcharakteristik für den gebürtigen Schwaben in Petto: „Pater Rudolf Ammann ist ein Mann mit jugendlichem Charme und väterlicher Güte.“ Der seit 2015 von der Schönstatt-Bewegung für die Communio in Christo in Mechernich und Blankenheim freigestellte Theologe sei ein „wunderbarer Seelsorger mit viel Weitblick und jahrelangen Erfahrungen im Umgang mit den Menschen und mit Gott“, so Diakon Manfred Lang, der Stellvertreter von Generalsuperior Jaison Thazhathil in einer Rede: „Seine Menschenfreundlichkeit und Güte sind Balsam für unsere Seelen.“

Generalsuperior Father Jaison Thazhathil selbst sagte zu dem am 18. Juli 1964 geweihten Priester: „Die Anwesenheit von Pater Ammann ist ein Segen Gottes für die Communio in Christo. Wir sind so froh, dass er bei uns lebt und arbeitet, und wir werden Gott immer dankbar sein für das Geschenk von Pater Ammann an die Communio in Christo.“

Freund und Gesprächspartner

Der Schönstätter hatte vor mehr als zehn Jahren bei einem Fest Pfarrer Karl-Heinz Haus, den ersten Generalsuperior der am 8. Dezember 1984 von Mutter Marie Therese gegründeten Communio kennengelernt. Aus einem ersten Gespräch entwickelte sich eine tiefe Freundschaft. Ammann wurde Berater und Gesprächspartner des Generalsuperiors, im Januar 2015 wechselte er von Vallendar in die Eifel.

„Seine Lebenserfahrung, sein Humor, seine aktive Unterstützung, seine Fürsorge und Liebe bereichern uns“, so Generalsuperior Jaison Thazhathil: „Deshalb glaube ich, dass sein Weg zur Communio kein Zufall war, sondern ein göttlicher Plan. Wir sind dem damaligen Provinzial von Schönstatt und dem jetzigen Provinzial von P. Ammann dankbar, dass sie es möglich gemacht haben.“

Manfred Lang, der dem Jubilar bei der Heiligen Messe in der Hauskapelle der Communio als Diakon assistierte, sagte später beim Empfang im Refektorium in seiner Rede: „Der Jubilar hat das Herz am rechten Fleck - und ist der rechte Mann am richtigen Platz!“ Father Jaison schloss: „Lieber Rudolf, bleib bitte so, wie du immer bist. Viele Menschen brauchen dich! Wir wünschen dir Gottes reichen Segen!“

Über 20 Priester, die Kommunität in Mechernich einschließlich der indischen Samaritan-Schwestern, Mother John Evangelist von den Good Samaritan Sisters in Uganda und zahlreiche Laien aus der Communio in Christo und dem Kreis ihrer Sympathisanten waren gekommen, um das 60-jährige Weihejubiläum von Pater Rudolf Ammann ISch mitzufeiern.

„Im Frust Leidenschaft entdeckt“

Am Altar konzelebrierten mit ihm Professor Dr. Franz-Rudolf Weinert, der Domkapitular im Bistum Mainz, Festprediger Christoph Wertenbroch aus Essen, der stellvertretende Provinzial Frank Riedel aus München und Generalsuperior Jaison Thazhathil aus Mechernich.

„Rudolf Ammann brennt für Jesus - und er interessiert sich, wie er, für die Menschen“, so Christoph Wertenbroch in einer Predigt, mit der er seine Zuhörer aufmuntern und ermutigen wollte in einer Zeit des offensichtlichen kirchlichen Niedergangs und Zusammenbruchs. Er dankte seinem Freund Pater Ammann, dass er ihm „mitten im Frust die Leidenschaft für Christus und die Menschen erschlossen“ habe.



Etwa 25 Priester und ein Diakon feierten mit Pater Rudolf Ammann Diamantenes Priesterjubiläum. Vorne Links Father Jaison Thazhathil, der Generalsuperior des Ordo Communio in Christo in Mechernich, rechts Festprediger Christoph Wertenbroch aus Essen.

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Wertenbroch war nach eigenen Angaben noch im Bauch der Mutter, als Ammann am 18. Juli 1964 geweiht wurde, aber er ist mittlerweile auch schon 30 Jahre Priester, und habe quasi „Halbzeit“ auf dem Weg der Nachfolge auf den Fährten des Freundes und Weggefährten. Pater Ammann habe die Fähigkeit, „die Glut in uns neu zu entfachen und andere für Jesus zu begeistern: Er sucht mit uns nach den Spuren Jesu in unseren Leben.“

Den Gottesdienst musikalisch verschönerten ebenfalls Weggefährten des rührigen Schönstatt-Paters, die beiden Gitarristen Dr. Peter Mehlem und Alfons Kröper sowie die Sängerinnen Rita Krötz und Maria Kröper.

Bei der anschließenden Feier im Refektorium sprachen eine ganze Reihe früherer Wegabschnittsgefährten aus dem Priesterleben des Jubilars, unter anderem Professor Weinert, Provinzial P. Frank Riedel, Communio-Sozialwerks-Geschäftsführer Norbert Arnold, aber auch der frühere DDR-Geistliche Klaus Krenz, und P. Ludwig Güthlein, dessen Vater Pater Ammann bereits geistlich begleitet und dessen Primizpredigt er gehalten hatte.

„Viele Menschen beeinflusst“

Ammann sei „kein passiver Beobachter der Zeit, sondern ihr

aktiver Mitgestalter“, urteilte Frank Riedel. Der Schönstatt-Pater und Communio-Spiritual habe „ganz viele Menschen im Verborgenen beeinflusst“.

In Mechernich und Blankenheim habe der Freund des ehemaligen Generalsuperiors bei der Communio Gemeinschaft und Sozialwerk kennengelernt, die dreigliedert zum Wohl der Menschen agiere, so Geschäftsführer Norbert Arnold: „Mit professioneller Pflege an Bewohnern und Sterbenden, begleitet vom wirtschaftlichen und juristischen Knowhow der ehrenamtlichen Kapitemitglieder und geistlich gestärkt durch das Gebet der Kommunität.“

Klaus Krenz überbrachte einen Berliner Bären aus Schokolade und erinnerte an die konspirative Übergabe geistlicher Druckerzeugnisse auf der Transitautobahn durch DDR-Gebiet. Während der Fahrt wurden die Bücher und Akten durch offene Autofenster weitergegeben. Man habe schon einiges riskiert, um die Schönstatt-Bewegung im vermeintlichen Arbeiter- und Bauernstaat zu verbreiten.

Ludwig Güthlein schenkte dem Jubelpriester eine Weinstock-Ikone mit Maria in der Mitte und den Hinweis um den beständigen

Wandel von Beziehungen: „Das Leben fließt, was bleibt ist die Liebe und das, was Du getan hast...“

Vor 2015 war Rudolf Ammann unter anderem jahrzehntelang als Verlagschef und leitender Redakteur, Spiritual und geistlicher Begleiter tätig. Seine Vita umfasst in Stichworten drei eng beschriebene Seiten, seine Bibliographie ist kaum weniger umfangreich. Das ist ihm peinlich und die Frage nach der Anzahl der von ihm verfassten Bücher beantwortet Pater Rudolf Ammann ausweichend: „Ich weiß es selbst nicht genau...“

Wie viele Bände meist geistlichen Inhalts er als Geschäftsführer des Patris Verlages (1989 - 2014) herausgebracht hat, weiß der seit dem 1. Januar 2015 zur Communio in Christo entsandte Schönstatt-Priester hingegen ganz genau, nämlich rund 250, etwas mehr als zehn Titel pro Jahr. Außerdem war er seit 1998 verantwortlicher Redakteur der schönstattische Spiritualität kommunizierenden Zeitschrift „basis“, die 1968 von dem Schweizer Schönstatt-Pater Karl Lukaschek gegründet worden war.

„Edition Communio“ im Echter Verlag

Auch bei der Communio in Mechernich betreut Rudolf Ammann Druckerzeugnisse und moderne Kommunikationsplattformen. Zusammen mit dem Echter Verlag in Würzburg hat er die „Edition Communio“ geschaffen, in der bereits Bücher renommierter Theologen, unter anderem auch von Jorge Mario Bergoglio SJ, dem heutigen Papst Franziskus, erschienen sowie nach und nach die 26 Bücher, die die Mystikerin und Communio-Gründerin Mutter Marie Therese hinterlassen hat.

Auf Einladung von Pater Rudolf Ammann kamen schon viele Besucher nach Mechernich, unter anderem Matthias Kopp von der Deutschen Bischofskonferenz, Rolf Pietsch, der frühere Vorsitzende des Katholischen Medienverbandes und mittlerweile pensionierte Verlagsleiter des Bonifatius-Verlages, und die frühere Redakteurin Sylvia Becker vom Deutschlandfunk.

Für sich selbst hat der Schönstatt-Pater, der Schönstatt-Pater bleibt und für immer bleiben will, klar definiert, was es mit der als Orden

von Mutter Marie Therese gegründeten Communio in Christo auf sich hat: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen; das hat Jesus schon gesagt.“ Pater Joseph Kantenich, der Gründer der 25 geistliche Gemeinschaften umfassenden Schönstatt-Bewegung, und Communio-Gründerin Mutter Marie Therese hätten nichts voneinander gewusst und doch drei wesentliche Elemente christlicher Existenz in ihren Gründungen verankert, so Pater Rudolf Ammann.

Er konstatierte seinerzeit in einem Interview mit der Agentur ProfiPress: „Sie haben das gleiche Gottes- und Menschenbild, sie interpretieren das Zweite Vatikanische Konzil übereinstimmend als Zeichen der Wahrheit des Heiligen Geistes und haben beide Initiativen zur Föderation, zum Zusammengehen und Zusammenschließen von Angehörigen unterschiedlicher Orden und geistlicher Gemeinschaften ergriffen, ohne dass diese Angehörigen anderer Gemeinschaften in der Communio ihre jeweilige spirituelle Identität dafür aufgeben mussten. Kantenich hat dies „Apostolischer Weltverband“ genannt, Mutter Marie Therese „Föderation“.

Der Spiritual der Communio sieht sich selbst und die mittlerweile recht zahlreichen Samaritaner-Sisters aus der indischen syromalabarischen Kirche sowie Father Jaison Thazhathil und andere Geistliche aus der syromalankarischen Kirche Indiens als Beleg für die Funktionalität einer solchen Föderation: „Denn wir leben alle problemlos und in geistlicher Eintracht in einem Konvent mit den Priestern, Ordensfrauen und Laien der Communio in Christo zusammen.“

Zwei Quadratmeter auf „Berg Zion“

Ammann: „Wir beten zusammen, feiern zusammen Gottesdienst, hören gemeinsam auf die Worte von Mutter Marie Therese und des Generalsuperiors - und pflegen doch die jeweils eigene Spiritualität unserer Orden und Säkularinstitute.“ Er selbst kenne „schon die zwei Quadratmeter auf dem „Berg Zion“ in Schönstatt (Vallendar), wo ich eines Tages neben meinen Schönstatt-Mitbrüdern beigelegt werde...“

Neben den größten Gemeinsamkeiten zwischen den Gründungen

von Pater Joseph Kantenich und Mutter Marie Therese nannte Pater Ammann im Interview auch den größten Unterschied: „Schönstatt ist eine Erzieher- und Erziehungsbewegung, die Communio in Christo ist extrem sozial ausgerichtet.“

Neben dem Sozialwerk beeindruckt Pater Ammann bis heute am meisten die Internationalität der Communio in Christo: „Ich war bei meiner ersten Teilnahme an einem Ordensgedenktag - 2011 in der Gründungskirche Holzheim - enorm beeindruckt wie viele Priester, Schwestern und Laien so vieler unterschiedlicher Nationen

da um den Altar Christi versammelt waren.“

Die Internationalität der Kirche hat den „geborenen und bekennenden Schwaben“ und 1964 geweihten katholischen Priester lebenslang geprägt: „Das Konzil war für mich Aufbruch, der mich bis heute nicht losgelassen hat.“ Nach fünf Jahren als „Weltpriester“ schloss sich Rudolf Ammann damals der Gruppering an, mit der auf den Tag genau ein Jahr nach seiner Priesterweihe das Säkularinstitut der Schönstatt-Patres kirchlich errichtet wurde. an.

pp/Agentur ProfiPress

SIE HABEN
EINEN PLATZ
FREI?



UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?



WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenanzeige in unseren lokalen Städte- und Gemeindezeitungen sprechen Sie gezielt die Bewerber:innen in Ihrer direkten Umgebung an. Lokale Mitarbeiter:innen bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den Erfolg des Unternehmens auswirken kann.

BUCHEN SIE JETZT
ONLINE IHRE
STELLENANZEIGE
UNTER:



shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Bürgerbrief Mechernich – 56. Jahrgang – Nr. 19 – 20. September 2024 – Woche 38 – www.buergerbrief-mechernich.de

39

„Jesus wollte alle an sich ziehen“

Communio in Christo feiert beim 47. Jahrestag der ersten Gründung von Mutter Marie Therese die Macht der Liebe - „Heilig leben bedeutet nicht, alle frommen Praktiken zu beherrschen, sondern die eigenen Wege zu verlassen“

Mechernich - Den 47. Jahrestag der ersten Gründung von Mutter Marie Therese beging der Ordo Communio in Christo am 2. September mit einer Heiligen Messe, Abendessen und Vortrag im Refektorium des Mechernicher Mutterhauses. Die aus den Niederlanden stammende charismatische Mystikerin Josephina Theresia Linssen hatte am 1. September 1977 in der Pfarrkirche St. Lambertus in Mechernich-Holzheim die Gemeinschaft „Unio der sühnenden Liebe“ gegründet. Sie ging am 8. Dezember 1984 ebenso wie andere Gründungen der inzwischen Mutter Marie Therese genannten Schwester im Ordo Communio in Christo auf. Die Unio wie heute der Ordo unterhalten in Mechernich und Blankenheim ein Sozialwerk, das umfang- und segensreiche Pflegeeinrichtungen betreibt, darunter die Langzeitpflegeeinrichtung „Communio in Christo“ und das Hospiz „Stella Maris“ in Mechernich und die Seniorenpflegeeinrichtung „Haus Effata“ in Blankenheim. An der Spitze des Ordo steht Pfarrer Jaison Thazhathil, ein gebürtiger Inder. Geschäftsführer des Sozialwerks ist Norbert Arnold, Sonja Plönnes die Einrichtungsleitung. Mit den Communio-Mitgliedern im Mechernicher Konvent leben auch weitere sechs indische Samaritan-Schwwestern. Ihr Spiritual ist Pater Rudolf Ammann Isch.

„Den Himmel auf Erden erfahren“
Zum Jahrestag der ersten Gründung sagte Generalsuperior Jaison Thazhathil: „Vergebung schenkt am schnellsten den Himmel. Diese tiefe Wahrheit wurde von Jesus Christus in den letzten Augenblicken seines irdischen Lebens am Kreuz offenbart. Der glückliche Empfänger war der Verbrecher an seiner rechten Seite. „Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst!“ Der demütige Ausdruck in den letzten Atemzügen des reumütigen Verbrechers stößt auf unerwartete Gnade: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein.““

„Dieser außergewöhnliche Moment der grenzenlosen Macht der Vergebung diente als Inspiration für die Gründung der Unio der sühnenden

Liebe, die Mutter Marie Therese am 1. September 1977 in Mechernich-Holzheim ins Leben rief“, so Father Jaison: „Sie war sich der verwandelnden Kraft der Vergebung zutiefst bewusst und widmete ihr Leben der Verkündigung von Gottes bedingungsloser Vergebung und Liebe.“

Thazhathils Stellvertreter, der Mechernicher Diakon Manfred Lang, sprach in seiner Predigt über die von Mutter Marie Therese selbst in 26 Büchern beschriebenen Gotteserfahrungen. Sie habe sich als ohnmächtigen Menschen begriffen, der schon zu Lebzeiten den Himmel erlebte. Gott habe in ihr das Schwache angesprochen und sie habe ihm in ihrem „Fiat“ („Es werde, es geschehe“) Treue gelobt. Danach habe Gott die Verantwortung für ihr Leben getragen.

„Heilig leben bedeutet nicht, alle frommen Praktiken zu beherrschen, sondern die eigenen Wege zu verlassen. Es heißt, die eigenen Wünsche hinten an zu stellen und sich nach Möglichkeit aller Beurteilungen zu enthalten. Ich muss mich in seinem Willen verlieren. Denn nicht ich bin es, der fähig wäre zu lieben, sondern er in mir“, so Lang über Mutter Marie Thereses Meditation „Quelle der Liebe“.

Die Größe Gottes bestehe nicht in seiner Macht, sondern in seiner Güte, die alle Schuld und alle Sünde in sich hineingenommen habe. „Seine Sendung flößt mir Mut und Begeisterung ein. Ich darf eine Freude erleben, die nicht mit Worten zu beschreiben ist“, so ein abgewandeltes Zitat Mutter Mariethereses: „Ich erlebe die Communio mit Gott und dem Nächsten. Alle sind gerettet durch das einmalige Sühneopfer Jesu. Christus hatte im Sterben keinen anderen Wunsch, als alle an sich zu ziehen.“

„In der Communio lebt die Demokratie“
Manfred Lang sagte auch mit Blick auf die Landtagswahlergebnisse in Thüringen und Sachsen am Vorabend: „Im Ordo Communio in Christo und vorher in der Gründung der Unio der Sühnenden Liebe - das sind wir unserer Gründerin schuldig - lebt die Demokratie. In ihrer Mitte



Auf ein interessiertes Auditorium stießen Schwester Lidwinas Reiseberichte von Communio-Treffen in Rom, Tschenstochau und Krakau. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

steht die Würde des Menschen. Sie findet ihre Begründung und ihre Berechtigung in der Menschwerdung Gottes, in seinem Leiden und Sterben - und in seiner Auferstehung, die uns allen kraft seiner Liebe bevorsteht.“ Mit dem Wort „Liebe“ könne alles zusammengefasst werden, was die Bibel uns sagt und was unseren christlichen Glauben ausmacht: „Mit dem Wörtchen „Liebe“ lässt sich der Sinn des Lebens zusammenfassen - unsere ganze menschliche Existenz, wie Gott sie haben möchte. Die Liebe ist wichtig; sie ist überhaupt das Allerwichtigste. Sie ist die Quintessenz alles Lebenssinnes, sie ist aus Gott und geht in Ewigkeit von ihm aus. Sie strömt uns zu - und wir können nichts tun, als sie zurückströmen lassen zu ihm und zu unseren Nächsten.“ Mit dem Generalsuperior konzelebrierten Communio-Spiritual Pater Rudolf Ammann Isch und Pfarrer Dr. Joseph Chelamparambath, der Seelsorger der indischen syromalankarischen katholischen Gemeinde Bonn. Außerdem mit am Altar standen der ursprünglich aus Haiti stammende und seit fast 17 Jahren im Erzbistum Köln wirkende Pater Jean Elex Normil und Father Patrick Mwanguhya aus der Diözese Fort Portal in Uganda, der für fünf Jahre freiwilligen Dienst in Deutschland auf Wunsch seines Heimatbischofs Robert K. Muhiirwa versieht, sowie Diakon Manfred Lang und Diakonat Tilj Puthenvettil.

Sr. Lidwina berichtet aus Rom und Polen
Nach der Heiligen Messe und dem Abendessen im Refektorium der Communio berichtete Schwester

Lidwina von Communio-Treffen im Mai in Rom und im Juli in Tschenstochau und Krakau. Bei der ersten Zusammenkunft trafen sich zwischen 70 und 80 Ordensschwwestern, Priesterseminaristen und Studenten größtenteils aus Afrika und Asien im Collegio Urbano in Rom.

Dort, wie auch acht Wochen später bei einem Treffen mit 50 polnischen Communio-Mitgliedern und Sympathisanten im Priesterseminar Tschenstochau stellte die Mechernicher Delegation jeweils Profil und Lebensweise des Ordo Communio in Christo vor. Außerdem hatte Schwester Lidwina für Rom die texanische Ordensschwester Marie Kolbe Zamora, OSF, S.T.D., vom Generalsekretariat der Welsynode im Vatikan als Referentin gewonnen. Schwester Lidwina berichtete in Bildern, Text und einigen Videosequenzen von den erfolgreichen Tagungen in Italien und Polen. Vier Teilnehmer der Maikonferenz im Collegio Urbano waren zwischenzeitlich bereits im Mutterhaus der Communio in Christo an der Mechernicher Bruchgasse zu Gast, beziehungsweise im Seelsorge- und Arbeitseinsatz.

Aus Polen werden eine Reihe Gäste zum 40. Gründungstag der Communio am 8. Dezember um 14 Uhr mit dem Aachener Diözesanbischof Dr. Helmut Dieser in der Mechernicher Pfarrkirche St. Johannes Baptist erwartet. Darunter Teresa Swieca, die Leiterin der Communio-Gruppe in Mechernichs polnischer Partnerstadt, sowie die Priester Lukasz Katny und Dr. Piotr Malinowski, vielleicht auch Grzegorz Worobiec.

pp/Agentur ProfiPress

Kontakt- und Beratungsstelle

Angebote für Menschen mit psychischer Erkrankung und Angehörige



Ihre Ansprechpartnerin: Dorthe Kriebs-Glazinski

Bei der Kontakt- und Beratungsstelle (KOBÉ) handelt es sich um ein kostenfreies Angebot für Menschen mit psychischer Erkrankung und deren Angehörige. Es richtet sich an Personen, die beispielsweise auf Grund von Psychose, Depression, Persönlichkeitsstörung oder schwerer Neurose Hilfe in Form von Beratung und Kontaktmöglichkeiten suchen.

Auch Angehörige finden in der KOBÉ Information und Unterstützung. Wegen des bestehenden Mangels an Psychotherapieplätzen und den damit verbundenen langen Wartezeiten, insbesondere in unserer ländlichen Eifel, fungiert die KOBÉ zudem als Überbrückungsmöglichkeit, um Menschen in akuten Krisen durch regelmäßige Gespräche Halt zu geben.

„Mit unseren fortlaufenden Treffs bieten wir den Interessenten Gelegenheit, mit anderen Betroffenen über die eigene Situation zu sprechen, neue Anregungen zu bekommen und neue Kontakte zu knüpfen“, erläutert Dorthe Kriebs-Glazinski, Ansprechpartnerin in der Kontakt- und Beratungsstelle. „Darüber hinaus bieten wir einen Gesprächskreis für Angehörige psychisch kranker Menschen an.“ In Zusammenarbeit mit anderen Bausteinen der Eingliederungshilfe unseres Caritasverbandes werden Aktivitäten wie themenzentrierte Gesprächsangebote, Vorträge, Sommerfeste, Jahresfeiern und Ausflugsfahrten durchgeführt.

Wenn Sie oder Ihr Angehöriger von einer psychischen Erkrankung betroffen sind, bieten wir Ihnen folgende Hilfen an:

- Persönliche Beratungsgespräche
- Vermittlung individueller und bedarfsgerechter Hilfeleistungen
- Fachvorträge und Informationsveranstaltungen

Regelmäßige Angebote

- Jeden Montag findet von 9:00 - 11:30 Uhr ein Offenes Café im Caritas-Haus Schleiden statt. Hier haben Sie die Mög-

lichkeit, mit anderen Betroffenen in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

- Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat bieten wir nach vorheriger Anmeldung von 11:00 - 12:15 Uhr eine Gesprächsgruppe für psychisch erkrankte Menschen an.
- Die Angehörigengruppe trifft

sich jeden 1. Dienstag im Monat in der Zeit von 18:30 - 20:30 Uhr in Schleiden, Gemünder Str. 40.

Wenn Sie Fragen haben oder einen Termin vereinbaren möchten, melden Sie sich gerne bei Frau Dorthe Kriebs-Glazinski unter **02445 8507 211** oder schreiben ihr an d.kriebs-glazinski@caritas-eifel.de eine E-Mail.



In verschiedenen Gruppenangeboten können die Teilnehmer mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen.



**Montags von
9:00 - 11:30 Uhr**
Caritas-Haus Schleiden, Raum 232 im 1. OG

Infos bei Dorthe Kriebs-Glazinski unter

 **02445 8507-211**

Caritasverband
für die Region
Eifel e.V.



Ein Haus für Europa

Zwölftes Peace Camp des DRK in Vogelsang: 29 junge Menschen aus zehn Ländern setzten sich für Frieden, Gemeinschaft und Menschlichkeit ein - „Europahaus“ und neuen Escape Room erschaffen

Schleiden-Vogelsang - Gut gelaunt und in starker Pose stehen die jungen Frauen inmitten ihres Werkes: dem „Europahaus“ („Europe’s home“). Diese fünf massiven Baumstämme, umgeben von einer Hecke, symbolisieren Europa - samt seiner Werte, Perspektiven, Geschichte, Fakten und Bedeutung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des zwölften Peace Camps des Roten Kreuzes auf dem Gelände von Vogelsang ip.

Diese stammen aus Frankreich, Spanien, Senegal, Italien, Irland, Großbritannien, Portugal, Japan, Kroatien und Deutschland. Zwischen den Stämmen haben sie Drahtseile gespannt, an denen Bilder und Texte hängen, die zeigen, was Europa eigentlich so wertvoll macht. Bald sollen diese auch auf Stahlplatten gedruckt werden.

Dass das „Europahaus“ exakt dieselben Maße hat und auf einer Linie steht wie die Türme des „Malakoff-Gebäudes“, dass Besucherinnen und Besucher auf dem Gelände von „Vogelsang ip“ begrüßt, ist dabei kein Zufall, ganz im Gegenteil: es zeigt den Gegensatz zur menschenverachtenden Ideologie der Nationalsozialisten, die diesen Ort einst errichteten. Und ergibt so eine wertvolle Ergänzung zur Rotkreuz-Akademie direkt nebenan.

Hecke soll wachsen wie Europa
Die Themen und Bilder auf den Zetteln sind für Europäer fast schon normale Themen, die weltweit eher selten zu finden sind. Darunter Menschenrechte, faire Gerichtsprozesse, Freiheit, oder Sicherheit. Umso schlimmer, dass vielen jungen Menschen der Wert Europas gar nicht mehr bewusst ist. Die Hecke ringsherum steht dafür, dass diese wertvolle Gemeinschaft weiterwachsen soll und zeigt dennoch, wie fragil das Ganze sein kann. Ähnlich wie Demokratien - wenn man nicht auf sie Acht gibt.

Gleichzeitig zeigt das neue Projekt auch die großen Hürden auf, die außerhalb Europas warten. Symbolisch muss man bei-

spielsweise erst die Außengrenze überwinden, um das Werk, aka Europa, betreten zu können.

Neuer Escape Room

Das „Europahaus“ ist eines von zwei Projekten, dass die insgesamt 29 jungen Menschen in nur 16 Tagen „Peace Camp“ unter Projektleiterin Daniela Werkle gemeinsam erdacht und umgesetzt haben. Damit unterstützen sie nachhaltig die Bildungsarbeit der Rotkreuz-Akademie auf dem Gelände der ehemaligen NS-Ordensburg, das dank zwölf erfolgreicher Peace Camps bereits duzende solcher Projekte beherbergt.

Die zweite Aktion war die Gestaltung eines neuen Escape Rooms unter Leitung von Jona Kutsche im „Fluchthaus“ des Roten Kreuzes, dass sich mit Krieg und Flucht beschäftigt. Auch hier hatten die Rotkreuzler freie Gestaltungsmöglichkeiten und entwickelten einen Escape Room, der gleichermaßen durch Schwierigkeit wie durch künstlerische Gestaltung beeindruckt - von der Kreativität der erzählten Geschichte einmal abgesehen.

Diesen konnte eine „Testtruppe“ des Roten Kreuzes nach der Fertigstellung gleich einmal ausprobieren. Angefangen als politische Gefangene, die gemeinsam ihren Weg in ein besseres Leben und frei von Krieg bestreiten mussten.

Ausflüge und Aktivitäten

Wenn man während der rund zwei Wochen im „Peace Camp“ nicht grad arbeitete oder abends gemeinsam am Lagerfeuer saß, ging es auf Ausflüge nach Köln und Aachen, ins „Haus der Geschichte“ nach Bonn, oder zum „Railbike fahren“ ins Hohe Venn. Auch ein Ausflug zur Gedenkstätte Hasselpath im Wald bei Roerath stand auf dem Programm. Aufgeklärt wurden die Teilnehmer dabei über die Schrecken, die dort im zweiten Weltkrieg geschahen. „Ein Blutbad“, wie es Simon Jägersküpper, Geschäftsführer des „Rotkreuz-Museums Vogelsang ip e.V.“ nannte. Dieser hatte das Peace Camp nach elf Jahren



Strahlend und motiviert stehen die Erschafferinnen des „Europahauses“ inmitten ihres Projektes, das zeigt, wie gut man es hier eigentlich hat - innerhalb der Grenzen. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

von seinem Vorgänger und Vereinsvorsitzenden Rolf Zimmermann übernommen, der es sich aber nicht nehmen ließ, auch wieder mit dabei zu sein. Ansonsten halfen viele ehrenamtliche Rotkreuzler bei der Umsetzung und Betreuung. „Es war wie immer schön und wahnsinnig interessant“, so Jägersküpper weiter. Besonders seien dabei die verschiedenen Blickwinkel auf Themen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Teilen der Welt mitbrachten.

Gemeinsam legte man sich nachts unter den besonders hellen Sternenhimmel der Nordeifel und beobachtete die Perseiden, wie sie leuchtend vorbeizogen. „Traumhaft“, da waren sich alle einig. Schließlich feierte man die gemeinsame Zeit mit einem lockeren „Come together“ samt leckeren Burgern, zu dem auch Vertreter des DRK-Landes- und Kreisverbandes eingeladen waren.

Spenden dringend benötigt

Diesmal musste das Team des Museumsvereins allerdings eine bittere Pille schlucken. Aufgrund bürokratischer Hürden gab es diesmal und vermutlich auch in Zukunft keine finanzielle Förderung mehr für das doch eigentlich so wertvolle Projekt. Die erforderlichen 15.000 Euro musste man also aus eigenen Mitteln mit Unterstützung des DRK Kreisverbandes Euskirchen e.V. und des DRK Landesverbandes Nordrhein e.V. aufbringen, die Anreise zahlen die jungen

Menschen selbst.

Um mit dem Peace Camp auch in Zukunft ein Zeichen für Menschlichkeit setzen zu können, ist man daher dringend auf Spenden angewiesen. Melden kann man sich dazu bei Simon Jägersküpper entweder telefonisch unter (0 24 44) 9 14 91 36 oder per Mail unter simon@rkmvip.de.

„Nach Abschluss des Peace Camps gehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließlich als weltweite Botschafter des Roten Kreuzes oder Halbmondes zurück in ihre Heimat, um die Welt ein bisschen besser zu machen“, wie Jägersküpper erklärte.

Ob das eine Wirkung hat? Mit den Worten von Jona Kutsche: „Man kann sich ja einmal vorstellen, was ein Mosquito in einem Schlafsaal mit 100 Menschen darin anrichten kann...“

pp/Agentur ProfiPress



Bilder sagen bekanntlich mehr als Worte. Dennoch ist den Rotkreuzlerinnen beim diesjährigen Peace Camp in Vogelsang ip eine gute Mischung aus Beidem gelungen. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Die neue Dimension des Wohlfühlens

Südseefeeling & neuer Erlebnisraum IMMERSIVE SKY

Verlängern Sie Ihren Sommer in der Therme. Wärme, Düfte, das Wasser auf der Haut, Eintauchen in blaue Lagunen, Drinks an der Poolbar oder am Paradise Beach...

Wenn sich der September von seiner Sonnenseite zeigt, erleben Sie den Paradise Beach mit Außenpools, Textilsauna und großem Thermenstrand. Und sollte bereits der Herbst seine Vorboten schicken, dann lassen Sie es sich im Palmenparadies und in der Vitaltherme & Sauna so richtig gut gehen. Indoor wie Outdoor bietet Ihnen die Therme das perfekte Wellnesserlebnis. Spüren Sie intensive Wohlmomente und tanken Sie Kraft und Energie ganz in Ihrer Nähe.

Besonderes Highlight - der neue Erlebnisraum IMMERSIVE SKY
Der IMMERSIVE SKY lädt zum Eintauchen in eine faszinierende



Welt ein. Gemeinsam mit Künstlerkollektiv Marshmallow Laser Feast aus London und den Designern von TheLoveTriangle wurde ein einzigartiges und atemberaubendes Erlebnis geschaffen: Forest Bathing „Lupuna“. Dieses immersive Naturerlebnis lässt sich mit „Waldbaden“ übersetzen.

Es ist ein unvergessliches Erlebnis, das in eine neue Dimension der Entspannung entführt, in eine Reise der Sinne, eine vollkommene neue Form des Erlebens und Wahrnehmens. Forest Bathing „Lupuna“ nimmt Sie mit auf eine 24-minütige Reise, hinein in das Herz eines

seltenen Naturphänomens. Hineingezogen in die Welt des Amazonasgebiets tauchen Sie in die Schönheit und Unberührtheit der Natur ein. Klänge, Düfte, das Wasser, die Bewegung und die gewaltigen Bilder lassen Sie in den kraftvollen Regenwald mit all seiner Intensität und Natürlichkeit eintauchen. Freuen Sie sich auf ein immersives Wellbeing-Erlebnis, das inspiriert und beruhigt. Durch das Zusammenspiel von Technologie, Kunst und Natur nehmen Sie das Erlebte so intensiv wahr, als wären Sie tatsächlich mittendrin - fesselnd kann Wohlfühlen sein. Das immersive Naturerlebnis ist im Eintrittspreis inkludiert und kann exklusiv über die neue BLUPHORIA-App reserviert werden. Weitere Infos auf www.badewelt-euskirchen.de.



**THERME
EUSKIRCHEN**

WOHLFÜHLZEIT - DEN SOMMER VERLÄNGERN

Entspanne unter echten Südseepalmen, genieße Cocktails an der Poolbar, spüre den Sand zwischen deinen Zehen am Paradise Beach und entdecke unsere thematischen Saunawelten.

Neu: Erlebe den IMMERSIVE SKY und tauche tief in die Welt des Amazonas ein.

Mehr Infos und Ticketbuchung über die neue BLUPHORIA-App oder unter www.badewelt-euskirchen.de

Mahnung zum Frieden

Auch Bundeswehr-Reservisten aus Mechernich marschierten beim Internationalen Hürtgenwaldmarsch um Vossenack

Mechernich/Vossenack - Auch Reservisten aus Mechernich und dem Kreis Euskirchen haben am Samstag am Internationalen Hürtgenwaldmarsch im Hürtgenwald teilgenommen. Mit dem Gang durch die in der Endphase des Zweiten Weltkrieg schwer umkämpfte Schlachtenzone mahnten teilnehmende Soldaten und Zivilisten verschiedener Nationen zum Frieden. Diesmal wurden über 700 Teilnehmer aus Deutschland, Amerika, den Niederlanden, Dänemark und Frankreich gezählt. Bereits am Freitag legten Angehörige der US-amerikanischen Streitkräfte und der Bundeswehr an der Kriegsgräberstätte Hürtgenwald zum Gedenken an die Gefallenen Kränze nieder. Der Marsch wird seit 40 Jahren vom Landeskommando NRW der Bundeswehr, der Gemeinde Hürtgenwald und dem deutschen Reservistenverband veranstaltet. Der Mechernicher Reservistenkameradschaftsvorsitzende Dr. Ralf Heming schreibt: „Die amerikanische Armee versuchte Ende 1944, das südöstlich von Aachen gelegene großflächige Waldareal, den Hürtgenwald, zu nehmen und

erhoffte sich dadurch den strategischen Vorteil eines schnelleren Vormarsches, schätzte jedoch die topographischen Widrigkeiten vollkommen falsch ein. Die Amerikaner stießen zudem und nicht zuletzt auf einen unerwartet heftigen und langanhaltenden Widerstand von kampferfahrenen Wehrmachtsverbänden.“

54.000 gefallene Soldaten
Die Kämpfe dauerten von Oktober 1944 bis Februar 1945 und wurden auf beiden Seiten mit äußerster Intensität geführt. Dabei verloren nach Schätzungen 34.000 amerikanische und 20.000 deutsche Soldaten das Leben. Insbesondere in den USA hat sich die Schlacht um den Hürtgenwald als „Verdun in der Eifel“ ins militärgeschichtliche Gedächtnis eingebrannt und steht in besonderer Weise für die menschenverachtende Brutalität des Krieges. Der Beginn der Kämpfe jährt sich 2024 zum 80. Mal. Der Hürtgenwaldmarsch steht unter dem Leitmotiv „Verantwortung und Erinnerung“ und geht alternativ über verschiedene Wanderrouen von zehn, 20 oder 30 Kilometer Länge vorbei an zahlreichen Erinnerungsstätten.



Reservisten aus dem Kreis Euskirchen beim Hürtgenwaldmarsch dabei (v.l.): Ingo Werner, René Zander, Ralf Heming und Gert Pieper. Foto: Ulrich Dreesen/Res/pp/Agentur ProfiPress

Das dreitägige Programm beinhaltet Vorträge, Ausstellungen und Infostände zur historischen und politischen Bildung. Mitglieder der Reservistenkameradschaften aus Bad Münstereifel-Mechernich, Euskirchen und Züllich nahmen an den unterschiedlichen Wanderrouen teil und unterstützten die Organisation der Veranstaltung. Heming: „Uns ist bewusst, dass Friedessicherung neben allen

diplomatischen Bemühungen auch Wehrhaftigkeit voraussetzt, um potenzielle Aggressoren in ihre Schranken zu weisen.“ Der andauernde Krieg in der Ukraine führe drastisch vor Augen, dass auch demokratische Gesellschaften ihre militärische Handlungsfähigkeit sicherstellen müssen, „um nicht zum Spielball und Angriffsziel expansionsstüchtiger Autokraten zu werden.“ pp/Agentur ProfiPress

Herzblut fürs Auge und die Ohren

Fulminantes Sommerkonzert des Dietrich-Bonhoeffer-Chores in der Aula am Turmhof riss 300 Zuhörer von den Stühlen, rührte sie zu Tränen und spielte nebenbei Hunderte Euros für die Mechernich-Stiftung ein

Mechernich - Zwei mitreißende Stunden bescherte der Dietrich-Bonhoeffer Chor einem begeisterten Publikum am Sonntag in der frisch renovierten Aula am Turmhof. Das Ensemble verzauberte seine Zuhörer im wahrsten Sinne - und riss sie im Wortsinn von den neuen Stühlen. Das Repertoire kam aus unterschiedlichen Stilrichtungen und reichte von „Sister Act“, Rod Stewart, einem Medley aus dem Musical „Tanz der Vampire“ bis zu „Lacrymosa“ von W.A. Mozart. Stimmgewaltig und taktischer präsentierte das Ensemble von Pascal Lucke die anrührenden Stücke auf brillante Weise.

Für die bisherigen Konzerte des Bonhoeffer-Chores neu und imposant war die Gestaltung des Raumes mit Licht. DJ Sven und Jonas Gaspers installierten mit ihren Scheinwerfern Lichtbäume. Die farbigen Strahler tauchten die Bühne einmal in sphärisches Blau, dann wieder in ein romantisches Rot. Als die Solisten Kathrin und Roger Herbst „Endless Love“ von Lionel Richie anstimmten, war ihr Herzblut sinnlich zu spüren mit Ohren und Augen. Manchen im 300 Gäste fassenden Auditorium standen die Tränen in den Augen.

In Schwerelosigkeit enthoben
Das Orchester war mit neun Instrumenten - Geigen, Bratsche,



Der Dietrich-Bonhoeffer-Chor Mechernich gab in der Aula des Turmhofes ein fulminantes Sommerkonzert. Hier singt das Duo Kathrin und Roger Herbst „Endless Love“ von Lionel Richie. Foto: g&f media/privat/pp/Agentur ProfiPress

Cello, Klarinette und Bass - hervorragend besetzt. In exzeptioneller Weise bestach das legendäre „The Godfather“ von Nino Rota aus dem Kultfilm „Der Pate“. Das Publikum wurde von den ruhigen Passagen getragen und von den expressiven Stücken gleichsam in die Schwerelosigkeit entrückt.

Die Basis der professionellen Show war und blieb der Chor selbst. Die 30 Sängerinnen und Sänger im Alter von 19 bis 64 Jahren proben dienstags im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Mechernich.

Erstmalig war ein Konzert des Dietrich-Bonhoeffer-Chores als Benefiz-Veranstaltung für die gemeinnützige Mechernich-Stiftung angekündigt worden. Pfarrer Dr. Michael Stöhr, der den

Chor begleitet, konnte bereits am Abend verkünden, dass abzüglich der anfallenden Kosten mehrere Hundert Euro für diese Bürgerstiftung übrigblieben.

Die Mechernich-Stiftung, zu deren Vorstand Dr. Michael Stöhr seit der Gründung gehört, unterstützt

unschuldig in Not geratene Menschen aus dem Stadtgebiet. Die Entwicklung des Chores weist in eine positive Richtung, hieß es am Rande des Konzertes: musikalisch und als Gemeinschaft. Das sei auch im Angesicht mancher Krisen zu betonen. Der

Chor bleibe einladend für neue Gesichter und Stimmen. Im Ensemble herrsche eine freundliche, vertrauensvolle Stimmung. Weiter so! Gemeinde und Stadt dürfen sich auf weitere glanzvolle Darbietungen freuen!

FMS/pp/Agentur ProfiPress



GANZ REAL DIE RICHTIGE SCHULWAHL

Realschule Schleiden

Spürnasen aufgepasst!

Einladung zum Schnuppertag für 4. Klässler

01. Oktober 2024 | 15 bis 17 Uhr

Zahlreiche, spannende Aktivitäten erwarten Dich!
Lerne unsere Schule, Schüler und Lehrer kennen.

Auch Eltern sind herzlich willkommen!
Wir informieren Sie gerne, bieten Ihnen die Möglichkeit des Austauschs und zeigen natürlich auch Ihnen gerne unsere Schule.

Schnüffel umher und erwirb Dein Spürnasen-Diplom!

KONTAKT & ANMELDUNG

Um eine Anmeldung wird gebeten.

Städtische Realschule Schleiden

Ruppenberg · 53937 Schleiden · Telefon 02445 7138

www.realschule-schleiden.de

sekretariat@realschule-schleiden.de



**Honig
kann nicht
verderben.**

Kaliningrad heute...

**KÖNIGSBERGER
Express**

**Abonnieren Sie den
KÖNIGSBERGER EXPRESS.**

Diese deutschsprachige Zeitung informiert Sie monatlich über Gesellschaft und Politik in der Region in und um Kaliningrad.

Der Königsberger Express erscheint monatlich und kostet im Abonnement 44,00 Euro pro Jahr.

ABO-BESTELLUNG

FON +49 (0) 2241 260-380

FAX +49 (0) 2241 260-339

www.koenigsberger-express.info



„Evensong“ in Kommern

Zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober in der Kirche St. Severinus Kommern: „Elemente von Chor- und Gemeindeliedern, Psalmen- und Lobgesängen, Lesungen, Fürbitten und Momente der Stille“

Mechernich-Kommern - Zum Tag der Deutschen Einheit am Donnerstag, 3. Oktober, veranstaltet der Chorverbund aus den Kirchenchören Kommern und Satzvey, dem Liederkranz Antweiler und Sängerinnen und Sängern, die sich diesem Projekt angeschlossen haben, um 17 Uhr einen „Evensong“ in der Pfarrkirche St. Severinus in Kommern. „Der „Evensong“ ist ein ursprünglich in der anglikanischen Kirche beheimatetes abendliches Stundengebet, welches mittlerweile auch in der katholischen Kirche verbreitet ist“, schreibt Gerd Schlösser, der Sprecher des Leitungsteams des Kirchenchores St. Severinus Kommern: „Hier verbinden sich unter anderem Elemente von Chor- und Gemeindeliedern, Psalmen- und Lobgesängen, Lesungen, Fürbitten, aber auch Momente der Stille.“ Aufgeführt werden unter anderem Werke aus dem Kölner Chorbuch und Musik des bekannten zeitgenössischen Komponisten



Am 3. Oktober veranstaltet der Chorverbund aus den Kirchenchören Kommern und Satzvey, dem Liederkranz Antweiler und weiteren Sängerinnen und Sängern einen „Evensong“ in der Pfarrkirche St. Severinus in Kommern. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

und Chorleiters John Rutter aus England.

„Von christlichen Werten geprägt“

„Für die deutsche Einheit darf man auch heute noch dankbar sein, was nichts mit übersteigertem Nationalstolz zu tun hat“, so Schlösser weiter: „Grundlage unserer Einheit war ein friedlicher

Freiheitskampf, der auch von christlichen Werten geprägt war wie die Montagsgebete in den Gemeinden der ehemaligen DDR. Für diese Freiheit muss man sich heute mehr denn je engagieren und sie gegen Einflüsse von innen und außen verteidigen.“ Die Leitung des „Evensongs“ hat

Seelsorgebereichsmusikerin Elisabeth Beyer. Im Anschluss lädt der Ortsausschuss Kommern ein, gemeinsam „Getränke unterm Kirchturm“ zu sich zu nehmen. Rückfragen an Gerd Schlösser, Tel. (01 78) 7 20 03 00, oder schmahlinho@t-online.de pp/Agentur ProfiPress

Blutspende kennt kein Alter

Termine in Lommersum, Mechernich, Schmidtheim und Zülpich - Bundesärztekammer hebt Beschränkungen im Alter auf

Mechernich/Lommersum/Schmidtheim/Zülpich - Es gibt laut Bundesärztekammer keine obere Altersgrenze für die Zulassung zur Blutspende mehr. Wer älter als 18 ist, sich gesund fühlt und fit ist, darf prinzipiell Blut spenden. Der individuelle Gesundheitszustand des Spendenden steht jetzt im Vordergrund. Es wird nicht länger nach einer pauschalen Altersgrenze entschieden, wer spenden darf. Dies gilt auch rückwirkend: Spendende, die aufgrund ihres Alters von der Blutspende ausgeschieden sind, haben die Möglichkeit, wieder zu spenden, sofern das ärztliche Personal ihnen dafür grünes Licht gibt. So hofft das Rote Kreuz auf möglichst viele Spenderinnen und Spender. Der nächste Termin im Kreis Euskirchen findet am Montag, 23. September, von 17

bis 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Lommersum (Haupteingang Löwener Straße, 53919 Weilschwandart); am Donnerstag, 26. September, von 15.30 bis 20 Uhr im Rotkreuz-Zentrum Mechernich (Bruchgasse 34, 53894 Mechernich); am Freitag, 27. September, von 16 bis 20 Uhr im Bürgerhaus Schmidtheim (Bahnhofsstraße 58, 53949 Dahlem) und schließlich am Dienstag, 1. Oktober, von 15.30 bis 20 Uhr im Forum Zülpich (Blayer Straße 20, 53909 Zülpich). Wer sich unsicher ist, ob er - zum Beispiel wegen der Einnahme bestimmter Medikamente - Blut spenden darf, kann sich vorab kostenfrei bei der Hotline des DRK-Blutspendedienstes unter (08 00) 1 19 49 11 erkundigen. Unter www.blutspende.jetzt findet man einen unkomplizierten Online-Check, der sich ebenfalls



Der Rotkreuz-Kreisverband Euskirchen und -Blutspendedienst West rufen altersunabhängig zu Blutspende-Terminen im ganzen Kreis auf. Symbolbild: DRK/pp/Agentur ProfiPress

gut nutzen lässt, um zu testen, ob eine Blutspende möglich ist. Hier kann man auch Termine zur Blutspende buchen.

„Wichtige Hilfe, die ankommt“ „Blut wird jeden Tag aufs Neue benötigt. Allein in NRW sind wir täglich auf bis zu 2.500 Blut-

spendende angewiesen, um hunderte Krankenhäuser mit entsprechenden Präparaten versorgen zu können“, so der Blutspendedienst West. Gerade junge Menschen seien aufgerufen, zu spenden, da ältere Generationen immer weniger Blut spenden könnten und sich die nachfolgenden Generationen seltener an entsprechenden Terminen beteiligten.

Und auch Edeltraud Engelen, die Blutspendebeauftragte des Rotkreuz-Kreisverbandes Euskirchen betont: „Mit einer einzigen Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Dies ist eine wichtige Hilfe, die ankommt und schwerstkranken Patienten eine Überlebenschance gibt!“

Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Zum Termin soll man unbedingt einen Personalausweis oder Führerschein mitbringen. Vor der Blutspende werden Körpertemperatur, Puls, Blutdruck und Blutfarbstoffwert überprüft. Die eigentliche Spende dauert nur etwa fünf bis zehn Minuten. Danach bleibt man noch

zehn Minuten lang entspannt liegen. Im Anschluss gibt es vom Roten Kreuz eine Stärkung in Form eines Imbisses oder Lunchpakets. Alle aktuellen Blutspendetermine, eventuelle Änderungen sowie weitere Informationen gibt's kostenfrei entweder telefonisch unter (08 00) 1 19 49 11 oder im Web unter www.blutspende.jetzt.
pp/Agentur ProfiPress

Kirmes mit Baustelle

Am letzten Wochenende im September wird in Kallmuth vier Tage lang gefeiert - Rund um das Bürgerhaus läuft allerdings aktuell die Dorfverschönerungsmaßnahme - Die Kallmuther machen das Beste draus

Mechernich-Kallmuth - In diesem Jahr ist alles ein wenig anders. „Denn rund um das Bürgerhaus ist gerade eine große Baustelle“, berichtet Ortsbürgermeister Robert Ohlerth. Denn der Dorfplatz wird aktuell umgestaltet und verschönert. Doch für die Kallmuther ist das kein Problem. Sie machen das Beste

daraus und feiern trotzdem am letzten Wochenende im September ihre traditionelle Kirmes. Los geht es am Freitag, 27. September, ab 20 Uhr mit einem Warm-Up im Bürgerhaus. Am Tag drauf wird um 19 Uhr die Kirmes herausgeholt unter musikalischer Begleitung des Musikvereins Kallmuth. Um 20 Uhr schließt sich

ein Tanz mit der Sound City Band an. Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Familie. Um 10.45 Uhr findet die Heilige Messe statt. Der Musikverein Kallmuth wird anschließend zum Frühschoppen aufspielen, zudem gibt es Spiel und Spaß für die Kinder. Auch der Montag, 30. September,

beginnt um 11 Uhr mit einer Heiligen Messe mit Kranzniederlegung und Gang zum Friedhof. Der obligatorische Frühschoppen darf auch nicht fehlen. Er geht über in eine After-Work-Party, die um 15 Uhr beginnt und das Begraben der Kirmes beinhalten wird.
pp/Agentur ProfiPress



THUASNE®



AKTIV SEIN TROTZ KNIESCHMERZEN?

Die Knieorthese **UniReliever®** macht's möglich!

Einfach in der Anwendung, **verlässlich** in der Wirkung.

KNIEORTHESEN JETZT GRATIS TESTEN!

Knieorthesen-Testwochen vom **23. - 27. September 2024** und **14. - 18. Oktober 2024**

Wer seine Arthrose-Schmerzen wirksam reduzieren möchte, kann die Knieorthese **UniReliever®** jetzt unverbindlich ausprobieren.

Orthopädietechnik Jansen lädt Interessierte ein, die Knieorthese gratis zu testen. Bitte reservieren Sie sich telefonisch Ihren persönlichen Beratungstermin.



Am Markt 1 + 5 Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11
53937 Schleiden 53894 Mechernich
Tel. 02445 850860 Tel 02443 9021800



spirierende und Erkenntnis bringende Eigenschaften durch den Einfluss auf das Stirnchakra zugesprochen. Hildegard von Bingen benutzte Amethyst als Heilstein für diverse Krankheiten wie Hautunreinheiten, Schwellungen, Insekten- und Spinnenbissen. (Textauszüge/Quelle: Wikipedia)
Wunderschöner Silberschmuck
Auch führen wir eine große Auswahl an Silberschmuck sowie Salz-

lampen und Deko-Artikeln. Das ist aber nur ein kleiner Teil der ArsMineralis. Hier finden Sie Geschenkkideen für jeden Geldbeutel und jeden Anlass. Besuchen Sie uns, direkt an der deutsch-belgischen Grenze in Losheim/Eifel. Adresse fürs Navi: Prümer Str. 55 - 53940 Hellenthal/Losheim. Übrigens, kleiner Tipp: Direkt nebenan befindet sich das Kaffee-paradies im Delhaize, ein riesiges

Angebot zu unschlagbaren Preisen, ebenso das Café Old Smuggler mit dem leckeren Kuchen. Sowie das Möbeloutlet Ludwig, eine große Auswahl an Möbeln für jeden Geldbeutel. ArsMineralis ist täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr, auch am Wochenende. Montags Ruhetag.
Weitere Infos:
www.arsmineralis.net



VERANSTALTUNGEN

Erntedank open Air

Father Stephen feiert mit der Bergkapelle und Barbarabruderschaft am 6. Oktober Heilige Messe an der Barbarakapelle

Mechnich - Erntedank unter freiem Himmel feiert der Mechnicher Pfarrer George Stephen Rayappan Packiam mit allen, die wollen, vor allem Bergkapelle, Familienmesskreis, Barbarabruderschaft sowie den ehemaligen Berg- und Hüttenleuten am Sonntag, 6. Oktober, um 10.30 Uhr an der Barbarakapelle in Mechnich-Nord.
Los geht es mit einem Gabengang in Prozession um 10 Uhr ab Alter Kirche zur Barbarakapelle. Für das gemeinsame Mittagessen im Anschluss an den Gottesdienst sollte jeder etwas zum Essen mitbringen. Außerdem will die Barbarabruderschaft Getränke und gegrillte Würstchen mit Brötchen anbieten. Father Stephen: „Wir freuen uns auf viele Teilnehmer/innen.“ Parkmöglich-



Stolz auf Renovierung und „Aufhübschen“ der Umgebung der Mechnicher Barbarakapelle (v.l.): Helmut Gräfe, Klaus Nelles, Markus Heinisch, Dirk Klein und Reiner Metternich.
Archivfoto: Kirsten Röder/pp/Agentur ProfiPress

keiten gibt es an der Alten Kirche, an der Friedhofshalle und am Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
pp/Agentur ProfiPress





Elektrisch auf der Überholspur

Umfrage: Fast jede vierte Person in Deutschland besitzt bereits ein E-Bike

Die Elektrifizierung des Verkehrs ist eines der zentralen Handlungsfelder, um die langfristigen Klimaziele Deutschlands erreichen zu können. Das gilt nicht nur für die Mobilität auf vier, sondern genauso auf zwei Rädern. E-Bikes erleben einen seit Jahren anhaltenden Boom. Mit der elektrischen Unterstützung, fast wie ein serienmäßig eingebauter Rückenwind, machen sie es möglich, auch längere Distanzen entspannt zu bewältigen. Der Bestand an E-Bikes in Deutschland wächst kontinuierlich, wie eine aktuelle Umfrage zeigt.

Mobilität auf nachhaltige Art

Fast jede vierte Person (23,3 Prozent) in Deutschland besitzt mittlerweile ein eigenes Elektro-

fahrrad - das sind drei Prozent mehr als noch 2021, ein neuer Spitzenwert. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Civey-Umfrage im Auftrag des Energieanbieters E.ON. Bei Personen zwischen 50 und 64 Jahren (26,4 Prozent) und über 65 Jahren (27,6 Prozent) sind die Räder mit elektrischer Unterstützung besonders stark nachgefragt. Aber auch das Interesse der Jüngeren nimmt zu: 13,8 Prozent der 18- bis 29-Jährigen gaben an, ein Elektro-



Ob für den Weg zum Arbeitsplatz oder für Freizeitaktivitäten: Immer mehr Menschen in Deutschland satteln auf ein E-Bike um.
Foto: DJD/E.ON/Getty Images/Roger Richter

Geschäftsführer Energielösungen bei E.ON Energie Deutschland. Für rund ein Fünftel der Befragten liegt ein zentraler Vorteil von Elektrofahrzeugen in ihrer Klimafreundlichkeit. Weitere überzeugende Argumente sind aus Sicht der Befragten die Förderung der sportlichen Aktivität (32,9 Prozent) sowie die geringere körperliche Anstrengung im Vergleich zum herkömmlichen Fahrrad (24,8 Prozent).

Alternative zum Verbrenner-Auto Viele Nutzer entdecken das Zweirad als praktikable und umweltfreundliche Alternative zum Automobil - zum Beispiel für die tägliche Pendelstrecke zum Arbeitsplatz. 27,6 Prozent der Befragten, die noch kein

Elektrofahrrad besitzen, könnten sich vorstellen, für kurze Strecken bis zehn Kilometer auf ein E-Bike umzusteigen, statt ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor zu nutzen. Der klare Favorit ist insgesamt das City-E-Bike (41,3 Prozent), gefolgt vom Trekking-E-Bike (30 Prozent) und dem E-Mountainbike (11,9 Prozent). Besonders klimafreundlich ist die Gesamtbilanz des elektrischen Fahrrades, wenn es ausschließlich mit Ökostrom geladen wird. Immerhin 29,1 Prozent der E-Bike-Besitzer nutzen bereits diese Option. Und 31,8 Prozent der 18- bis 29-Jährigen, die sich demnächst ein E-Bike anschaffen möchten, könnten sich vorstellen, beim Kauf zu einem Ökostromtarif zu wechseln. (DJD)

UNSERE AUSWAHL IST RIESIG!

FAHRRÄDER - ZUBEHÖR - ERSATZTEILE - SERVICE

Wir überzeugen mit starken Marken und kompetenter Beratung!

Fahrräder

Ersatzteile

Zubehör

Service

Fahrradleasing mit allen Leasinggesellschaften!

Kraft Rad GmbH

Roitzheimer Str. 113
53879 Euskirchen
Tel.: 02251/2758

Ernst-Heinrich-Geist-Str.7
50226 Frechen
Tel.: 02234/911930

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-19 Uhr | Sa. 10-17 Uhr
www.zweirad-kraft.de

Motorräder

maeder

Automobile

Marken E-Bikes/Pedelecs mit Bosch-Antrieb

EU-Neuwagen, speziell VW, Seat und Skoda

Reparaturwerkstatt für alle KFZ-Marken

Verkauf, Finanzierung, Leasing, Service

Wir sind JOBRAD Partner.
Hüttenstr. 59 · 53925 Kall
Tel. (02441) 6670 · www.honda-maeder.com

E-Bikes ab Lager vorrätig

50

Bürgerbrief Mechernich – 56. Jahrgang – Nr. 19 – 20. September 2024 – Woche 38

Richtiger Umgang mit Lastenfahrrädern

Eines ist klar: Grundsätzlich ist das Lastenrad eine sichere Methode, nicht nur Güter, sondern durchaus auch Kinder oder Tiere zu befördern. Es gilt lediglich, wie bei jeder Teilnahme am Verkehr, Regeln zu beachten, bestimmte Sicherheitsmaßnahmen zu treffen und mit dem Transportmittel umgehen zu können. Experten empfehlen daher, sich als erstes mit dem neuen Rad vertraut zu machen: Wie verhält es sich auf der Straße, zum Beispiel beim Abbiegen oder bei der Auffahrt auf Erhöhungen? Eine Leerfahrt entwickelt ein besseres Gefühl für Fahren, Lenken und Bremsen. Welche Bestimmungen sieht die Straßenverkehrsordnung vor? Ein Cargo-Bike mit Elektroantrieb bis 25 Stundenkilometer wird wie ein Fahrrad behandelt und gehört daher auf den Radweg, sofern dessen Nutzung vorgeschrieben ist. Alle E-Modelle, die schneller fahren können, müssen auf der Straße fahren. Eine Ausnahme zum verpflichtenden Fahrradweg ist nur vorgesehen, wenn das Rad zu breit ist oder die Qualität des Weges nicht zumutbar. Außerdem dürfen Lastenradfahrer auf dem Gehweg fahren, wenn sie unter Achtjährige begleiten. Wie nehmen mich andere Verkehrsteilnehmer wahr? Hier gilt es die Sichtbarkeit zu überprüfen; Reflektoren an Rad und Kleidung oder Fahnen zum Beispiel sorgen für Aufmerksamkeit. Aber es geht auch um das eigene vorausschauende Fahren: Da sich der Lastenkorb gewöhnlich in der Front befindet, schiebt dieser sich in den Verkehr, bevor der Radler den richtigen Einblick hat. Gleichzeitig ist der Korb so niedrig, dass andere Verkehrsteilnehmer das Gefährt erst spät wahrnehmen. Was darf transportiert werden und mit welchem Gewicht? Sachgüter, Tiere und Kinder sind als ‚Last‘ erlaubt; bei bestimmten Modellen auch Erwachsene. Wichtig: Das maximale Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Eigengewicht des Rades sowie des Fahrers und aus dem Gewicht der Fracht und darf nicht überschritten werden. Es unterscheidet sich von Modell zu Modell; Auskunft gibt das CE-Zeichen auf dem Rad-Rahmen. (mid/ak-o)



Grundsätzlich ist das Lastenrad eine sichere Methode, nicht nur Güter, sondern durchaus auch Kinder oder Tiere zu befördern. Foto: cely_/pixabay.com/mid/ak-o

Auf der Heide 25
53947 Zingsheim
Tel. 02486 1000
www.projekt.bike

BIKEFITTING

ERGONOMIE-BERATUNG

BODYSKAN

TOP
MARKEN
u.a.

NOX
CYC
LES

KALKHOFF

FOCUS

CAMPUS

POISON

NOLOG

MONDRAKER

HOHFAHRT

Affenzahn

VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER

Ganz viel Musik zum Geburtstag

Das Tambourcorps Einigkeit Kommern feiert am Samstag, 5. Oktober, sein 75-jähriges Bestehen - Ab 17 Uhr spielen die Gastgeber und der Musikverein Eicks in der Bürgerhalle auf - Anschließend gemütliches Beisammensein mit der Band „Von Stülp Revival“

Mechernich-Kommern - Immer wieder montags treffen sie sich. Wer dann ab 19 Uhr zu Besuch bei der Probe ist, merkt, dass sich die Truppe aus rund 20 Musikern und drei Nachwuchsinstrumentalisten bestens versteht. Alle freuen sich schon auf das Jubiläumsfest, das am Samstag, 5. Oktober, gefeiert wird - mit ganz viel Musik versteht sich. Schließlich probt Tambourführer Walter Schäfer für diesen besonderen Anlass mit seinen Musikern bereits Stücke ein, die man nicht sofort mit einem Tambourcorps in Verbindung bringen würde. „Wir wollen zeigen, dass wir nicht nur Marschmusik können“, sagt der musikalische Leiter mit einem Schmunzeln. Welche Stücke das sein werden, verrät er nicht. Spannungsaufbau nennt man so etwas und so können sich die Besucher auf einen abwechslungsreichen Abend freuen. Um 17 Uhr geht es los mit

dem Konzert der Gastgeber und des Musikvereins St. Martin Eicks. Das Orga-Team um Ralf Mertens, Maike Henric-Petri und Bianca Düren hat für das anschließende gemütliche Beisammensein dann die Band „Von Stülp Revival“ verpflichtet. Mit ihnen soll das Fest zur ungezwungenen und fröhlichen Feier werden. Anlass dazu gibt die Gründung vor 75 Jahren. Im Mai 1949 fanden sich musizierende Kommerner an der St. Severinus Kapelle ein, um das Tambourcorps „Einigkeit“ aus der Taufe zu heben. „Zu einer Zeit, in der man begann, das kulturelle Leben wieder zu pflegen“, heißt es dazu in der Chronik zum 25-jährigen Bestehen. Instrumente und sonstiges Zubehör seien zum Teil von dem bereits vor dem Krieg bestehenden Tambourcorps übernommen, zum Teil aber auch von den damaligen Mitgliedern angeschafft worden.



Die bunt gemischte Truppe mit drei Nachwuchsmusikern um Tambourführer Walter Schäfer (hinten links, weißes Hemd) freut sich auf das Geburtstagsfest am Samstag, 5. Oktober, in der Kommerner Bürgerhalle. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Damit der Verein noch weitere 75 Jahre besteht, freuen sich die Aktiven um Walter Schäfer immer über neue Mitglieder. Interessierte können sich an Ralf Mertens

wenden per Mail an mertensralf@mail.de oder per Telefon an 0152 03747311. **pp/Agentur ProfiPress**

SPORT

Shotokan Karate-Do Mechernich

Fitness und Sicherheit am Donnerstagmorgen in Strempt

Jukuren trainiert Körper, Geist und Koordination. Am Donnerstag, 26. September, findet der nächste Termin „Fitness und Jukuren-Karate“ statt. Er ist geeignet für alle, die möchten, dass ihr Körper fit und gesund bleibt. Das Training findet in kleinen Gruppen statt und wird von einem dem erfahrenen Trainer Udo Koch, A-Trainer Breitensport im DOSB und

Jukuren Lizenz geleitet. Es gibt keine Altersbeschränkung oder Fitness-Level, jeder kann mitmachen. **Wann findet das Jukuren-Training statt?** Das Training findet immer donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr in der Turnhalle am Hüttenacker statt. Es wird empfohlen, lockere Sportkleidung, Turnschuhe und etwas zu trinken mitzubringen. Man kann das Training einmal

kostenlos ausprobieren. **Was ist Jukuren?** Jukuren kann man bis ins hohe Lebensalter praktizieren. Jukuren trainiert das Selbstbewusstsein. Jukuren trainiert Körper, Geist und Koordination in Verbindung mit einer wirkungsvollen Gymnastik. Jukuren hält den Körper fit und steigert die Haltungsmuskulatur. Jukuren fördert die Ausdauer. Jukuren minimiert den Alltagsstress.

Für wen ist Jukuren? Jukuren richtet sich an Menschen, die Spaß an der Bewegung haben, sich fit und gesund halten möchten und gerne nicht wettkampf-orientiert mit anderen Gleichgesinnten in einer Gruppe trainieren möchten. Infos und Fragen: Udo Koch 0176 5787 97 07 (gerne auch über WhatsApp) oder auf www.karate-mechernich.de.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal

PRESSE VERTRIEB GmbH

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG





Kupfer für die Verkehrswende

Bei der Elektromobilität spielt das rote Metall eine Schlüsselrolle



Die Elektromobilität nimmt auch in Deutschland langsam Fahrt auf: Die Zahl der Zulassungen weist steil nach oben.

Foto: did/Deutsches Kupferinstitut/unsplash/Michael Fousert

Der Umstieg von Kraftfahrzeugen mit Verbrennungsmotor auf Elektroautos nimmt langsam Fahrt auf. Zwar liegt der Anteil von reinen E-Autos und Plug-in-Hybriden laut Statistischem Bundesamt zusammen nur bei 2,6 Prozent der gesamten deutschen Fahrzeugflotte, doch die Kurve weist steil nach oben. 2012 waren gerade einmal 4.500 Autos auf unseren Straßen elektrisch unterwegs, heute sind es rund 620.000. Im Vergleich zum Vorjahr 2021 bedeutet das eine Zunahme von ziemlich genau 100 Prozent.

Elektrofahrzeuge benötigen deutlich mehr Kupfer als Verbrenner

Für den kumulierten Energieaufwand über ein ganzes Autoleben hinweg ist das positiv, denn

Elektromotoren verbrauchen für das Fahren weniger Energie als herkömmliche Verbrenner. Dem steht allerdings ein höherer Rohstoffbedarf insbesondere bei der Batterie- und Motortechnik gegenüber. Ein Schlüsselmateriale für die E-Mobilisierung ist Kupfer. Ein Elektrofahrzeug enthält davon rund dreimal so viel wie ein benzin- oder dieselmotriebenes Kfz. Damit steigt der Bedarf von heute um die 25 Kilogramm für ein Mittelklassefahrzeug auf bis zu 70 Kilogramm. Beispielsweise unter www.kupfer.de/ elektromobilitaet gibt es dazu mehr Wissenswertes und Hintergrundinfos. Allein ein Lithium-Ionen-Akku besteht zu rund 18 Prozent aus Kupfer, hinzu kommen die Wicklungen in den Elektro-

motoren, das Hochvoltbordnetz, die Leistungselektronik und mehr. Das Metall spielt wegen seiner guten Stromleitungseigenschaften aber nicht nur im Fahrzeug selbst, sondern auch beim Aufbau der Lade-Infrastruktur eine Hauptrolle. Denn die Verteilung von Strom aus erneuerbaren Energien erfordert einen Ausbau der Stromnetze - und auch in den Ladestationen läuft nichts ohne das rote Metall.

Steigender Bedarf an Kupfer im Auto und bei der Ladeinfrastruktur kann gedeckt werden

Während bei Lithium oder seltenen Erden Engpässe nicht ausgeschlossen werden können, ist der Kupfernachschub für die Elektrifizierung des Straßenverkehrs sichergestellt. Es gibt aktuell langfristig erschließbare Lagerstätten in ausreichender Menge auch bei weiter stark wachsender Nachfrage. Zudem werden kontinuierlich weitere Kupfervorkommen in der Erde entdeckt. Vor allem aber wird der Werkstoff bereits heute zu einem sehr großen Teil wiederverwertet. (did)

NOTARIUS
KFZ-Technik
Dahlem
☎ 02447-91 30 62

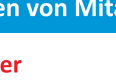


Ihr **Ansprechpartner**
für **VW E-Autos**




Service

Economy Service



**Autohaus
Vossel KG**
Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

**Volkswagen Economy Service
Vossel & Kühn**
Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212

Ev. Kirchengemeinde Roggendorf

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1, 53894 Mechernich

Freitag, 20. September

19 Uhr - offene Jugendtreff

Sonntag, 22. September

10 Uhr - Gottesdienst in Blankenheim

Predigt: Diakonin Jutta Lindenfels
18 Uhr - Literaturkabarett mit Musik im DBH, Einlass ab 17.30 Uhr -

Dienstag, 24. September

9.30 Uhr - Spielgruppe
16.15 Uhr - KonfirmandInnen Unterricht

19. Uhr - Dietrich-Bonhoeffer Chor

Mittwoch, 25. September

9.30 Uhr - Bastelkreis
15 Uhr - Regenbogenkinder

Donnerstag, 26. September

16 Uhr - Ukraine Treff
18 Uhr - Selbsthilfegruppe

Freitag, 27. September

9.30 Uhr - Spielgruppe
15 Uhr - Jungschar

Samstag, 28. September

15 Uhr - Taufgottesdienst im DBH, Mechernich, Predigt: Pfarrerin Salentin

18 Uhr - Film-Abendgottesdienst in Roggendorf, anschl. Kino, Predigt: Pfarrerin Salentin

Sonntag, 29. September

10 Uhr - Gottesdienst in Blankenheim
Predigt: Pfarrer Stöhr

Parallel: Kindergottesdienst

Montag, 30. September

Das Gemeindebüro ist geschlossen.

Wir haben Betriebsausflug.

Dienstag, 1. Oktober

9.30 Uhr - Spielgruppe
16.15 Uhr - KonfirmandInnen Unterricht

19 Uhr - Dietrich-Bonhoeffer Chor

Mittwoch, 2. Oktober

9.30 Uhr - Bastelkreis
15 Uhr - Regenbogenkinder
15 Uhr - Frauenhilfe

Donnerstag, 3. Oktober

Tag der Deutschen Einheit
Das Gemeindebüro ist ge-

schlossen.

16 Uhr - Interkultureller Gottesdienst in Weiherhalle, Blankenheim

Freitag, 4. Oktober

Das Gemeindebüro ist geschlossen

Sonntag, 6. Oktober, Erntedank

10 Uhr - Familiengottesdienst in Roggendorf, Predigt: Pfarrerin Salentin

14 Uhr - Einführung von Pfarrer Thorsten Schmitt in Blankenheim
Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (D.-B.-H.), Mechernich statt.

GdG der Kath. Kirchengemeinden Mechernich

Gottesdienste

Freitag, 20. September

18 Uhr - Floisdorf Messfeier
18 Uhr - Roggendorf Messfeier

Samstag, 21. September

17 Uhr - Communio in Christo
Messfeier in der Hauskapelle
17.30 Uhr - Eiserfey Messfeier
17.30 Uhr - Nöthen Wortgottesfeier

18 Uhr - Vussem Messfeier Kirmes
19 Uhr - Weyer Wortgottesfeier
19 Uhr - Glehn Messfeier

Sonntag, 22. September

9 Uhr - Eicks Messfeier Kirmes, anschl. Friedhofsgang
9.15 Uhr - Holzheim Messfeier Kirmes
9.15 Uhr - Krankenhaus Wortgottesfeier
9.30 Uhr - Breitenbenden Wortgottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo
Messfeier in der Hauskapelle
10.30 Uhr - Bleibuir Messfeier
10.45 Uhr - Mechernich Firmung

Montag, 23. September

9.30 Uhr - Holzheim Messfeier
Kirmes m. Friedhofsgang
11 Uhr - Vussem Messfeier Kirmes m. Friedhofsgang

Dienstag, 24. September

8 Uhr - Bleibuir Messfeier
9 Uhr - Mechernich Messfeier

Mittwoch, 25. September

9 Uhr - Weyer Messfeier
18 Uhr - Kolvenbach Messfeier
18 Uhr - Lück Rath Messfeier

Donnerstag, 26. September

9 Uhr - Vussem Messfeier

Freitag, 27. September

18 Uhr - Berg Messfeier
18 Uhr - Bergheim Messfeier

Samstag, 28. September

17 Uhr - Communio in Christo
Messfeier in der Hauskapelle
17.30 Uhr - Nöthen Messfeier
19 Uhr - Strempt Wortgottesfeier
19 Uhr - Weyer Messfeier
19 Uhr - Berg Messfeier

Sonntag, 29. September

9 Uhr - Floisdorf Messfeier
9.15 Uhr - Krankenhaus Wortgottesfeier
9.15 Uhr - Harzheim Messfeier Kirmes
10.30 Uhr - Harzheim Taufe
9.30 Uhr - Breitenbenden Wortgottesdienst
10 Uhr - Communio in Christo
Messfeier in der Hauskapelle
10.30 Uhr - Bleibuir Messfeier
10.45 Uhr - Kallmuth Messfeier Kirmes

10.45 Uhr - Mechernich Messfeier

Montag, 30. September

10 Uhr - Harzheim Messfeier
Kirmes m. Friedhofsgang
11 Uhr - Kallmuth Messfeier
Kirmes m. Friedhofsgang

Dienstag, 1. Oktober

8 Uhr - Bleibuir Messfeier
9 Uhr - Mechernich Messfeier

Mittwoch, 2. Oktober

9 Uhr - Weyer Messfeier
18 Uhr - Strempt Messfeier

Donnerstag, 3. Oktober

9 Uhr - Holzheim Messfeier
10.30 Uhr - Bergbuir Festgottesdienst zum 100-jährigen Bestehen der Kapelle St. Barbara

Freitag, 4. Oktober

18 Uhr - Floisdorf Messfeier
18 Uhr - Roggendorf Messfeier

Wussten Sie schon?...

..., warum Flaschenverschlüsse jetzt festhängen?

PET-Flasche oder Milchkarton aufgedreht, am Verschluss gezogen - und er geht gar nicht ab? Dabei handelt es sich nicht etwa um einen Verarbeitungsfehler, sondern um einen neuen Hersteller-Trend, der bald auch Gesetz werden und die Umwelt schützen soll: So genannte „Tethered Caps“ sorgen dafür, dass die Verschlusskappen auch nach dem Öffnen an der Getränkeverpackung befestigt bleiben.

Diese neue Verbundenheit ist durchaus Absicht und hat einen guten Grund, erklärt die Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach. Denn die Schraubdeckelchen von Getränkeverpackungen ohne Pfand landen allzu oft in Gewässern, Wäldern und an Stränden, aber auch in städtischen Grünanlagen, am Straßenrand oder in Bahngleisen. Dieses Problem hat auch die EU erkannt und die Lösung

der „Tethered Caps“ zur Pflicht gemacht: In Deutschland gilt dies ab 3. Juli 2024 für alle Einweg-Getränkeverpackungen, die ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehen - z. B. Saft-kartons oder Einweg-PET-Getränkflaschen - mit einem Volumen von bis zu drei Litern. Einige Anbieter sind dem allerdings bereits vorausgeeilt und bei bekannten Softdrinks oder auch Milch vom Discounter bleibt

teilweise die Kappe schon an Flasche oder Karton. So werden sie idealerweise gleich richtig mit entsorgt und recycelt. Weil die Umstellung bei manch vertrautem Produkt für Verbraucher:innen doch unerwartet kam, drucken einige Hersteller nun entsprechende Hinweise auf ihre Verpackungen oder Schraubverschlüsse. (Verbraucherzentrale NRW e.V. / Bergisch Gladbach)



Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mechernicherinnen und Mechernicher, Schlägel und Eisen zieren den unteren Teil des Mechernicher Stadtwappens. Handwerkzeuge im besten Wortsinn. Denn sie waren im historischen Bergbau die wichtigsten Gezähe des Bergmanns - und damit sind wir mittendrin im Thema.

Mechernich ist eine vom Bergbau geprägte Stadt, eine Stadt, deren Menschen über Jahrhunderte mit ihrem Handwerk im Bergwerk und drum herum ihren Lebensunterhalt bestritten haben. Kein Wunder also, dass die Stadt am Bleiberg bis heute stolz ist auf ihre Handwerkerinnen und Handwerker. Zum Tag des Handwerks ist es mir daher ein besonderes Anliegen, diese Haltung erneut zu unterstreichen.

Denn das Handwerk bildet seit jeher das Fundament unserer regionalen Wirtschaft und ist ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft. Ob im Baugewerbe, im Metall- und Holzhandwerk, im Kfz-Bereich oder in der Lebensmittelbranche - die Vielfalt und Qualität der handwerklichen Arbeit in unserer Stadt ist beeindruckend und prägt unseren Alltag auf vielerlei Weise.

Unsere Handwerkerinnen und Handwerker leisten tagtäglich einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft. Mit Fachwissen, Kreativität und Geschick tragen sie nicht nur zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei, sondern sorgen auch für den Erhalt

traditioneller Fertigkeiten, die oft über Generationen weitergegeben werden. Gleichzeitig gehen sie innovative Wege, um den Herausforderungen der modernen Zeit gerecht zu werden.

Der Tag des Handwerks ist eine wunderbare Gelegenheit, die Leistungen des Handwerks zu würdigen und den Menschen, die in diesen Berufen tätig sind, den Respekt zu zollen, den sie verdienen. Ohne das Handwerk wäre unsere Gesellschaft ärmer - sowohl wirtschaftlich als auch kulturell.

Dazu passt es bestens, dass der diesjährige Tag des Handwerks neben dem betrieblichen auch das gesellschaftliche Engagement der Handwerkerinnen und Handwerker in den Mittelpunkt stellt. Unter dem Motto „Zeit, zu machen“ soll das vielfältige Engagement für die Gesellschaft sichtbar gemacht werden.

In Mechernich ist es das allerorten. Ganz viele Handwerkerinnen und Handwerker sind in Vereinen aktiv und stellen ihre Fähigkeit oft unentgeltlich zur Verfügung, damit etwas für die Gemeinschaft entstehen kann. Ein ganz aktuelles Beispiel ist in Firmenich/Obergartem zu beobachten. Denn dort erbringen Ehrenamtliche ganz viel Eigenleistung, damit ein neues Dorfgemeinschaftshaus Realität werden kann. Das ist allerdings kein Alleinstellungsmerkmal des Doppeldorfes, denn überall in unseren 44 Orten packen die Menschen mit an, wenn es darum

geht Feuerwehrgerätehäuser, Dorfgemeinschaftshäuser, Sportlerheime, Grünflächen und vieles mehr zu hegen und zu pflegen. Überall dort, wo Gemeinschaft gelebt wird, ist mit ziemlich großer Wahrscheinlichkeit eben auch eine Handwerkerin oder ein Handwerker involviert. Dafür unseren herzlichen Dank und für alle, die mit ihrer Hände Arbeit ihren Lebensunterhalt verdienen und unsere Gesellschaft bereichern, wünsche ich in guter Bergmanns-Tradition ein freundliches Glück Auf.

Ihr
Dr. Hans-Peter Schick
Bürgermeister der
Stadt Mechernich



AHR-HEIZOEL-SERVICE

Mineralölhandel Roland Hennig 0800 100 17 52 (gebührenfrei)

Hüttenstraße 18
53945 Blankenheim
hennig@ahr-heizol-service.de

Tel.: 0 26 97/73 25
Fax: 0 26 97/90 15 62
www.ahr-heizol-service.de

Service für Heizöl in Premium-Qualität

Polsterarbeiten

Josef Baum

Über 30 Jahre Berufserfahrung

Aufpolsterung · Neubezug
Reparatur von Polstermöbeln
aller Art in Stoff und Leder



Kölnerstrasse 137 · Mechernich Kommern · Tel. 0178-316 00 63

Termine nach Vereinbarung

Carport Garage Garagentor Gerätehaus Heimsauna

☎ 02403

87480

Katalog gratis!

graafen
ganz persönlich seit 1905



Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
Besuchen Sie unsere große Ausstellung! (Sauna nur in Eschweiler)

TAG DES HANDWERKS

konrad
solide Fliegengitter
Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

Erstklassige FENSTER
in Holz und Kunststoff
ZU SUPER GÜNSTIGEN PREISEN
sowie Haustüren & Wintergärten
www.HM-Eifelfenster.de
Tel. 0 65 97 - 900 841


Hüttenstrasse 67
53925 Kall
Tel. (0 24 41) 99 44 55
www.tgm-fliesenstudio.de
Wir empfehlen:  Fliesenverlegung Götz e.K.


Josef Klinkhammer
KÜCHEN UND DESIGN GMBH
Rathergasse 6 | 53894 Mechernich
Tel.: 02443-3158157
Fax: 02443-3158193
info@kuechen-klinkhammer.de
www.kuechen-klinkhammer.de
Unsere Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 09.30 - 13.00 Uhr
Mo.: geschlossen

Alte Handwerkskunst gefragt

Nicht sachgemäße Umbaumaßnahmen in der Vergangenheit und das undicht gewordene Dach hatten erhebliche Bauschäden am jahrhunderte alten Gebäude einer Müllerfamilie verursacht. Der Dachstuhl musste erneuert und das Gebäude komplett entkernt werden. Immerhin gelang es, das Originalfachwerk, Bemalungen und Teile des alten Holzfußbodens zu retten. Die alten Putzstrukturen der Mühle sollten übernommen werden, und da war es ein Glück, dass ein älterer Geselle der ausführenden Firma diese Technik, die er in der Jugend gelernt hatte, noch beherrschte. Alte Schindeln aus Eichenholz mussten zum Teil ausgetauscht, die verbliebenen mit einem Trockeneisverfahren schonend gereinigt und anschließend gestrichen werden. Bei diesen Arbeiten kamen denkmalgerechte Produkte von Caparol zum Einsatz: Histolith Halböl und Leinöl für den Anstrich von alten und neuen Schindeln, die speziell für Fachwerk und Holzverkleidungen entwickelt wurden, sowie Histolith Sol Silikat als Fassadenfarbe.



Wer die alte Mühle kannte, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Foto: Caparol Farben Lacke Bautenschutz/Claus Graubner/akz-o

Keine Zukunft ohne Handwerk

Das ist die Botschaft von Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverband des Deutschen Handwerks, denn das Handwerk schafft, was bleibt. Männer und Frauen, die sich entscheiden, das Maler- und Lackiererhandwerk zu erlernen, können mit ihren Händen etwas erschaffen. Das erfordert mitunter Durchhaltevermögen und Ehrgeiz, doch es lohnt sich. Denn die Bewahrung von Ortsgeschichte wie in unserem Beispiel, spricht für sich selbst. Neben Denkmalpflege sind die Gestaltung und Pflege von Oberflächen im Innen- und Außenbereich Betätigungsfelder des Malers. Somit ist das moderne, zukunfts-trächtige Handwerk ein kreativer Beruf. Da es genug Arbeit gibt, lässt sich gutes Geld verdienen. Wer körperlich fit ist und nicht

nur drinnen, sondern auch draußen arbeiten will, ist hier richtig. Hervorragende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, wozu auch ein duales Studium gehört, und auch die Möglichkeiten der Spezialisierung in den Bereichen Farbgestaltung und Kirchenmalerei, Bauten- und Korrosionsschutz ermöglichen es, Karriere zu machen.

Die Nachwuchsförderung und damit die Zukunft der „Next Generation“ im Maler- und Lackiererhandwerk ist wesentlicher Bestandteil der Caparol-Firmenphilosophie. Mit der Initiative „Mal Dir Deine Zukunft aus!“ werden Berufseinsteiger oder frischgebackene Selbstständige - mit einem breiten Förderangebot unterstützt. Mehr unter www.caparol.de/nachwuchsforderung (akz-o)



Bevor die Maler kamen, war die Mühle in einem traurigen Zustand. Foto: Caparol Farben Lacke Bautenschutz/Claus Graubner/akz-o

TAG DES HANDWERKS

Die einzigen, die Feuer ins Haus bringen dürfen

Ofen- und Luftheizungsbauer als besonderer Beruf mit guten Zukunftschancen

Handwerkerinnen und Handwerker sind heute mehr denn je gefragt. Der Beruf des Ofen- und Luftheizungsbauers beispielsweise ist einer der vielseitigsten und abwechslungsreichsten - und einer mit besonderem Charakter. Unter #ofenhelden hat der Gesamtverband OfenBau e. V. (GVOB) eine Ausbildungskampagne gestartet. Damit soll ein Beruf bekannter gemacht werden, den viele Jugendliche bei der Wahl des Ausbildungsberufs gar nicht „auf dem Schirm haben“.

Vielseitige Handwerkskunst braucht kreative Köpfe

Ofen- und Luftheizungsbauer ist ein Handwerksberuf mit guten Perspektiven. „Wir sind die einzigen, die Feuer ins Haus bringen dürfen“, sagt etwa eine junge Auszubildende. Nach wie vor liegen Holzfeuerstätten als Wärme-Design-Objekte und als krisensichere regenerative Heiztechnik im Trend. Um ihre Zukunft müssen sich die Auszubildenden also keine Sorgen machen. Die Ausbildung selbst ist außergewöhnlich vielfältig und kreativ. Als Ofenbauerin und Ofenbauer übernimmt man handwerkliche Arbeiten zum Beispiel eines Maurers, Schweißers, Dachdeckers, Malers, Gas-Wasser-Installateurs, Elektrikers, Planers und Kundenberaters. Der Einbau eines Ofens ist echte Handwerkskunst und gehört zu den

kreativsten Tätigkeiten beim Innenausbau eines Hauses.

Nach der Ausbildung stehen viele Türen offen

Für die Ausbildung ist ein bestimmter Schulabschluss nicht vorgeschrieben. Einige beginnen mit einem Haupt-, Mittel- oder Realschulabschluss, andere steigen nach dem Abi ein. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre im dualen System, pro Halbjahr stehen sechs Wochen Berufsschule und eine Woche überbetriebliche Ausbildung auf dem Programm. Eine Verkürzung der Ausbildung ist möglich. Nach der Gesellenprüfung stehen viele Türen offen: Ofen- und Luftheizungsbauer arbeiten sowohl für Industriebetriebe, die Öfen in Serie herstellen, als auch in Kleinbetrieben, die Kachelöfen individuell nach Kundenwünschen errichten. Mit etwas Berufserfahrung kann man seinen Meister machen, Fach- und Führungsaufgaben übernehmen und im Betrieb aufsteigen. Oder man wagt mit dem Meistertitel die Selbstständigkeit. Eine Weiterbildung als Techniker in der Fachrichtung Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnik ist ebenso möglich. Und ein nachfolgendes Bachelor-Studium im Studienfach Versorgungstechnik eröffnet weitere Karrierechancen. Einen #ofenhelden Infotalk findet man kostenfrei unter

<https://wir-sind.ofenhelden.info>. Ofenbauer informieren hier über ihren abwechslungsreichen Beruf. Wer ihn kennenlernen möchte, sollte sich nach einem ein- oder mehrwöchigen Praktikum bei einem Ofenbauerbetrieb in der Nähe erkundigen, unter www.ofenhelden.info gibt es dazu mehr Informationen. (DJD)

Polstermöbel, Dekorationen und Teppiche.



Antweiler Straße 12
53894 Mechernich-Wachendorf
Telefon 02256 824
www.assmann-wohndesign.de



Euro-Mietpark GmbH

Baumaschinen Schalungen Baukrane Gerüst Anhänger Werkzeug Gartengeräte

Schneppenheimer Weg 1 • Gewerbepark IPAS • 53881 Euskirchen
Telefon 02251/79 45 21-0 • Telefax 02251/79 45 21-9
www.euro-mietpark.de
Verkauf und Verleih von Anhängern

Mobil-Bagger – bis 18 to





Herzlich Willkommen
in der Welt

www.kadeco.de www.unland.de von

- Lammellenvorhänge
- Jalousien
- Rollos
- Faltstores
- Flächenvorhänge
- Insektenschutz
- Gardinendekorationen
- Gardinen- und Lammellenreinigung
- Polsterarbeiten

KölInstr. 34 • 53909 Zülpich
Tel.: 02252-6540 • Fax: 81578

Heimtex-Studio Cremer

BESTATTUNGEN

WIR HELFEN IHNEN ABSCHIED ZU NEHMEN!



TRAUER

DIE LETZE RUHE FINDEN

Zu Lebzeiten den eigenen Abschied planen

Baumbestattung, Erinnerungsdiamant und Co.: Der letzte Weg wird individueller

Bestattungswald, Seebestattung, Erinnerungsdiamant: Die Bestattungskultur in Deutschland wandelt sich, traditionelle Rituale sind immer weniger gefragt. Schon 2017 wünschten sich einer MNID-Umfrage zufolge lediglich ein knappes Drittel der Befragten

eine klassische Urnen- oder Grabbeisetzung auf einem Friedhof. Viele Menschen bevorzugen stattdessen individuellere Bestattungsformen und bestimmen bereits zu Lebzeiten das Prozedere für ihren letzten Gang. Erinnerungsdiamanten als unvergängliches und diskretes Erbstück sind ein noch ungewöhnlicher Bereich der Bestattungskultur. Dabei wird ein Teil der Asche des oder der Verstorbenen zu einem Rohdiamanten gepresst und geschliffen, die restliche Asche kann beigesetzt werden. In Deutschland ist das Herstellungsverfahren nicht zulässig - in der Schweiz etwa kann es problemlos durchgeführt werden.

Rechtssicheres Verfahren

Inzwischen ist die Asche nicht mehr die einzige Kohlenstoffquelle, die für die Herstellung eines Erinnerungsdiamanten genutzt werden kann. Die Alternative sind Erinnerungsdiamanten aus Haaren. Auf sie kann man zurückgreifen, wenn Erinnerungsobjekte aus sozialen, rechtlichen oder familiären Grün-



Immer mehr Menschen entscheiden sich selbstbewusst bereits zu Lebzeiten für alternative Bestattungsformen.

Foto: djd/Algordanza Erinnerungsdiamanten/Getty

den nicht möglich oder erwünscht sind. Dieses Verfahren wird beispielsweise vom Schweizer Unternehmen Algordanza durchgeführt, das seit 2004 Erinnerungsdiamanten aus Asche oder Haaren anbietet. Auch bei den Diamanten aus Haaren können sich alle Beteiligten auf Rechtssicherheit in allen deutschen Bundesländern verlassen. Der zwischen vier und acht Monate dauernde Herstellungsprozess findet in der Schweiz statt und wird in jedem Schritt sorgfältig dokumentiert.

Unter www.algordanza.com gibt es hierzu weitere Informationen. Wer an einem Erinnerungsdiamanten aus Asche oder Haaren interessiert ist, muss sich in Deutschland an ein lokales Bestattungsunternehmen wenden, Algordanza kooperiert bundesweit mit mehr als 4.000 Bestattern.

Fünf Gramm Haare für einen Diamanten

Während bei der Produktion eines Erinnerungsdiamanten aus Kremationsasche mindestens etwa 500 Gramm benötigt werden, verbleibt die Urne beim Erinnerungsdiamanten aus Haaren unangetastet. Haare bestehen zu etwa 51 Prozent aus Kohlenstoff. Für die Produktion eines oder mehrerer Erinnerungsdiamanten werden daher nur fünf Gramm Haar benötigt. In einem ersten

Schritt wird Kohlenstoff isoliert, gereinigt und aufgearbeitet. Im Anschluss wächst dieser unter hohem Druck und hoher Temperatur zu einem Erinnerungsdiamanten heran. Ein Rohdiamant kann auf Wunsch mit einer Lasergravur versehen werden. Unter Einhaltung der geltenden Corona-Bestimmungen können sich Interessierte auch ein Bild von der Manufaktur in der Schweiz machen. (djd)



Die Gesellschaft wird immer individueller, das schlägt sich auch in den neuen Formen der Bestattungskultur nieder.

Foto: djd/Algordanza Erinnerungsdiamanten/shutterstock

Ohles
Mechernich
Wüller
Simmerath / Schmidt
Bestattungen

Meisterbetrieb
Bahnstr. 41-43, Mechernich
02443-2107
Kammerbruchstr. 4, Simmerath
02473 - 1318
Nidegger Str 5, Schmidt
02474 - 1033

Informieren Sie sich...
ihrbestatter.de

„Ich will dem Opa ein Bild malen.“

Kinder haben oft gute Ideen.

Abschied ganz persönlich.

Dieter Joisten
Bestattungen
Tel. 02444 - 21 53
Schleidener Str. 40 • 53937 Schleiden-Gemünd
www.bestattungen-joisten.de

Bestattungen Riethmeister

Wir begleiten Ihren Trauerfall

- Beratung, Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen im In- und Ausland
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen

Blankenheimer Straße 2
53945 Blankenheim-Freilangen
Tel.: 02697-12 68 o. 7697

BESTATTUNGEN TRAUER

Sarg, Urne und Co.

So wird die Bestattung nachhaltig



Wem der ökologische Fußabdruck zu Lebzeiten wichtig ist, möchte die Umwelt auch mit dem letzten Schritt nicht unnötig belasten. Särge aus regionaler Forstwirtschaft und Urnen aus Naturstoffen wie Kohle oder Holz machen Bestattungen umweltfreundlicher. Ökologie und Nachhaltigkeit bei der Bestattung sind laut einer aktuellen Umfrage 60 Prozent der Befragten wichtig. Doch ins Gras zu beißen ist nicht immer so grün wie es klingt. Darum heißt es nicht nur rund ums gute Leben, sondern auch beim Sterben: Augen auf bei der Produktwahl! Ob Einäscherung oder Erdbestattung - wer in Deutschland verstirbt und nicht im Tuch bestattet wird, braucht einen Sarg. Rund ein Fünftel der in Deutschland verkauften Särge werden laut dem Bundesverband Bestattungsbedarf komplett in Deutschland hergestellt und auf entsprechend kurzen Wegen zum Bestatter geliefert. „Vollholzsärge aus nachhaltiger regionaler Forstwirtschaft sind naturgemäß bio, verrotten schnell bzw. sorgen im Krematorium dank natürlichem Brennstoff für Energie“, erklärt der stellvertretende Vorsitzende des Bundesverbands Bestattungsbedarf e.V. Jürgen Stahl. „Bei nachhaltigen Särgen üblich sind etwa Griffe aus Holz, Seil oder einem anderen verrottbaren Material. Im Trend liegen Särge mit geölten oder gewachsenen Oberflächen. Umweltfreundliche Lackierungen stehen beispielsweise für farbige Varianten zur Verfügung“, führt Stahl aus, der selbst Särge produziert.

Stimmen auch die inneren Werte?

Auch ein Blick unter den Sargdeckel lohnt sich: Zum einen sei der Abschied am offenen Sarg ein wichtiger Moment, um den Tod buchstäblich zu begreifen. Zum

anderen verrotten Deckengarnituren und Kleidung aus Naturfasern schneller und tragen dazu bei, dass die natürlichen Prozesse im Erdreich ungestört ablaufen. „Ökologische Pietätskleidung und -wäsche kann beispielsweise aus Schafwolle, europäischer Baumwolle oder Viskose bestehen, also Zellulose aus Baumaschinen“, erklärt Stahl. Auch in Deutschland gewebtes Leinen aus französischem oder niederländischem Flachs werde zu natürlichen Sterbehemden und Decken verarbeitet. Als Füllmaterialien, auch für Sargmatratzen, kommen Hanf, Holzwolle oder Stroh infrage. Vom klimaneutralen Krematorium in die Bio-Urne Bei der Einäscherung spielt die Verrottbarkeit der Materialien zwar keine Rolle, dafür aber eine schadstoffarme Verbrennung. Ab 2023 werden erstmals klimaneutrale Einäscherungen in Deutschland möglich sein. Nach der Kremation gilt das Augenmerk der Urne. Biologisch abbaubare Exemplare werden beispielsweise aus Buchenholzkohle, gepresster Maisstärke, Holz, Lehm oder Naturfasern gefertigt. See-Urnen sind schnell wasserlöslich und bestehen aus Muschelkalk, Salzkristall, Pappe oder Ton. Generell gilt: Regional ist häufig eine gute Wahl. Der Bestatter oder die Bestatterin des Vertrauens berät gerne - auch ohne akuten Trauerfall. (Bundesverband Bestattungsbedarf e.V.)

Bestattungen Fleissler

Ihre vertrauensvolle Begleitung im Trauerfall

Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur, mit dem
Unbegreiflichen zu leben.

53945 Blankenheim
Räuberspesch 1

Tel.: 02449 / 277
Mobil: 0173 95 31 24 1

Inh. Dennis Paes Meisterbetrieb

BESTATTUNGEN BECKER

Kein Abschied auf der Welt fällt
schwerer als der von einem
geliebten Menschen.
Wir begleiten Sie.

Bahnhofstraße 22 • Kaller Straße 39 • 53925 Kall / Sistig
www.bestattungen-becker.de

Tel. 0 24 41 - 91 10 10

Die Bestatter

E.ERNST GMBH

A. Grahl & Söhne Im Trauerfall an Ihrer Seite

- ✓ Bestattungen auf allen Friedhöfen im In- und Ausland
- ✓ Bestattungsvorsorge
- ✓ Sterbegeldversicherungen
- ✓ Verabschiedungsräume
- ✓ Beratung durch fachgeprüfte Bestatter

Informationen erhalten Sie auch unter:
www.bestattungen-ernst-gmbh.de
info@bestattungen-ernst-gmbh.de

Mechernich / Kommern
Wingert 27-29
02443 / 9999-0

Zülpich
Nideggerer Straße 5
02252 / 950183

Kall
Dieter Schüttler
Auf dem Fels 17
02441 / 911084

+++ Preise + Leistungen im Internet +++
BBH Bestattung Jenni Maubach Tel. 02256 - 95 95 12 0
www.rureifel-bestatter.de Tel. 02425 - 90 99 88 0

Mechernich – Nideggen – Heimbach – Kreuzau

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 20. September

Linden-Apotheke

Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220

Apotheke am Winkelpfad

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Samstag, 21. September

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Str. 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Citrus-Apotheke

Gerberstr. 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Burg-Apotheke

Zülpicher Str. 30, 52385 Nideggen, 02427/902244

Sonntag, 22. September

Adler-Apotheke

Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

ventalis Apotheke

Urfseestraße 1, 53937 Schleiden-Gemünd, +4924442277

Mühlen-Apotheke

Raiffeisenplatz 10, 53881 Euskirchen, +49225163443

Montag, 23. September

Martin-Apotheke

Kölstr. 55, 53909 Zülrich, 02252/6662

Adler Apotheke am Campus

Christian-Schäfer-Straße 10, 53881 Euskirchen, 02255 1209

Adler-Apotheke

Schleidenener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Dienstag, 24. September

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- | | |
|-------------------------------|--|
| • Polizei-Notruf | 110 |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 |
| • Ärzte-Notruf-Zentrale | 116 117 |
| • Gift-Notruf-Zentrale | 0228 192 40 |
| • Telefon-Seelsorge | 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.) |
| • Nummer gegen Kummer | 116 111 |
| • Kinder- und Jugendtelefon | 0800 111 03 33 |
| • Anonyme Geburt | 0800 404 00 20 |
| • Eltern-Telefon | 0800 111 05 50 |
| • Initiative vermisste Kinder | 116 000 |
| • Opfer-Notruf | 116 006 |



POÉTES® Kanaltechnik
www.poeteskanaaltechnik.eu

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| • Rohrreinigung | Euskirchen 0 22 51 - 51 067 |
| • Kanal TV-Untersuchung | Mechernich 0 24 43 - 904 95 95 |
| • Dichtheitsprüfung | Notdienst: 0700 - 4706 4706 |
| • Kanalsanierung mit Inlinertechnik | (Oristarif) |

Apotheke am Bahnhof

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Str. 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Mittwoch, 25. September

Kolping-Apotheke

Kolpingstr. 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Bahnhof-Apotheke

Aachener Str. 17, 53359 Rheinbach, 02226 - 916630

Donnerstag, 26. September

Apotheke am Kreiskrankenhaus

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Apotheke am Münsterort

Münsterstr. 33, 53909 Zülrich, 02252-8384590

Bollwerk-Apotheke

Kalkstr. 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Freitag, 27. September

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Stern-Apotheke

Lindenplatz 1-2, 53359 Rheinbach, 02226/2470

Rathaus-Apotheke

Markt 11, 50374 Erftstadt, 02235/5595

Samstag, 28. September

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Markus-Apotheke

Zülpicher Str. 118, 52349 Düren, 02421/505231

Sonntag, 29. September

Apotheke am Winkelpfad

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Martin-Apotheke

Hauptstr. 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

Montag, 30. September

Annaturm Apotheke

Kirchstr. 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Vital Apotheke

Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

Neffeltal-Apotheke

Marktplatz 7, 52388 Nörvenich, 02426/4067

Dienstag, 1. Oktober

Bahnhof-Apotheke

Kölner Str. 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Str. 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Chlodwig-Apotheke

Schumacherstr. 10-12, 53909 Zülrich, 02252/3642

Mittwoch, 2. Oktober

Linden-Apotheke

Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Str. 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Frohnhof Apotheke Dr. Braun

Frohngrasse 1, 53913 Swisttal-Heimerzheim, 02254/7204

Donnerstag, 3. Oktober

Schwanen-Apotheke

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Adler-Apotheke

Münsterstr. 17, 53909 Zülrich, 02252/2348

Rurtal-Apotheke
Hengebachstr. 37, 52396 Heimbach, 02446/453

Freitag, 4. Oktober
Mühlen-Apotheke
Raiffeisenplatz 10, 53881 Euskirchen, +49225163443

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG
Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Sonnen-Apotheke
Kölner Str. 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387

Samstag, 5. Oktober
Burg-Apotheke im REWE Markt
Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Lambertus-Apotheke
Kuchenheimer Str. 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

Adler-Apotheke
Gereonstr. 135, 52391 Vettweiß, 02424/7130

Sonntag, 6. Oktober
Kolping-Apotheke
Kolpingstr. 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

APOTHEKE am Bahnhof Kall
Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Bollwerk-Apotheke
Kalkstr. 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285
(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)
(Angaben ohne Gewähr)

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst
0180/5986700

Notfalldienstpraxis
Krankenhäuser
Kreiskrankenhaus
Mechernich
02443/17-0

Marien-Hospital Euskirchen
02251/90-0

Notruf- bzw.
Bereitschaftsnummern
Wasser- und Energieversorger
Stadt Mechernich

02443 / 49-0
Stadtwerke Mechernich
Wasserversorgung
0172/9860333
02443/494144

Kreis-Energie-Versorgung
02441/820

Verbandswasserwerk
Euskirchen Wasserversorgung
02251/79150

e-regio Entstörung
Stromversorgung
0800/7087878

Tierarzt-Notdienste

Im Kreis Euskirchen

Samstag, 21. September
Praxis Braßeler-Lahsberg
Mechernich, 02484/9186793

Sonntag, 22. September
Praxis Hartung
Schleiden, 02445/852191

Samstag, 28. September
Praxis Dr. Rüsing
Zülpich, 02252/81955

Sonntag, 29. September
Praxis Dr. Rüsing
Zülpich, 02252/81955

Donnerstag, 3. Oktober
(Tag der deutschen Einheit)
Praxis Weimbs
Hellenthal,
02482/6390701

Samstag, 5. Oktober
Das Tierarztpraxis Team
Dr. Michael Müller
Zülpich, 01523 4695490

<https://www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de>

NOTFALLSCHUBLADE

- Das gehört in eine gut erreichbare **Notfall-schublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:
1. Taschenlampe
 2. Kerze/Streichhölzer
 3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
 4. Powerbank zum Aufladen des Handys
 5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

e-regio Entstörung
Gasversorgung
0800/3223222

RWE Rhein-Ruhr
01802/112244

Abwasserentsorgung
Stadt Mechernich
02443/49-0

Stadtwerke Mechernich
Abwasserentsorgung
0171/6353360

Kreispolizeibehörde Euskirchen
02251/799-0

Anonyme Alkoholiker
0176 5008 7394

• **Heimweg-Telefon**
Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182
So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.

RAUTENBERG
MEDIA

Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

■ ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

■ DRUCK
Satz.Druck.Image.

■ WEB
24/7 online.

■ FILM
Perfekter Drehmoment.

Wir in Mechernich

Mechernicher
BÜRGERBRIEF

Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich

www.buergerbrief-mechernich.de

MEDIENBERATER
Heinz-Joachim Neumann

FON 02449 7929
MOBIL 0176 90757819
E-MAIL hj.neumann@rautenberg.media

Bürgerbrief Mechernich – 56. Jahrgang – Nr. 19 – 20. September 2024 – Woche 38 – www.buergerbrief-mechernich.de

61

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 04. Oktober 2024
Annahmeschluss ist am:
26.09.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenbergberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Corinna Hanf
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
Stadtverwaltung Mechernich
Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick
Bergstraße 1 · 53894 Mechernich
· Politik

CDU	Peter Kronenberg
SPD	Bertram Wassong
FDP	Oliver Totter
Bündnis 90 / Die Grünen	Nathalie Konias
UWV	Dr. Manfred Rechs

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich, Zustellung ohne Rechtsanspruch, Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Stadt Mechernich. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene

Pressematerialien
Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann
Mobil 0176 90 75 78 19
hj.neumann@rautenbergberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF

Fon 02241 260-112
verkauf@rautenbergberg.media

REDAKTION

Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenbergberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenbergberg.media
facebook.de/rautenbergbergmedia
instagram.de/rautenbergberg_media
vimeo.com/rautenbergbergmedia

ZEITUNG

buergerbrief-mechernich.de/e-paper

SHOP

rautenbergberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenbergberg.media



■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Angebote

An- und Verkauf

Seriöse Frau sucht

Pelze, Leder, Taschen, Zinn, Näh- und Schreibmaschinen, Porzellan, Teppiche, Münzen, Gemälde, Geigen, Armband-, und Taschenuhren, Zahngold, Militaria, Rollatoren. Fr.Schwarz: 0163 2414868

Maler

Maler-, Wärmedämm-, Trockenbau und Bodenverlegearbeiten, günstige Festpreise, saubere Ausführung, Termine frei.

Tel. 02429/908144 od. 0170/7555363

Reisen

Nordsee

Urlaub und Kuren an der Nordsee
Allergikergerechte 72m² FeWo für 2 Pers. im Nordseebad 26969 Burhave, ruhige zenrale Lage, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte&Fahrradverleih im Ort. Wegen des heilwirksamen Klimas hervorragend geeignet bei Erkrankungen der Atemwege, RehaMaßnahmen möglich, sprechen Sie mit Ihrer KV. Tel: 04733/9109992

Gesuche

An- und Verkauf

ANKAUF

von Schallplatten, Bücher, Kleidung, Münzen, Modeschmuck, Puppen, Briefmarken, Porzellan, Armband- u. Taschenuhren, u.s.w. Richter 0178 488 57 18

Designerin kauft Pelzmäntel aller Art sowie Damen- und Herrenbekleidung. Tel: 0163 240 5663 oder 02205 94 78 473

Privat sucht:

Hörgeräte, Rollator, Porzellan, Schmuck etc. Seriöse Abwicklung. Tel. 0152/29684235

Kaufgesuch

Achtung seriöser Ankauf

von Pelze, Klaviere, Weine/Cognac, Krokotaschen, Porzellan, Bilder, Zinn, Puppen, Bekleidung, Näh-/Schreib-



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de

"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien

ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 52,00



Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenbergberg.media

KLEINANZEIGEN

PRIVAT & GESCHÄFTLICH



ONLINE BESTELLEN

rautenbergberg.media/kleinanzeigen
Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA

maschinen, Bücher, Teppiche, Rollatoren, Schallplatten, Golfschläger. 0176 37003544 Frau Gross

Kaufe Pelze und Porzellan aller Art sowie Bleikristall aller Art: Gläser, Römer, Teller, Vasen usw. Bitte alles anbieten. Ortsansässig, Herr Blum Tel.: 0160/6695915

Sammler

Sammler sucht

MÄRKLIN, TRIX, FIEISCHMANN Modelleisenbahn, alt und neu, ferner WIKING, SIKU-Plastik und PRÄMETA Modellautos und altes Blechspielzeug. Tel. 02253/6545 o. 0175/5950110

Sammler SUCHT alles an:

alten Militärsachen, Papiere, Aus-

weise, Urkunden, Soldatenfotos oder Alben, Helme, Orden, Dolche, Säbel, Dekowaffen etc. Einfach alles anbieten unter: Tel. 0177/8695521

Stellenmarkt

Naturverbundene/r Erzieher/in gesucht

Kleine Kita, großes Abenteuer - bewirb Dich als Fachkraft in unserer Wald-kita! Sende Deine Bewerbung mit Angabe Deines möglichen Eintrittstermins per E-Mail an: info@waldkindergarten-meckenheim.de. Bei Fragen steht Dir die Vorsitzende Ronja Esser unter der Nummer 01573 7811466 zur Verfügung

Wir in Mechernich

Mechernicher
BÜRGERBRIEF
Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSsystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenbergberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



Ein Händchen für Holz

Vielfältige Ausbildungs- und Karrierechancen im örtlichen Fachhandel

Seit vielen Jahrhunderten nutzen Menschen das nachwachsende Naturmaterial Holz, um sich ein Zuhause zu bauen. Neben der langen Geschichte ist Holz zugleich ein Rohstoff mit viel Zukunft, nicht zuletzt wegen des Trends zu einem umweltbewussten, nachhaltigen Bauen. Damit verbindet sich ein weiter steigender Bedarf nach qualifizierten und erfahrenen Spezialisten. Der Holzfachhandel vor Ort bietet vielfältige Ausbildungsberufe und attraktive Perspektiven nach einem erfolgreichen Abschluss.

Von der Kundenberatung bis zum E-Commerce

Ohne komplexe Technik geht auch beim Umgang mit dem Naturmaterial Holz heute nichts mehr. Der Ausbildungsberuf für angehende Kaufleute im Groß- und Außenhandel mit Schwerpunkt Großhandel zum Beispiel wird immer komplexer. Er bietet sehr gute Chancen auf eine Übernahme und kontinuierliche Weiterbildungen sowie Aufstiegsmöglichkeiten nach dem Ende der Berufsausbildung. Neben der Begeisterung für den Werkstoff Holz zählen Kommunikationsgeschick, Teamfähigkeit und Freude am direkten Kommunizieren mit Lieferanten und Kunden zu den Einstiegsvoraussetzungen. Ein gutes Verständnis für Zahlen und wirtschaftliche Zusammenhänge ist ebenfalls gefragt. Um ein Zukunftsthema, das permanent an Bedeutung gewinnt, geht es auch in der Berufsausbildung Kaufmann oder Kauffrau E-Commerce. Digitalisierung und elektronischer Vertrieb sowie neue Wege der Kommunikation mit den Kunden stehen dabei im Mittelpunkt.

Ausbildung in der Holzbearbeitung oder Logistik

Wer gerne selbst den Werkstoff in die Hand nimmt, findet etwa mit einer Ausbildung als Holzbearbeitungsmechaniker oder -mechanikerin das passende Angebot. Doch nicht nur kaufmännische und technische Berufe bildet der Holzfachhandel vor Ort aus. Für effiziente Prozesse und eine zuverlässige, termingerechte Lieferung der Produkte an die Kunden sind

Fachkräfte für Lagerlogistik verantwortlich. Sie begleiten das Holz quasi über den gesamten Weg von der Eingangskontrolle über die Einlagerung bis zur Bereitstellung. Berufskraftfahrer sind dann für den Transport direkt auf die Baustelle verantwortlich. Auch diesen Ausbildungsberuf bieten zahlreiche örtliche Fachhandelsunternehmen an. Unter www.holzvomfach.de/ausbildung etwa gibt es weitere Informationen, Einblicke in die Erfahrungen anderer Auszubildender und Ansprechpartner in den Unternehmen. Mit einer PLZ-Suche können Schulabgänger offene Stellen in der eigenen Region finden. (djd)



Ob im kaufmännischen Bereich, in der Verarbeitung oder der Logistik: Der Holzfachhandel bietet attraktive Ausbildungs- und Berufsperspektiven. Foto: djd/Gesamtverband Deutscher Holzhandel

Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:
Du bist der Mechernicher Bürgerbrief

Wir in Mechernich

Mechernicher BÜRGERBRIEF

Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich

WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich Eifel als

Medienberater*in (m/w/d)

auf Minijobbasis

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neukakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media

Stichwort: Medienberater*in/Eifel



GLASMACHER
& WEIERMANN

I M M O B I L I E N

Die Experten für den Verkauf Ihrer Immobilien



SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
WEIERMANN GmbH

ALTES TEAM - NEUER LOOK!
GEBALLTE KOMPETENZ AB JULI
IN DER BERGSTR. 2 - 53894 MECHERNICH
02443 90 26 60 - WWW.G -W- IMMOBILIEN.DE

Neues Bad,
neue Heizung,
neues Wohlfühl

Wir sind dabei!



MEISTER DER ELEMENTE

MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE
Im Weidenpützgarten 15
53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443. 7441
info@pitzen-mde.de | www.pitzen-mde.de

PITZEN



MEISTER DER ELEMENTE